

mein

BUNDESWEHR-SOZIALWERK



Bild: BalanceFormCreative/stock.adobe.com

Tag der Bundeswehr
„Wir sind da!“
ab Seite 6

2. Nationaler
Veteranentag
ab Seite 14



Bundeswehr Sozialwerk



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

der Sommer neigt sich dem Ende zu und ich hoffe, Sie und Ihre Familien konnten einen wunderschönen Urlaub genießen. Wenn wir auf die vergangenen Monate zurückblicken, fällt der Blick in dieser Ausgabe unseres Magazins ganz besonders auf zwei Tage, die für unsere Gemeinschaft von besonderer Bedeutung waren: der Tag der Bundeswehr und der Veteranentag. Beide Tage erinnern uns, wofür unser Sozialwerk seit Jahrzehnten steht – für Zusammenhalt, für Anerkennung und für die Fürsorge füreinander, die in einer Gemeinschaft wie der unseren niemals selbstverständlich sein darf, sondern jeden Tag aufs Neue gelebt werden muss.

Der Tag der Bundeswehr ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil im Jahreskalender vieler Standorte geworden. An diesem besonderen Tag öffnen sich die Tore von Kasernen und Bundeswehr-Liegenschaften für die Öffentlichkeit. Familien mit Kindern, Nachbarn, Freunde und Interessierte aus der gesamten Region nutzen die Gelegenheit, einen Blick hinter die sonst verschlossenen Türen zu werfen. Sie erleben hautnah, was unsere Soldatinnen und Soldaten tagtäglich leisten, welche Ausrüstung genutzt wird, welches umfangreiche Fachwissen für die Arbeit benötigt wird und mit welcher Hingabe

sie ihrem täglichen Dienst nachgehen und dies oft unter Hintanstellung persönlicher Belange. Für uns als Bundeswehr-Sozialwerk ist dieser Tag ebenfalls etwas ganz Besonderes. Er ist die Gelegenheit, der Bevölkerung zu zeigen, dass hinter der Uniform Menschen stehen, mit Familien, mit Sorgen und Freuden, mit dem Wunsch nach einem normalen Leben neben einem besonderen Beruf. Der Tag der Bundeswehr schafft Brücken zwischen der Truppe und der Gesellschaft, und genau diese Brücken sind es, die wir als Sozialwerk seit unserer Gründung zu bauen versuchen. Wenn Besucherinnen und Besucher an diesem Tag erleben, wie eng der Zusammenhalt innerhalb der Bundeswehr ist, wie sehr sich Kameradinnen und Kameraden, aber auch Angehörige gegenseitig unterstützen, dann wird sichtbar, was unsere tägliche Arbeit ausmacht.

In diesem Jahr haben wieder zahlreiche Standorte ihre Tore geöffnet, und die Resonanz war überwältigend. Tausende Besucherinnen und Besucher informierten sich an unseren Ständen über die vielfältigen Angebote des Bundeswehr-Sozialwerks. Es wurden Fragen über unsere Freizeit- und Erholungsangebote gestellt und sich über die

Möglichkeiten von den kleinen und großen Hilfen, die wir im Alltag leisten, informiert. Besonders gefreut hat uns, dass viele junge Familien ins Gespräch mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gekommen sind. Sie wollten wissen, welche Unterstützung es gibt, wenn ein Partner oder eine Partnerin im Auslandseinsatz ist, wie die Kinderbetreuung während dieser Zeit organisiert werden kann oder welche Möglichkeiten der Erholung das Sozialwerk seinen Mitgliedern bietet. Diese Gespräche zeigen uns immer wieder aufs Neue: Unsere Arbeit wird gebraucht, sie wird geschätzt, und sie erreicht die Menschen, für die sie gedacht ist. Der Tag der Bundeswehr ist aber auch ein Tag des Dankes. Ein Dank an alle, die im Hintergrund dafür sorgen, dass Soldatinnen und Soldaten und natürlich auch alle zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Dienst überhaupt leisten können: nämlich die Familien, die Wartezeiten ertragen, die Unsicherheiten aushalten und die mit bewundernswerter Stärke den Alltag meistern, während ein geliebter Mensch im Einsatz oder in der Ausbildung fern der Heimat ist. Auch diesen Familien gilt unsere besondere Aufmerksamkeit. Daher ist es uns ein Anliegen, ihnen an einem solchen Tag ebenso eine Bühne zu geben wie den Beschäftigten der Bundeswehr selbst.

Wenige Wochen nach dem Tag der Bundeswehr haben wir den Veteranentag begangen, einen Tag, der in seiner Bedeutung nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Während der Tag der Bundeswehr den Blick auf die aktive Truppe und ihre Gegenwart richtet, lenkt der Veteranentag unseren Blick insbesondere auf diejenigen, die ihren Dienst bereits geleistet haben – auf Männer und Frauen, die zum Teil unter schwierigsten Bedingungen, in Auslandseinsätzen, in Krisengebieten oder im täglichen Dienst hier in Deutschland, Verantwortung für unser Land übernommen haben. Veteraninnen und Veteranen tragen oft mehr mit sich, als auf den ersten Blick sichtbar ist. Die meisten kehrten unverehrt aus ihren Einsätzen zurück, andere tragen sichtbare Wunden, wieder andere kämpfen mit unsichtbaren Verletzungen, die sich erst Jahre später zeigen. All diesen Menschen gerecht zu werden, ihnen zuzuhören, ihre Geschichten zu würdigen und ihnen die Unterstützung zukommen zu lassen, die sie verdienen, ist eine Aufgabe, der sich das Bundeswehr-Sozialwerk mit großem Engagement widmet. Der Veteranentag hat hierfür einen würdigen Rahmen geboten.

In diesem Jahr haben wir an vielen Orten erlebt, wie Veteraninnen und Veteranen zusammenkamen, um sich auszutauschen, um Erinnerungen zu teilen, aber auch, um gemeinsam nach vorne zu blicken. Es waren bewegende Begegnungen, bei denen deutlich wurde, wie wichtig der Zusammenhalt unter denen ist, die Ähnliches erlebt haben. Gerade weil

Erfahrungen aus Einsätzen oft schwer in Worte zu fassen sind, ist der Austausch mit Kameradinnen und Kameraden, die diese Erfahrungen teilen, von unschätzbarem Wert.

Gleichzeitig ist der Veteranentag eine Mahnung an uns alle, nicht nachlässig zu werden in der Anerkennung dessen, was diese Menschen für unser Land geleistet haben. Es ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, Veteraninnen und Veteranen die Wertschätzung entgegenzubringen, die ihnen gebührt – nicht nur an einem einzigen Tag im Jahr, sondern als selbstverständlichen Teil unseres gesellschaftlichen Miteinanders. Ganz besonders wurde dies am 21. Juni 2026 bei der zentralen Gedenkveranstaltung in Berlin vor dem Reichstag deutlich. Die vielen Besucherinnen und Besucher zeigen, dass sich hier ein gesellschaftspolitischer Wandel zeigt, in dem den Soldatinnen und Soldaten die ihnen gebührende Anerkennung gezollt wird. Sichtbares Zeichen dieses Dankes und der Anerkennung war aber vor allem, dass die Bundestagspräsidentin und der Bundeskanzler neben unserem Minister sich die Zeit genommen hatten, an der Veranstaltung teilzunehmen. Für mich persönlich war es ein besonderer Moment, dass sich die Bundestagspräsidentin und der Bundeskanzler die Zeit für ein Gespräch an unserem Informationsstand genommen haben und ich die Gelegenheit hatte, dem Bundeskanzler eine Urkunde zu seiner 25-jährigen Mitgliedschaft im Bundeswehr-Sozialwerk zu überreichen.

An dieser Stelle möchte ich nicht versäumen, all jenen zu danken, die den Tag der Bundeswehr und den Veteranentag in diesem Jahr zu dem gemacht haben, was sie waren: zu Tagen der Begegnung, der Anerkennung und des Zusammenhalts. Ein herzliches Dankeschön gilt den unzähligen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die mit großem persönlichem Einsatz zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben. Danken möchte ich auch unseren hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bundeswehr-Sozialwerk, die Tag für Tag mit Herzblut für unsere Mitglieder da sind, sowie den vielen Förderern und Partnern, ohne deren Unterstützung unsere Arbeit in diesem Umfang nicht möglich wäre.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe. Mögen die Berichte, Porträts und Informationen, die wir für Sie zusammengestellt haben, Ihnen ein Gefühl der Verbundenheit vermitteln und Ihnen zeigen, dass Sie niemals allein sind. Bleiben Sie uns gewogen, bleiben Sie gesund, und lassen Sie uns gemeinsam weiter an einer starken, fürsorglichen Gemeinschaft bauen.

*Mit den besten Wünschen
Ihr
Bernd Krämer*

Bernd Krämer
Bundesvorsitzender

Ihr schneller Weg
zu unserer Website:
www.bundeswehr-sozialwerk.de





Report

Paul erklärt das Wahljahr – Teil 3
Die Bundesversammlung
Seite 12

Rat und Stütze für die Vorstandsarbeit
Seite 13

„Nachgefragt...“ bei Anton Höffken
Seite 18

Wenn Helfen Kreise zieht
Seite 20

In Erinnerung an Elfie Wörner
Seite 22

Paul erklärt – Mitgliedsbeiträge
Das Zahlungssystem im BSW
Seite 25

Reisebericht – Brucker Skisportwoche
Seite 27

Staufermedaille für Martin Heuwinkel
Seite 30

Geholfen

Zeichen der Unterstützung
Seite 32

Einfach mal nur durchschnaufen und
neue Kraft tanken
Seite 33

Wenn der Einsatz nachwirkt
Seite 33

Reisegutschein für
alleinerziehende Mutter
Seite 34

Erholung nach Einsatz
Seite 34

Zusammenhalt in der Familie
Seite 35

Hilfe für einen Feuerwehrmann
Seite 35

Rauskommen, runterkommen
Seite 36

Gespendet

Ihre Spenden helfen!
Spendenliste – 1. Halbjahr 2026
Seite 38

Einsatz

Unvergesslicher Tag für Familien aus
Saarlouis im Tierpark Sainte-Croix
Seite 40



Bereichsversammlung Nord

42



Bereichsversammlung Süd

64



Bereichsversammlung Ost

54



Bereichsversammlung West

76

Bereich Nord

Reisebericht – Männer aus Bremen und umzu in Grömitz
Seite 47

Solidaritätslauf 2026 an der HSU
Seite 49

Neue Bollerwagen für das Hotel Insel Büsum
Seite 52

Bereich Süd

Benefizkonzert in Assamstadt
Seite 68

Kammermusik des Heeresmusikkorps Ulm begeistert in Philippsburg
Seite 73

Reisebericht – Genusswandern im Meraner Land
Seite 74

FöGBwSW

Das Angebot der FöGBwSW
Seite 92

Vertragshotels der FöGBwSW
Seite 94

Bereich Ost

Letzter Schliff für die Teamer
Seite 60

„Druck mal schnell“ – Ehrung für BAIUDBw, Druckerei Strausberg
Seite 61

Pfandbehältnisse für den guten Zweck
Seite 62

Bereich West

Diensthundekalender 2027
Seite 83

Reisebericht MuVaKi – Ostern in Grömitz
Seite 86

Ehrenmedaille in Bronze für Traditionsgemeinschaft
Seite 88

Service & Informationen

Datenschutz/Einverständniserklärung
Seite 96

Pre-Notifikation/SEPA-Lastschrift
Seite 97

Beitrittserklärung
Seite 98

Ansprechstellen im BwSW
QR-Code für Formulare
Seite 99



„Wir sind da!“

Knapp 350.000 Interessierte beim deutschlandweiten Tag der Bundeswehr

Der diesjährige Tag der Bundeswehr fand am 6. Juni 2026 statt. Die Bundeswehr präsentierte sich an diesem Tag in ihrer ganzen Vielfalt. Die Soldatinnen, Soldaten und zivilen Beschäftigten luden in ihre Kasernen, auf ihre Flugplätze und in ihre Forschungseinrichtungen ein, um die Arbeit der Streitkräfte und ihre Militärtechnik einmal aus nächster Nähe zu erleben. An zehn Standorten bundesweit hatte die Bevölkerung Gelegenheit, sich persönlich davon zu überzeugen, dass die Bundeswehr auch eine Armee zu Anfassen ist. Mit dabei: das BwSW mit seinen Infoständen und haupt- und ehrenamtlichen Mitstreitern.

Eckernförde

Hier öffnete der Marinestützpunkt seine Tore und gab Einblicke in eine der vielseitigsten Einrichtungen der Marine: Das 1. U-Boot-Geschwader, das Seebataillon, das Ausbildungszentrum U-Boote und das Kommando Spezialkräfte der Marine gewährten seltene Einblicke in ihre Arbeit. Im Ausstellungsbereich „Karriere-Fürsorge-Familienbetreuung“ präsentierten sich direkt zwei BwSW-Regionalstellen: Kiel mit Katja und Jens Röhling sowie die UniBw Hamburg mit Zoe Kalusche und Manuel (Olli) Olesiak. Dieser Standort war gut gewählt, denn hier wurde das gute Miteinander und die Unterstützung der einzelnen Bereiche nicht nur untereinander deutlich, sondern für alle Bundeswehrangehörigen und Freunde der Bundeswehr sichtbar. Kaum dass sich die Tore öffneten, zog es tausende Menschen in die Kaserne. Die Neugier, live und in Farbe zu erleben, wie sich die Menschen bei der Bundeswehr für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger einsetzen, darauf vorbereiten im Fall der Fälle einzugreifen und welche Möglichkeiten es gibt, sich und seine Familie in diesem anspruchsvollen Beruf zu unterstützen, lockte auch

an den Infostand des BwSW. Die Solidarität als Mittelpunkt des BwSW wurde in vielen Gesprächen deutlich. Miteinander – füreinander sind nicht nur Floskeln, sie werden im BwSW gelebt. In vielen Gesprächen mit interessierten Gästen wurde das Leistungsspektrum des Sozialwerks deutlich dargestellt, was letztendlich dazu führte, dass einige Besuchende ihre Unterschrift unter ihre Beitrittserklärung setzten. BwSW-Maskottchen „Paul“ war natürlich mit von der Partie und avancierte schnell zum Publikumsliebbling. Von Jung und Alt begehrt, wechselten zahlreiche Bären an diesem Tag den Besitzer. Nicht nur Kinderaugen wurden zum Strahlen gebracht, auch ein Großvater gönnte sich den kleinen Freund in Uniform. Zukünftig wird „Paul“ in seinem Karrieretruck der Bundeswehr Einzug halten und dort für das BwSW werben.

Der Ansturm am aufgestellten Glücksrad war groß. Groß und Klein legten sich für einen kleinen Obolus mit Fortuna an und wollten ihr ein Schnippchen schlagen – denn es gab keine Nieten. Eine Win-Win-Situation für alle. Auch ein kurzer technisch bedingter Ausfall des Glücksrads konnte den Ansturm nicht stoppen: Die Kollegen der Landanschlusszentrale eilten herbei und reparierten den kleinen Lagerschaden. Da zeigte sich wieder: wie in einer Familie – man fragt nicht lange, sondern hilft sich gegenseitig. Das viele Drehen hat sich gelohnt: 1.010,78 Euro kamen an diesem Tag für den guten Zweck zusammen.

Das Dreamteam Zoe, Olli, Katja und Jens hatte einen langen, aber auch sehr schönen Tag in Eckernförde. Sie bedanken sich bei allen, die mitgemacht und diesen Tag zu etwas Besonderem gemacht haben.

Text: Katja Röhling und BwSW, Bilder: Katja Röhling



Laage

Bei strahlendem Sonnenschein besuchten rund 60.000 Gäste den Tag der Bundeswehr auf dem Fliegerhorst des Taktischen Luftwaffengeschwaders 73 „Steinhoff“. Das abwechslungsreiche Programm umfasste unter anderem simulierte Luftkämpfe und Bombenabwürfe, aber auch spektakuläre Flugshows mit Abfangmanövern und Überflügen, also mit besonders tiefen Flügen über das Gelände. Eine statische Waffen- und Fahrzeugausstellung stieß darüber hinaus auf großes Interesse bei Jung und Alt. Für die kleinen Gäste gab es ebenfalls viel zu entdecken: Mitmachaktionen, Kinderschminken, Spielangebote und Vorführungen sorgten dafür, dass keine Langeweile aufkam.

Am BwSW-Infostand informierten Oberstabsfeldwebel Volker Rothmann, Regierungshauptsekretärin Anette Taukel, die Stabsfeldwebel Rene Lenser und Manuel Freund-Schneider, Stabsbootsmann Frank Suhrbier, Hauptfeldwebel Christian Saul und Oberstabsgefreiter Martha Mercedes Riggers das interessierte Publikum ausführlich über das Leistungsspektrum des Sozialwerks – immer getreu dem Motto des BwSW „Hilfe und Erholung“. Hier waren vor allem Mitgliedschaft im BwSW, Reisen und die Kinder- und Jugendreisen beliebte Themen. Star in der „Manege des BwSW“ war natürlich Maskottchen „Paul der Bär“, der ebenfalls am Infostand unterstützte. Wie schon in Eckernförde entschieden sich auch in Laage einige Gäste spontan zu einer Mitgliedschaft. Ein besonderes Highlight am Infostand war wie immer das Glücksrad, das gegen eine kleine Spende zugunsten des BwSW rege genutzt wurde. Dank vieler attraktiver Gewinne und zahlreicher Trostpreise ging niemand leer aus. Insgesamt kamen dabei 1.342 Euro für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zusammen – ein beachtlicher Erfolg, der die wertvolle Arbeit des BwSW nachhaltig unterstützt.

Die Veranstaltung war aus Sicht des BwSW ein voller Erfolg und unterstrich eindrucksvoll die enge Verbundenheit zwischen Bundeswehr und Bevölkerung – ein würdiger

Rahmen zum Tag der Bundeswehr in Laage. Das Sozialwerk bedankt sich ausdrücklich bei allen ehrenamtlich Helfenden, die mit ihrem Engagement zum Gelingen dieser Hochwertveranstaltung beigetragen haben. Die Verantwortlichen blicken bereits mit Vorfreude auf den nächsten Tag der Bundeswehr.

Text: Volker Rothmann und BwSW, Bilder: Volker Rothmann

Munster

Die Erwartungen der rund 50.000 Besuchenden beim Tag der Bundeswehr wurden bei herrlichem Wetter und unter besten Bedingungen erfüllt und sogar übertroffen. Zahlreiche Informationsstände, ausgestellte Waffensysteme, dynamische Vorführungen und persönliche Gespräche mit den Soldatinnen, Soldaten und Zivilbeschäftigten sorgten dafür, dass die Gäste einen tieferen Einblick in die „Arbeitswelt“ Bundeswehr bekamen. Ein Highlight für 150 ausgewählte junge Menschen war die Möglichkeit, als „young talents“ die Bundeswehr hautnah zu erleben und sich selbst auszuprobieren. Dabei wurden sie stets von einem Elternteil begleitet.

Etwas skeptisch, was den Standort des BwSW-Infostands betraf, stellte sich dieser als genau richtig dar: nicht vor der Haupttribüne, sondern etwas abseits. Die Menschen kamen trotzdem zum Stand, konnten kurz durchatmen und das Team hatte genügend Platz, sodass sich eine lange Schlange vor dem Glücksrad bilden konnte. Imker verkauften am Infostand den begehrten heidetypischen Honigwein – und spendeten einen Teil des Erlöses der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank dafür.

Und wer durfte in dem ganzen Trubel natürlich nicht fehlen? Richtig, BwSW-Maskottchen „Paul der Bär“. Er hatte einen starken Auftritt und alle angebotenen „Brüderchen“ verkauften sich rasend schnell – auch die Bären mit den von Katja Röhling handgefertigten Uniformen. Einige von ihnen – so wurde berichtet – werden wohl als Glücksbringer schon auf dem Weg nach Litauen sein. Das Glücksrad war natürlich



Oberstlt Dirk Solzbach beim Interview im „gläsernen Studio“



wieder heißbegehrt und kam bis zum Ende der Veranstaltung gegen 17 Uhr kaum zum Stillstand. Gerne spendeten hier die Menschen für die „Sorgenkinder“. Auch wurden zahlreiche Gespräche mit dem interessierten Publikum geführt – die Resonanz war durchweg positiv.

Besonders erfreulich für das Team des Infostands: Der Besuch und tatkräftige Einsatz des Bundesgeschäftsführers des BwSW, Oberstleutnant Dirk Solzbach, der zuvor für ein Interview im „gläsernen Studio“ zu Gast war. Einen ganz herzlichen Dank gilt den jugendlichen Standunterstützenden, die unermüdlich das Glücksrad bedienten, Spendendosen herumreichten und Preise verteilten. Dann natürlich den Imkern, die bereitwillig und gerne einen Teil ihres Erlöses vom Honig und Met spendeten. Auch an Katja Röhling ein herzliches Dankeschön für die tollen Paul-Uniformen! Fazit: Der Tag der Bundeswehr 2026 in Munster war ein voller Erfolg für das BwSW und seine „Sorgenkinder“.

Text: Katharina Handt und BwSW, Bilder: Andre Schwitzer

Nordholz

6 Uhr 30: bewölkt – Vorbereitungen laufen.
8 Uhr 30: bewölkt – Sonnenschein – Aufbau fertig.
8 Uhr 59: Die Sonne strahlt.
9 Uhr: Start in einen großartigen Tag mit vielen tollen Menschen am Standort der Marineflieger in Nordholz.

Die Regionalstelle Nordholz des BwSW präsentierte sich mit elf ehrenamtlich Helfenden. Alle waren bereit für Mitgliederwerbung sowie für Gespräche über die Arbeit und die Vorstellung des Leistungsspektrums des gemeinnützigen Vereins. Viele Mitglieder informierten sich über Neuigkeiten aus dem BwSW oder wie und wo man beispielsweise günstigen Urlaub buchen kann. Was für manche als selbstverständlich und leicht

gilt, entpuppt sich für andere als schwierig und kompliziert. Umso wichtiger ist es, die Mitglieder umfassend zu informieren und Hilfestellung zu geben.

Buttons für die Kleinen und Spiele, bei denen es tolle Preise zu gewinnen gab, waren ein Publikumsmagnet und ließen die Augen der Kinder leuchten. Und wenn Kinderaugen leuchten, strahlen die der Eltern umso glücklicher. Die BwSW-Regionalstelle Osterholz-Scharmbeck präsentierte 3 D Modelle, die bei Groß und Klein gut ankamen. Am Ende des Tages kamen 505 Euro Spenden für den guten Zweck zusammen.

Die Streitkräfte waren vor Ort gut vertreten. Viele Besuchende kamen, um den neuen Seefernaufklärer und U-Boot-Jäger P-8A Poseidon zu sehen. Andere wiederum zog es zum Luftfahrzeugmuster Eurofighter, A400M, Transporthubschrauber NH 90, PA-200 Tornado, Do 228 und vielem mehr.

Höhepunkt war eine aktionsreiche Flugshow mit Hubschraubern und Flugzeugen, aber auch die Ausstellung zahlreicher Fahrzeuge und Großgeräte. Unterm Strich boten die Veranstalter den rund 30.000 Besuchenden ein vielseitiges und spannendes Programm für die ganze Familie mit einem beachtlichen und tollen Kinderprogramm. Die BwSW-Regionalstelle Nordholz wurde tatkräftig unterstützt durch Teams der Regionalstellen Westerstede, Stralsund und Osterholz-Scharmbeck. Es war ein super „Wir als Team-Gefühl“. Jeder unterstützte, wo er konnte – mit viel Spaß und Freude. „Ein großes Dankeschön an Euch alle!“

18 Uhr: Wolken ziehen auf, die letzten Gäste gehen, Abbau.
19 Uhr: Regen setzt ein. Egal! Was für ein herrlicher Tag und welch' beeindruckende Erinnerungen, die bleiben werden!

Text: Michael Logan und BwSW, Bilder: Michael Logan



Weißenfels

Der Tag der Bundeswehr 2026 fand dieses Mal nicht in der Weißenfelser Sachsen-Anhalt-Kaserne statt, sondern mitten in der Stadt auf dem Marktplatz und den Badanlagen. Eine goldrichtige Entscheidung, die die Verbundenheit der Bundeswehr mit der Stadt Weißenfels widerspiegelte. Der Einladung folgten über 22.000 Besuchende und die nutzten die Möglichkeit, sich über fast alle Facetten, die die Bundeswehr bietet, zu informieren. Natürlich war auch die Regionalstelle des BwSW Weißenfels mit vor Ort.

Während die liebevoll zusammengestellte Tombola bereits nach zwei Stunden ausverkauft war, glühte die Popcornmaschine den ganzen Tag und so füllte sich das Spendenglas ganz schnell mit 1.357,56 Euro. Nette Gespräche bei herrlichem Sonnenschein mit Volksfeststimmung und ein lächelnder Blick von Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius hinterließen auch beim Team der Regionalstelle einen bleibenden Eindruck.

Text: Katja Müller und BwSW, Bilder: Katja Müller

München

Am Tag der Bundeswehr war das Team Süd des BwSW auf dem Campus der Universität der Bundeswehr München vertreten. Zahlreiche Besuchende nutzten die Gelegenheit, sich über die vielfältigen Hilfs- und Unterstützungsangebote des Sozialwerks zu informieren und mit den ehrenamtlich Helfenden ins Gespräch zu kommen. Besonders erfreulich war das große Interesse an der Arbeit des BwSW für die Soldatinnen, Soldaten, Zivilbeschäftigte und deren Familien. Viele interessante Gespräche und persönliche Begegnungen zeigten einmal mehr, wie wichtig Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützung sind. Ein herzliches Dankeschön gilt allen

Helfenden sowie den zahlreichen Gästen, die den Infostand besucht haben.

Text: BwSW Bereich Süd, Bilder: Privat

Weiden

Der Tag der Bundeswehr in Weiden entwickelte sich zu einem wahren Besuchermagneten. Bei strahlendem, frühlingshaftem Wetter strömten zigtausende Gäste auf das Gelände der Major-Radloff-Kaserne und sorgten für eine beeindruckende Kulisse. Die hervorragende Stimmung und das große Interesse an den vielfältigen Aufgaben der Bundeswehr machten die Veranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis. Fahrzeuge aller Art, gepanzert oder nicht, eine beeindruckende Flugshow und die Präsentationen aller Aufgaben der Bundeswehr konnten bestaunt, befragt und verständlich dargeboten werden.

Mitten im Geschehen präsentierte sich das BwSW mit einem hervorragend besuchten Infostand. Betreut wurde dieser von engagierten Mitgliedern des Bereichsvorstands Süd sowie der Bereichsgeschäftsführerin Isabelle Heller. Von der ersten bis zur letzten Minute herrschte reger Andrang. Zahlreiche Besuchende nutzten die Gelegenheit, sich über die wertvolle Arbeit des Sozialwerks zu informieren und mit den Verantwortlichen ins Gespräch zu kommen. Der Erfolg spiegelte sich auch in den Mitgliederzahlen wider: Insgesamt konnten 14 neue Mitglieder gewonnen werden.

Zum absoluten Publikumsmagneten entwickelte sich das Glücksrad. Zeitweise bildete sich eine Warteschlange von rund 50 Metern Länge. Der Andrang war so groß, dass am Stand zeitweise kaum noch ein Durchkommen möglich war. Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen wollten ihr Glück versuchen und sorgten für eine durchgehend lebhaft Atmosphäre. Auch das finanzielle Ergebnis kann sich sehen lassen:



Rund 1.617 Euro wurden erzielt. Ein Ergebnis, das die Erwartungen deutlich übertraf und die enorme Resonanz der Gäste eindrucksvoll unterstreicht.

Der Tag der Bundeswehr 2026 in Weiden war für das BwSW ein voller Erfolg: Tausende interessierte Besuchende, zahlreiche wertvolle Gespräche, 14 neue Mitglieder, ein bestens frequentierter Stand und ein Glücksrad, das die Massen begeisterte. Ein Tag, der eindrucksvoll gezeigt hat, wie groß die Wertschätzung für die soziale Arbeit innerhalb der Bundeswehrfamilie ist.

Text: Torsten Schäufole, Bilder: Privat

Kastellaun

Am 6. Juni 2026 öffnete der Standortübungsplatz Pydna in Kastellaun seine Türen und lud die Besuchenden ein, die Aufgaben und Fähigkeiten der Soldatinnen, Soldaten und Zivilbeschäftigten der Bundeswehr hautnah zu erleben. Mittendrin: der Infostand des BwSW. Hier konnten sich die Interessierten umfassend über das BwSW informieren und beraten lassen, am Glücksrad für den guten Zweck drehen, oder sich in der Chill-Out-Zone vor der Sonne schützen. Unterstützt wurden die Mitarbeitenden der Bereichsgeschäftsführung West von insgesamt sieben Ehrenamtlichen aus Koblenz, Düsseldorf, Köln und Bad Bergzabern. Ganz herzlichen Dank dafür.

Highlight des Tages war der Überflug der Eurofighter und der A400M. Tausende haben den Standortübungsplatz besucht und sich über die Bundeswehr umfangreich informiert. An dem Tag konnten 1.006,58 Euro Spenden gesammelt und 30 neue Mitglieder geworben werden. Der Tag der Bundeswehr war in Kastellaun ein voller Erfolg.

Unna

Auch in Unna begrüßten die Veranstalter zahlreiche Besuchende, die ihren Samstag damit verbringen wollten, mehr über die Bundeswehr und ihr Angebotsspektrum zu erfahren. Unna war der einzige Standort bundesweit, an dem sich das Kommando Spezialkräfte der Öffentlichkeit präsentierte. Es wurde eine statische Waffenschau gezeigt, Freiwillige konnten an der „Warrior Combat Fitness Challenge“ teilnehmen und ihre eigenen physischen Grenzen testen oder sich vom Personalwerbetausch über die Einstellungsvoraussetzungen informieren. Auch am Infostand des BwSW konnte man sein Geschick unter Beweis stellen. Gegen eine kleine Spende konnte man seine Treffsicherheit an der „Cornhole“-Station testen und bei Erfolg sich einen der vielen Hauptpreise sichern. Die Mitarbeitenden der Bereichsgeschäftsführung West wurden vor Ort von den BwSW-Regionalstellenleitern Unna und Köln Lüttich-Kaserne unterstützt. Insgesamt kamen an dem Tag 563 Euro an Spenden zusammen. Darüber hinaus haben zahlreiche Gäste noch vor Ort ihren Beitritt zum BwSW erklärt.

Höxter

Das in Höxter beheimatete ABC-Abwehrregiment 7 lud an diesem Samstag auf den Wasserübungsplatz Brückfeld/Floßplatz und auf die Weserpromenade zum Tag der Bundeswehr ein. Die BwSW-Regionalstelle Höxter begrüßte die Besuchenden am Infostand des Sozialwerks und stellte den interessierten Gästen das umfangreiche Leistungsspektrum des BwSW vor. Highlight war neben der Überfahrt des Bergepanzers Büffel auch der Überflug eines Tornado Kampfflugzeugs. Das Sozialwerk bedankt sich bei allen Beteiligten für die Unterstützung und den gelungenen Tag.

Texte: Natali Dick und BwSW, Bilder: BwSW

BENEFIZKONZERT zugunsten
des Bundeswehr-Sozialwerks

© BwSW/Marc Longerich



Bundeswehr Sozialwerk
Hilfe und Erholung

63. GROSSKONZERT DER BUNDESWEHR

- Heeresmusikkorps Ulm
- Heeresmusikkorps Veitshöchheim
- Spielmannszug des Musikkorps der Bundeswehr

Freitag, 9. Oktober 2026

Telekom Forum Bonn

Beginn 19:15 Uhr

Einlass ab 18:00 Uhr



Weitere Informationen zum Konzert finden Sie unter diesem QR Code und auf unserer Website: www.bundeswehr-sozialwerk.de

bonnticket
köln**ticket** west**ticket**



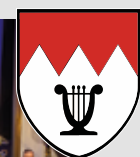
In Kooperation
mit:



© Bundeswehr



© Müller



© Bundeswehr/Penczynski

Das **MUSIKKORPS**
der **BUNDESWEHR**





PAUL ERKLÄRT

Superwahljahr 2026 –

Wie läuft die Bundesversammlung eigentlich ab?

In den letzten beiden Magazinen hat Paul erklärt, wer in die Bundesversammlung gewählt wird und wie sie sich zusammensetzt. Was passiert an dem Tag, an dem sich Delegierte, Bundesvorstand und Bereichsvorstände zur Bundesversammlung treffen?

Wie beginnt die Versammlung?

Bevor die Bundesversammlung stattfinden kann, muss der Bundesvorstand die Bundesversammlung mindestens einen Monat vorher einberufen und die Tagesordnung übersenden. Grundsätzlich findet die Bundesversammlung in Präsenz statt, in Ausnahmefällen ist eine virtuelle oder hybride Form möglich. Nachdem der Bundesvorsitzende die Bundesversammlung eröffnet hat, wird aus dem Kreis der Delegierten ein Präsidium gewählt: Eine/n Präsidentin/Präsidenten der Bundesversammlung und zwei Stellvertretende. Die/der Präsidentin/Präsident leitet die Bundesversammlung und übernimmt das Hausrecht.

Was passiert, nachdem die/der Präsidentin/Präsident die Leitung übernommen hat?

Folgende Punkte werden geprüft:

- Wurde fristgerecht eingeladen?
- Ist die Tagesordnung vollständig?
- Sind genug stimmberechtigte Delegierte anwesend?

Sind mindestens die Hälfte aller Stimmberechtigten anwesend, gilt die Versammlung gem. Satzung BwSW als beschlussfähig.

Steht die Tagesordnung schon fest?

Nicht ganz – die endgültige Tagesordnung wird zu Beginn der Versammlung noch einmal durch Beschluss festgelegt. Wer kurzfristig einen Punkt ergänzen möchte, kann das per Dringlichkeitsantrag tun – allerdings nur schriftlich und mit der Unterschrift von mindestens einem Viertel der anwesenden Stimmberechtigten. Ausnahme: Über Satzungsänderungen kann nicht spontan entschieden werden – sie müssen bereits zwei Monate vorher angemeldet sein.

Warum gibt es die Bundesversammlung eigentlich und was wird dort besprochen?

Die Bundesversammlung findet alle vier Jahre statt. Über alles, was in den vergangenen vier Jahren seit der letzten

Bundesversammlung passiert ist, wird berichtet, mit dem Ziel, dass der Bundesvorstand am Ende seiner Legislaturperiode durch die Delegierten entlastet wird.

Wofür ist die Bundesversammlung sonst noch zuständig?

Die Bundesversammlung ist zuständig für

- die Angelegenheiten des Sozialwerks und seiner Geschäftsführungen von grundsätzlicher Bedeutung
- Entgegennahme des Geschäfts- und Kassenberichts
- Feststellung der Jahresrechnung
- Entgegennahme des Rechenschaftsberichts des Ehrenrates
- Entlastung des Bundesvorstands
- Wahl der/des Bundesvorsitzenden, zwei der drei Stellvertretenden und von vier Beisitzenden
- Wahl von potentiellen Nachrückenden auf eine Vorschlagsliste
- Wahl der/des Ehrenratsvorsitzenden und vier Beisitzenden
- Wahl von vier Kassenprüfenden und zwei Ersatzkassenprüfenden
- Ernennung zum Ehrenmitglied des Vereins
- Ernennung zur/zum Ehrenvorsitzenden des Vereins
- Änderung der Satzung
- alle anderen, nach der Satzung zugewiesenen Angelegenheiten.

Nachdem alle Berichte vorgetragen und erläutert worden sind, kommt es zu dem wichtigsten Teil für den bisherigen Bundesvorstand: Die Entlastung des Bundesvorstands. Sind mehr als die Hälfte der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder für die Entlastung, wird der Bundesvorstand insgesamt entlastet.

Wie geht es weiter in unserem Superwahljahr?

Jetzt kommt der Teil, auf den im Superwahljahr 2026 besonders viele warten: Die Wahl der Mitglieder des neuen Bundesvorstands!

Gewählt werden:

Für den Bundesvorstand:

- eine/ein Bundesvorsitzende/r
- zwei von drei Stellvertretenden Bundesvorsitzenden
- vier Beisitzende
- potentielle Nachrückende auf eine Vorschlagsliste

Für den Ehrenrat:

- eine/ein Ehrenratsvorsitzende/r und vier Beisitzende

Für die Kassenprüfung:

- vier Kassenprüfende und zwei Ersatzkassenprüfende

Gut zu wissen

Die genauen Spielregeln für Wahlen – etwa wie Wahlvorschläge eingebracht werden, wann geheim mit Stimmzetteln abgestimmt wird oder wie eine Stichwahl im Detail funktioniert, stehen nicht in der Satzung selbst, sondern in einer eigenen Versammlungsordnung, die der Bundesvorstand beschlossen hat.

Ist der Bundesvorstand danach komplett?

Fast! Zwei der drei Stellvertretenden werden direkt von der Bundesversammlung gewählt. Die/den Dritte/n bestimmt der neue Bundesvorstand kurz danach aus seiner eigenen Mitte – in einer eigenen, ersten Sitzung direkt im Anschluss an die Bundesversammlung.

Drei weitere Beisitzende des Bundesvorstands sind dienstlich bestellt und bleiben auch nach der Wahl der übrigen Mitglieder des Bundesvorstands im Amt.

Was passiert mit den Ergebnissen?

Über die gesamte Versammlung wird ein Protokoll geführt, das von der Präsidentin/vom Präsidenten und einer/m Protokollführenden unterzeichnet wird.

Alle Delegierten erhalten es innerhalb von sechs Monaten. Wer mit einer Wahl oder einem Beschluss nicht einverstanden ist, kann innerhalb von zwei Wochen schriftlich Einspruch beim Ehrenrat einlegen.

Das war es nun erst einmal mit dem Superwahljahr 2026! Jetzt warten wir nur noch auf die Ergebnisse der Wahl.

Die Bundesversammlung findet statt in der Zeit vom 10. bis 12.11.2026.

Text und Bild: BwSW

Rat und Stütze für die Vorstandsarbeit

Erfahrungsaustausch mit den Ehrenvorsitzenden in der neuen Bundesgeschäftsführung

Am 11. Juni 2026 trafen sich der Bundesvorsitzende Bernd Krämer und Bundesgeschäftsführer Oberstleutnant Dirk Solzbach in Bonn mit den Ehrenvorsitzenden DirBAPersBw a.D. Peter Niepenberg und Oberst a.D. Peter Dormanns zu einem intensiven Dialog.

Der Einladung in die Zanderstraße zu einem gemeinsamen Kaffee folgten die beiden Ehrenvorsitzenden des Bundeswehr-Sozialwerks e.V. gern. In vertrauter Atmosphäre wurden aktuelle und zukunftsweisende Vereinsthemen besprochen.

Die Einbindung der ehemaligen Vorsitzenden ist im Bundeswehr-Sozialwerk gelebte Tradition: Dank ihrer langjährigen Erfahrung und tiefen Verwurzelung im Verein, bleibt ihr Rat eine wertvolle Stütze für die heutige Vorstandsarbeit.

Text und Bild: BwSW/Lisa Wagner



Oberstlt Dirk Solzbach, Peter Niepenberg, Bernd Krämer und Oberst a.D. Peter Dormanns (v.li.)

„Nimm mit! Kann ich nur empfehlen!“

Zentralveranstaltung des 2. Nationalen Veteranentags in Berlin

Wieder einmal hat der Nationale Veteranentag, dieses Mal am 21. Juni 2026, eindrucksvoll gezeigt, wie lebendig die Veteranenkultur ist und wie viele Menschen sich mit Leidenschaft für Kameradschaft, Fürsorge und Erinnerung engagieren. Unter dem diesjährigen Motto „Veteranen, Familie und Freunde“ zeigte sich der Tag – nach einem kurzen, aber sehr heftigen Unwetter – von seiner schönsten Seite.

„Eine Reihe von Fotos voll mit Impressionen, reicht bei weitem nicht aus, um zu erfassen, was man an diesem Tag alles erlebt hat. Man hat bekannte, aber auch bis dato unbekannte Gesichter gesehen, fast schon wie ein jährliches Familientreffen. Und neben dem Ehrenamt für das beste Team habe ich unzählige gute Gespräche geführt. Manchmal leider viel zu kurz, aber ich bin dankbar für jeden Austausch und dankbar für diesen Tag. Ein Tag, der an Bedeutung nicht wichtiger sein kann. Für Soldatinnen und Soldaten ein Tag, der nicht nur in Berlin, sondern in ganz Deutschland eine Anerkennung dafür sein soll, wofür wir stehen“, resümiert Hauptfeldwebel Stefan Walczak, neu gewählter Beisitzer im Bereichsvorstand Ost des BwSW und Initiator der Coin-Aktion des Operativen Führungskommando der Bundeswehr.

Eine große Ehre

Beim 2. Nationalen Veteranentag in Berlin war das Sozialwerk wieder mit einem eigenen Infostand vertreten. Über den gesamten Tag hinweg wurden zahlreiche Besuchende begrüßt

und informiert. Es wurde gelacht, sich ausgetauscht und das Sozialwerk konnte vielen Menschen seine Arbeit näherbringen. „Besonders gefreut habe ich mich über den Besuch von Bundeskanzler Friedrich Merz und Bundestagspräsidentin Julia Klöckner. Ich konnte diesen besonderen Moment nutzen und unserem Bundeskanzler seine Urkunde für die 25-jährige Mitgliedschaft im Bundeswehr-Sozialwerk überreichen. Das erlebt man wirklich nicht alle Tage“, freut sich der Bundesvorsitzende des BwSW, Bernd Krämer.

Bei der Gelegenheit warb der Kanzler auch gleich für das Sozialwerk und übergab der Bundestagspräsidentin ein aktuelles CheckYn des BwSW mit dem Hinweis: „Nimm mit, kann ich nur empfehlen!“

Wie ein großes Familientreffen

„Es war ein Tag voller Begegnungen, Gespräche und schöner Momente. Ein besonderer Besuch galt heute dem Bundeswehr-Sozialwerk. Es hat mich sehr gefreut zu sehen, dass Bundeskanzler Friedrich Merz und Bundestagspräsidentin Julia Klöckner sich die Zeit genommen haben, die Arbeit dieser wichtigen Einrichtung kennenzulernen. Hinter dem BwSW stehen zahlreiche engagierte Menschen, die sich tagtäglich mit Herzblut für Angehörige der Bundeswehr, Veteraninnen und Veteranen sowie deren Familien einsetzen. Dieses Engagement verdient Anerkennung und Sichtbarkeit“, erklärt Nine, die Betreiberin des Instagram-Accounts „Insta.Feldküche“.

Text und Bilder: Jessica Blankenburg



Bundestagspräsidentin Julia Klöckner, Bundeskanzler Friedrich Merz und Bernd Krämer (v.li.)



Bernd Krämer mit Stellv. Generalinspekteur GenOStArzt Dr. med. Nicole Schilling

Hamburg

Bürgerfest auf dem Rathausmarkt bei „Hamburger Schietwetter“

Am Sonntag, dem 14. Juni 2026, lud der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg zu einem Bürgerfest anlässlich des Nationalen Veteranentags auf den Rathausmarkt ein. Im Mittelpunkt standen die Anerkennung des Engagements aktiver und ehemaliger Soldatinnen und Soldaten sowie der Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt.

Unter dem Motto „Gemeinsam danken und ins Gespräch kommen“ erwartete die Besucher ein vielfältiges Programm mit DJ, dem Marineorchester Hamburg, interessanten Infoständen unterschiedlicher Verbände und Einrichtungen sowie einer Blaulichtmeile. Eine spannende Podiumsdiskussion, u.a. mit dem Kommandeur des Landeskommando Hamburg, Kapitän zur See Kurt Leonards, Brigadegeneral David Markus (BMVg) und Hamburgs Zweite Bürgermeisterin Katharina Fegebank, widmete sich dem Thema „Veteranentag“. Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher betonte bei dem Senatsempfang die Bedeutung der Bundeswehr für Hamburg. Brigadegeneral David Markus verwies darauf, wie wichtig aus Sicht der Bundeswehr die Vorbereitung auf einen möglichen Ernstfall sei.

Auch für ein umfangreiches gastronomisches Angebot wurde gesorgt. Und „die Lütten“ konnten den Tag bei vielen Spiel- und Mitmachangeboten genießen und Spaß haben. Ein besonderer Programmpunkt war der Auftritt des Ehrengastes aus der Ukraine: Moisei Bondarenko, Soldat der Streitkräfte der Ukraine und Violinist. Der „UA Veterans Germany Bund ukrainischer Veteranen und Familien e.V.“ informierte an einem Informationsstand über die Situation ukrainischer

Veteranen, Integrations- und Unterstützungsangebote sowie deutsch-ukrainische Kooperationsprojekte.

Selbstverständlich war auch die Regionalstelle des BwSW an der HSU/UniBw H an diesem wichtigen Tag mit einem Infostand vertreten, denn natürlich wollten wir präsent sein, um die Leistungen aktiver und ehemaliger Soldatinnen und Soldaten anzuerkennen und zu würdigen. Darüber hinaus galt es aber natürlich auch, über die Arbeit und die Leistungen des BwSW zu informieren. Mit vielen Besuchern entwickelten sich am Stand hochinteressante Gespräche, u.a. mit dem Landeskommandeur sowie dem Bundestagsabgeordneten und Mitglied des Verteidigungsausschusses Dr. Till Steffen (Bündnis 90/Die Grünen).

Und wen hatten wir wieder mit im Schlepp? Natürlich Paul und das BwSW-Spendenschwein. Während Paul für strahlende Kinderaugen sorgte, vernahm man laute, quietschvergnügte Schmatzgeräusche... „Dat Swien“ machte sich am Abend mit 505 Euro auf den Weg zurück in die Regionalstelle.

Text und Bilder: Sabine Grimm

Husum

Bundeswehr-Sozialwerk mit dabei

Ebenfalls am 14. Juni fand in Husum auf dem Marktplatz die zentrale Veranstaltung des Landes Schleswig-Holstein anlässlich des 2. Veteranentages statt. Die BwSW-Regionalstellen Husum und Heide hatten sich vorab abgestimmt und dort einen Infostand betrieben. Der Tag verlief aufgrund des Programms und der zahlreichen Besucher kurzweilig. Das Interesse der Nordfriesen am Veteranentag war überragend, was auch der hervorragenden Organisation des Landes



Manuel Olesiak, Klemens Otto, Sabine Grimm, Moisei Bondarenko und Clemens Philippen (v.li.)



Martin Kindl, Kristina Herbst, StBtsm David Parakenings, RAmtm Thomas Wolff und Daniel Günther

Schleswig-Holstein geschuldet war. Es war für alles gesorgt, was an solch einem Tag benötigt wird. Höhepunkt war der Besuch des Ministerpräsidenten Daniel Günther und der Landtagspräsidentin Kristina Herbst in Begleitung des Bürgermeisters der Stadt Husum Martin Kindl am Infostand. Ein Dank gebührt auch der Unterstützung der BwSW-Bereichsgeschäftsführung Nord – es waren für alle Eventualitäten Beratungsunterlagen und Giveaways vorrätig.

Text: Thomas Wolff und BwSW, Bild: Alexander Ullmann

Wolfsburg

Oberbürgermeister Dennis Weilmann lädt ins Rathaus ein

Rund 60 Gäste, die der Einladung zum Veteranentag am 15. Juni gefolgt waren, begrüßte Wolfsburgs Oberbürgermeister Dennis Weilmann in der Bürgerhalle des Wolfsburger Rathauses. Im Mittelpunkt standen die Anerkennung des Engagements aktiver sowie ehemaliger Soldatinnen und Soldaten, Reservistinnen und Reservisten sowie der Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt.

Eingeleitet und musikalisch untermalt wurde die Veranstaltung von Tjarko Seidel am Saxophon mit der deutschen Nationalhymne. Im Anschluss und im Rahmen der öffentlichen Dankesveranstaltung gab es ein Podiumsgespräch mit Oberbürgermeister Weilmann, Hauptmann d.R. Marc Hinzmann (Veteranenbüro Berlin u. Autor), Regierungsamtfrau Patrizia Leicht (Leiterin Karrierelounge Wolfsburg), Oberst d.R. Manfred Schreiber (Vizepräsident für Militärische Ausbildung des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.) und Stabsfeldwebel Oliver Wrobel (Karriereberater im Karriereberatungsbüro Braunschweig). Die Gesprächsrunde bot Einblicke in persönliche Einsatz- und Dienstenerfahrungen sowie in unterschiedliche Aufgabenbereiche innerhalb der Bundeswehr. Zudem wurde das Buch „Leben und Sterben lassen“ von Marc Hinzmann vorgestellt. Die Moderation über-

nahm Christin Schnaithmann, Referatsleiterin für Repräsentation und internationale Beziehungen in der Stadt Wolfsburg.

Das BwSW war mit einem Infostand in der Bürgerhalle vertreten. Vor Ort informierten Oberstleutnant Gerrit Kramer, BwSW-Regionalstellenleiter Hannover und Oberstabsfeldwebel Volker Rothmann, Stellv. Bereichsgeschäftsführer Nord des BwSW, interessierte Gäste über die Aufgaben und das Leistungsspektrum des gemeinnützigen Vereins. Hier stand das Motto des BwSW „Hilfe und Erholung“ immer im Vordergrund und natürlich war auch wieder das Maskottchen „Paul der Bär“ am Stand mit dabei. Den musikalischen Abschluss bildete erneut Tjarko Seidel mit dem Stück „My Way“.

Die Veranstaltung war aus Sicht der Bereichsgeschäftsführung Hannover ein voller Erfolg und unterstrich eindrucksvoll die enge Verbundenheit zwischen Bundeswehr und Bevölkerung – ein würdiger Rahmen zum 2. Nationalen Veteranentag in Wolfsburg. Das BwSW bedankt sich ausdrücklich bei allen ehrenamtlich Helfenden, die mit ihrem Engagement zum Gelingen dieser Hochwertveranstaltung beigetragen haben. Die Verantwortlichen blicken bereits mit Vorfreude auf den nächsten Veteranentag im Jahr 2027.

Text: Volker Rothmann und BwSW, Bilder: Volker Rothmann

Bückeburg

Bückeburg spielt Fußball

Anlässlich des 2. Veteranentags lud der Standortälteste in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister der Stadt Bückeburg am 15. Juni 2026 ins Jahnstadion ein, um ein Zeichen der Anerkennung des Engagements der aktiven und ehemaligen Soldatinnen und Soldaten zu setzen. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bückeburg waren ebenfalls herzlich eingeladen zu diesem besonderen Ereignis. Musikalisch wurde das Fest durch die Bückeburger Jäger begleitet.



Dennis Weilmann, Hptm d.R. Marc Hinzmann, RAmtfr Patrizia Leicht, StFw Oliver Wrobel, Oberst d.R. Manfred Schreiber und Christin Schnaithmann (v.li.)



Oberstlt Gerrit Kramer und OStFw Volker Rothmann (v.li.)

Nach den wertschätzenden Grußworten des Standortältesten und des Bürgermeisters traten zwei Fußballteams (schwarz und grün) auf das Spielfeld und es sollte spannend werden. Die gemischten Mannschaften bestanden aus Mitspielern von Bundeswehr, Stadtverwaltung, Stadtrat, Feuerwehr, Polizei, Bürgerbataillon und Landgericht. Anders als das wechselhafte Wetter war das Spiel deutlich klarer im Ausgang. Mit 7:4 setzte sich am Ende das schwarze Team gegen das grüne durch.

Sämtliche Speisen und Getränke gab es nur gegen Spenden, die dem Bundeswehr-Sozialwerk zugutekamen. Die BwSW-Regionalstellenleiterin Bückeburg, Stabsfeldwebel Susann Parlow, hielt Informationsmaterial, Beratungsunterlagen und viele Giveaways am Infostand bereit.

Und natürlich durfte auch „Paul der Bär“, das Maskottchen des BwSW, nicht fehlen. Viele leuchtende Kinderaugen schauten auch gebannt auf die Badeenten mit dem Bundeswehr-Sozialwerk Schriftzug – die gelben Gummitiere tauchen sicher bald in neue (Badewannen-)Gewässer ein.

Am Ende des Tages spuckten das Sparschwein und die Spendendose des Stands ganze 2.285 Euro aus. Weitere Spenden für „Speis‘ und Trank“ kommen nun noch der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zugute. Und auch „Paul“ ging über die „Ladentheke“ und freut sich nun über ein neues Zuhause.

Text: Christine Bärenfänger und BwSW, Bilder: Christine Bärenfänger

Landsberg

Gemeinsame Veranstaltung als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung

Unter dem Motto „Veterans, Family and Friends“ fand am 20. Juni 2026 auf dem Georg-Hellmair-Platz in Landsberg am Lech ein offener, bürgernaher Informationstag statt, bei

dem Oberbürgermeisterin Doris Baumgartl und Bundestagsabgeordneter Michael Kießling symbolisch Veteraninnen und Veteranen ehrten. Ziel des erstmals in Landsberg abgehaltenen Veteranentags war es, die Leistungen der Bundeswehr sichtbar zu machen und das Band zur Bevölkerung zu stärken.

Mit einem Informationsstand war das BwSW in Landsberg vertreten und präsentierte seine vielfältigen Hilfs- und Unterstützungsangebote für Bundeswehrangehörige, Veteraninnen und Veteranen sowie deren Familien. Die Standbetreuung übernahmen Bereichsgeschäftsführerin Süd Isabelle Heller, Harald Pötz und Roland Kessler. In zahlreichen Gesprächen informierten sie die Besuchenden über die Aufgaben des Sozialwerks, beantworteten Fragen und stellten die sozialen Leistungen des Vereins vor.

Der Veteranentag bot hierfür einen passenden Rahmen und ermöglichte einen intensiven Austausch mit vielen interessierten Gästen. Für die jüngsten Besucher hatte Heller ein Glücksrad mitgebracht, das sich schnell zu einem beliebten Anziehungspunkt entwickelte. Mit viel Begeisterung drehten die Kinder am Glücksrad und freuten sich über kleine Gewinne. So wurde der Informationsstand auch für Familien zu einem attraktiven Treffpunkt.

Neben den vielen interessanten Gesprächen durfte sich das BwSW auch über eine große Spendenbereitschaft der Besucher freuen. Am Informationsstand wurden Spenden in Höhe von rund 139 Euro gesammelt. Die Spendeneinnahmen kommen der sozialen Arbeit des Bundeswehr-Sozialwerks zugute und unterstützen die vielfältigen Hilfsangebote des Vereins.

Der Veteranentag bot damit nicht nur eine hervorragende Gelegenheit, das Sozialwerk einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen, sondern zeigte auch die große Verbundenheit und Unterstützung, die dem Verein entgegengebracht wird.

Text: BwSW Bereich Süd, Bilder: Privat



StFw Susann Parlow und Paul



Roland Kessler, Harald Pötz und Isabelle Heller (v.li.)



Michael Kießling und Doris Baumgartl (am Stehtisch)

Nachgefragt...

...bei Anton Höffken

Menschen sind nicht behindert, sie werden behindert

Als wir – der Fotograf und ich – zum Interviewtermin mit Anton Höffken die Treppe heraufkommen und den langen Gang zu seinem Büro einbiegen, erwartet er uns bereits persönlich, wie ein zuvorkommender Gastgeber, vor seiner Bürotür. Entsprechend vertraut fällt die Begrüßung aus, obwohl wir uns gerade das erste Mal persönlich kennenlernen. Ich ahne, dies wird eine bemerkenswerte Begegnung werden.

Doch zunächst zu den Fakten. Anton Höffken wurde über drei Monate zu früh geboren. Infolgedessen hat er auf dem linken Auge eine Sehkraft von nur 5 Prozent und auf dem rechten zwischen 10 bis 20 Prozent. Das Bundeswehr-Sozialwerk hat ihn deshalb 2022 – während seiner Laufbahnausbildung – bei der Anschaffung eines mobilen (Vor-)Lesegeräts finanziell unterstützt.

Die sogenannte OrCam MyEye ist ein hochentwickeltes, per Magnet am Brillenbügel fixierbares Instrument. Erfunden haben dieses KI-basierte Mini-Gerät die beiden Israelis Amnon Shashua und Ziv Aviram, die auch Mobileye gegründet haben, ein weltweit führendes Unternehmen für Fahrassistenzsysteme und autonomes Fahren. Diese Systeme erkennen in der Schnelligkeit eines Wimpernschlags, ob das Fahrzeug bremsen muss. Es lag also nahe, die Technologie auch in der OrCam MyEye umzusetzen und für Menschen mit einer starken Sehdegeneration oder Blindheit im Alltag

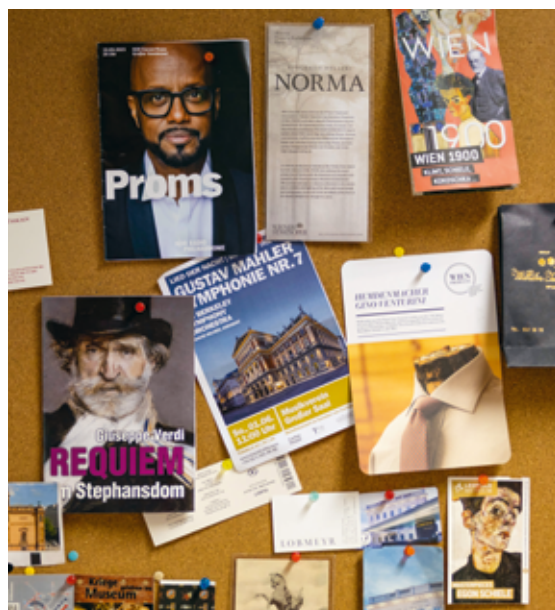
nutzbar zu machen. In Sekundenbruchteilen reagiert das System auf manuelle Bedienung, Gestik und Sprache und hilft bei der Erfassung von Texten oder dem Erkennen von Hindernissen, Gesichtern, Farben und Produkten. Die Datenverarbeitung erfolgt offline nahezu in Echtzeit, sodass der Schutz dieser Daten gewährleistet und die Verarbeitungszeit fast verzögerungsfrei ist.

So fantastisch das klingt – schließlich arbeitet das Gerät in vielen Situationen punktgenau, dass sowohl der Nutzer als auch das Umfeld die Beeinträchtigung kaum wahrnehmen – so gewöhnungsbedürftig ist es dennoch. Anton Höffken, der nach mittlerweile vier Jahren schon viel Erfahrung im Umgang mit der Kamera gesammelt hat, wägt den Einsatz dieses Hilfsmittels darum bewusst ab. In Stresssituationen empfindet er die Technik eher als hinderlich und vertraut dann lieber auf seine hervorragende, auditive Wahrnehmung.

Beispielsweise hat er es vorgezogen, in den Klausuren während seines Dualen Studiums zum Bachelor of Laws den Nachteilsausgleich durch 50-prozentige Verlängerung der Arbeitszeit wahrzunehmen, anstatt sich auf die Technik zu verlassen. Denn unter Druck unterlaufen einem eher mal Bedienungsfehler, die dann eine Kette an Hinderlichkeiten auslösen können und in der jeweiligen Situation womöglich für zusätzliche Verunsicherung sorgen.



Anton Höffken im Gespräch mit unserer Redakteurin.



Die Pinnwand zeigt die vielseitigen Interessen Höffkens.



Die Übergabe im Jahr 2022: ORR'in Marion Gerber, RI-Anwärtin Anton Höffken und RAmtfr Jenny Wilken (v.li.)

Im Alltag jedoch weiß er dieses Hilfsmittel aus zahlreichen Gründen sehr zu schätzen. Das fängt bei ganz praktischen Dingen, wie dem erweiterten Blickfeld an. Durch das Gerät nimmt er Stufen, Türen, Barrieren viel früher und deutlicher wahr als ohne. Beim Einkaufen kann er sich die Texte auf den Banderolen von Lebensmitteln vorlesen lassen. Für ihn als Bahnfahrer ist es beim Lesen der Fahrpläne besonders praktisch – es sind die vielen kleinen alltäglichen Funktionen, in denen er nicht auf fremde Hilfe angewiesen ist und dadurch ein selbstständiges Leben führen kann.

Aber nicht nur das. Im weiteren Sinne unterstützt so ein Gerät auch die Eigenständigkeit – also die Fähigkeit, die eigene Individualität zum Ausdruck zu bringen und ein Gefühl der inneren Freiheit zu erleben. Das ist Anton Höffken ganz besonders wichtig. An seinem Rollstuhl beispielsweise fehlen die Haltegriffe, damit niemand auf die Idee kommt, ihn zu schieben. Befindet er sich an nicht behindertengerechten Orten, benutzt er Krücken, um aufgrund seiner Beeinträchtigung keine besondere Aufmerksamkeit auf sich zu lenken und unabhängig von fremder Hilfe zu sein.

Wir fangen an, zu diskutieren. Ich argumentiere, die von anderen angebotene Hilfe ist doch eher das Zeichen eines guten, sozialen Miteinanders und kaum das Bestreben, ihn mit seiner individuellen Beeinträchtigung unfreiwillig in den Fokus zu rücken. Vielmehr sei es auch ein ganz normaler Akt der Höflichkeit. Was den letzten Punkt betrifft, stimmt Anton Höffken durchaus zu. Dennoch – viel zu oft muss er sich erklären, sich gedankenlos daher gesagte Sprüche anhören, takt- und respektloses Verhalten ertragen. Und dann spricht er einen bemerkenswerten Satz aus: Menschen sind nicht behindert, sie werden behindert. Gemeint sind damit die Barrieren, die Menschen erst „behindert machen“. Das können physische Barrieren wie Treppen, fehlende Rampen und Aufzüge oder mentale Hürden im Umfeld wie Vorurteile, Ignoranz

und Mitleid statt Respekt sein. Es ist ein Statement. Nicht das Individuum allein muss sich ändern, sondern wir alle, die Gesellschaft.

Und dann kommt noch so ein starker Satz, der nachhaltig hängenbleibt – aus dem einfachen Grund, dass er in seiner Logik stimmt: Dinge, die man ändern kann, sollte man auch ändern.

Im Laufe des Gesprächs wird immer deutlicher, Anton Höffken reflektiert sehr genau. Nur wenn man analysiert, weiß man, wo sich der Hebel zur Veränderung befindet. Das gilt im Allgemeinen wie im Persönlichen. Jeder von uns ist Teil der Gesellschaft und kann zu positiver Veränderung beitragen. Es ist ein weitläufiges und überaus interessantes Thema, mit dem Anton Höffken sich intensiv auseinandersetzt. Er überlegt sogar, ein Buch darüber zu schreiben. Setzt er das in die Tat um, wird es garantiert sehr lesenswert sein.

Das Buch ist aber nicht sein einziges Vorhaben. Er und seine Cousine reisen gerne gemeinsam, und so sind bereits die nächsten Unternehmungen nach London und Rom im Visier. Außerdem mag er Musik verschiedener Stilrichtungen, besucht regelmäßig Kunstmuseen, hat ein Faible für Militärgeschichte und Antiquitäten. An der Pinnwand über seinem Schreibtisch hängt u.a. das Programmheft der Oper „Norma“ von Vincenzo Bellini, die er vergangenes Jahr in Wien besucht hat, neben der Visitenkarte eines Herrenschnegers. Dass er ein Faible für gute Kleidung und ganz allgemein einen guten Geschmack hat, ist nicht zu übersehen. Diese Pinnwand ist ein kleiner Kosmos seiner vielseitigen Interessen.

Als nach fast zwei Stunden das Interview beendet ist, begleitet Anton Höffken uns noch bis zum Ausgang. Obwohl er im Rollstuhl fährt, öffnet er uns die Türen ganz problemlos per Knopfdruck, nicht wir halten ihm die Tür auf. Ich denke an unsere Diskussion zurück und daran, welche kleinen Gesten und Momente im Alltag den Unterschied machen können – für jeden von uns.

Text: Sabine Krämer, Bilder: BwSW/Marc Longeric



OrCam MyEye: Links im Bild die Brille mit Kamerahalterung, rechts die 22,5 g leichte und 76 mm lange Kamera mit Etui.

Wenn Helfen Kreise zieht

Logistikscheule der Bundeswehr lebt Kameradschaft und Verantwortung

1.000 €

Krankheit. Tod. Gewalt. Armut. Schlagzeilen, die wir täglich sehen – und oft genauso schnell wieder verdrängen. Doch es gibt auch andere Geschichten. Geschichten von Menschen, die nicht wegsehen. Die handeln. Leise, aber wirkungsvoll. Manchmal beginnt alles mit einer einzigen Entscheidung. Und manchmal wird daraus etwas, das doppelt hilft. An der Logistikscheule der Bundeswehr in Garlstedt gehören Begriffe wie Kameradschaft und Verantwortung zum Selbstverständnis. Doch was sie wirklich bedeuten, zeigt sich nicht in Worten – sondern im Handeln. S. hat genau das getan. Der Hauptfeldwebel aus dem Bereich Zentrale

Unterstützung an der Logistikscheule der Bundeswehr hatte eine Idee. Keine große, keine spektakuläre, sondern eine, die funktioniert: Plasma spenden. Menschen mobilisieren. Und dabei gleichzeitig etwas zurückgeben. Was daraus wurde, ist mehr als eine Zahl – aber die Zahlen sprechen für sich: über 100 Plasmaspenden. 1.000 Euro für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“. Und eine Geschichte, die zeigt, wie aus einer Idee Bewegung wird.

Der Anfang? Ein Gespräch unter Kameraden. Stabsgefreiter S. aus dem Stabsquartier kennt den Weg ins Spendenzentrum gut. Mehr als 100-mal hat er bereits Plasma gespendet. Für ihn



Scheckübergabe an Oberstleutnant a.D. Lutz Arnoldt (2.v.li.)

Routine – für viele andere ein Schritt, den sie erst noch gehen müssen. Denn Blutplasma wirkt unscheinbar. Gelblich, fast durchsichtig. Und doch steckt in ihm, was Leben möglich macht. Über 90 Prozent bestehen aus Wasser. Entscheidend sind die übrigen Bestandteile: Eiweiße, Nährstoffe, Hormone, Mineralien. Vor allem die Eiweiße übernehmen Aufgaben, die kein anderes System im Körper ersetzen kann – sie stoppen Blutungen, stabilisieren den Kreislauf, helfen bei der Abwehr von Krankheiten. Fehlen sie, wird es kritisch. Plasma wird gebraucht – bei Unfällen, Operationen, chronischen Erkrankungen. Und für Medikamente, die ohne diesen Rohstoff nicht existieren würden. Das Problem: Es gibt zu wenig davon. Während der Bedarf an bestimmten Medikamenten massiv steigt, wächst die Zahl der Spender kaum. Die Lücke wird größer – und mit ihr der Druck auf ein System, das auf Freiwilligkeit basiert. Wie groß diese Lücke ist, zeigt ein einzelnes Beispiel: Rund 1.200 Plasmaspenden pro Jahr benötigt ein Hämophiliepatient – ein Mensch, dessen Blut nicht richtig gerinnt. 1.200 Spenden für ein Leben.



Was viele nicht wissen: Helfen ist hier kein einmaliger Moment. Jede Spende wird zunächst geprüft – und zurückgehalten. Also zusätzlich zu der ersten Blutkontrolle. Erst wenn ein Spender ein zweites Mal Blutplasma spendet und alle Untersuchungen unauffällig sind, wird das Plasma freigegeben. Erst dann kann es Leben retten. Genau hier entsteht Verantwortung. Und genau hier setzte Hauptfeldwebel S. an. Als er vom Gruppensystem bei CSL Plasma (Commonwealth Serum Laboratories) erfuhr, erkannte er die Chance: Menschen zusammenbringen, Motivation schaffen, Verbindlichkeit erzeugen. Sein Ansatz war einfach – und wirkungsvoll: eine Gruppe gründen. Gemeinsam spenden. Und jeden Schritt nutzen, um noch mehr zu erreichen. „100 Spenden bringen 500 Euro für den Gruppengründer. Neue Spender, die zweimal kommen, zusätzlich 50 Euro“, erklärt er. Für ihn war sofort klar: Dieses Geld bleibt nicht bei ihm. Die Entscheidung fiel auf die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“. Eine Initiative, die genau dann unterstützt, wenn Familien an ihre Grenzen kommen. „Wir helfen u.a. Kindern aus Bundeswehrfamilien, die in Not geraten sind“, sagt Oberstleutnant a.D. Lutz Arnoldt vom BwSW und ehemaliger Angehöriger der Logistikschule. Er bedankt sich aufrichtig und herzlich nicht nur im Namen des Bundeswehr-Sozialwerks. Was das für die „Sorgenkinder“, von denen es auch welche in der Logistikschule gäbe, bedeutet, lässt sich nicht in Zahlen messen. Es sind die kleinen Dinge: Eine Pause vom Ausnahmezustand. Zeit zum Durchatmen. Ein Moment, in dem Sorgen nicht alles bestimmen. Spenden ändern keine Diagnosen. Sie nehmen kein Leid. Aber sie verändern Perspektiven. Und manchmal reicht genau das, um weiterzumachen. Für Hauptfeldwebel S. steht eines im Mittelpunkt: nicht er selbst. „Unsere Bereitschaft zu helfen unterscheidet uns von anderen. Es geht nicht darum, dass mein Name irgendwo steht“, sagt er. „Es geht darum, dass geholfen wird.“ Seine Idee ist übertragbar. Einfach sogar. Plasma kann bis zu 60-mal im Jahr gespendet werden. Zwei Tage Pause zwischen den Terminen genügen. S. hat in acht Monaten bereits 47-mal gespendet. Eine Regelmäßigkeit, die Möglichkeiten schafft. Warum also nicht gemeinsam? „Ganze Trainings oder Bereiche könnten eigene Gruppen bilden“, erklärt S. „100 Spenden sind schneller erreicht, als man denkt. Was dann mit den 500 Euro passiert, entscheidet jede Gruppe selbst.“ Für ihn war es nie eine offene Frage. „Ein Kamerad erzählte mir von seinem Ziehkinder, das dringend auf Plasmaspenden angewiesen ist. Sowas geht mir einfach nahe. Da muss ich helfen“, erklärt der leidenschaftliche Spender, der auch zum Blutspenden geht und als Organspender registriert ist.

Und dann passiert etwas Entscheidendes:
 Aus einer Spende wird eine zweite.
 Aus Einzelnen wird eine Gruppe.
 Aus einer Idee wird Wirkung.
 Und irgendwo beginnt etwas, das man nicht messen kann:
 Hoffnung.

Text: Nadine Jochens, Bild: Bundeswehr/Kathleen Boungard

In Erinnerung an Elfie Wörner

Todestag jährt sich zum 20. Mal



Elfie Wörner

Anlässlich des 20. Todestages von Elfie Wörner fand am 4. Juli 2026 auf dem Friedhof in Hohenstaufen eine Kranzniederlegung zu ihrem Gedenken statt. Vertreter des Bereichs Süd des BwSW wie Bereichsvorsitzender Wolfgang Schwörer und Bereichsgeschäftsführerin Isabelle Heller erinnerten genauso wie Angelika Pohl von der „Elfie-Wörner-Stiftung“ und Stiftungsvorsitzender Dr. Jan-Jasper Fast dabei an eine außergewöhnliche Frau, deren Engagement bis heute nachwirkt.

Elfie Wörner hatte sich über viele Jahre hinweg mit großer Hingabe als Schirmherrin für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ eingesetzt. Mit ihrer Herzlichkeit, ihrer Tatkraft und ihrer Fähigkeit, Menschen für den guten Zweck zu begeistern, prägte sie die Entwicklung dieser Aktion nachhaltig. Zahlreiche Benefizveranstaltungen, Konzerte und persönliche Begegnungen mit betroffenen Familien trugen ihre Handschrift. Stets standen für sie die Menschen im Mittelpunkt. Sie schenkte Kindern und ihren Familien nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern vor allem Aufmerksamkeit, Mut und Zuversicht. Viele erinnern sich noch heute an ihre offene Art, ihr herzliches Lächeln und ihre aufrichtige Anteilnahme. Auch nach dem Tod ihres Mannes, des ehemaligen Bundesverteidigungsministers und NATO-Generalsekretärs Dr. Manfred Wörner, blieb sie ihrem sozialen Engagement treu. Unermüdlich warb sie für die Anliegen der „Sorgenkinder“ und setzte sich dafür ein, deren Lebenssituation nachhaltig zu verbessern.

Ihr Lebenswerk wird mit der Elfie-Wörner-Stiftung lebendig gehalten

Noch zu ihren Lebzeiten verfügte sie, dass nach ihrem Ableben die nach ihr benannte Stiftung als Treuhandstiftung im Bundeswehr-Sozialwerk errichtet wird, der bis heute sechs Stiftungsfonds angehören. Mit der Elfie-Wörner-Stiftung wird ihr Lebenswerk und ihre damit verbundenen Intentionen zur nachhaltigen Verbesserung der Situation behinderter und in Not geratener Kinder im Rahmen der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ lebendig gehalten. Mit der Kranzniederlegung wurde nicht nur an ihren Tod vor zwanzig Jahren erinnert, sondern vor allem an das Vermächtnis einer Frau, die durch ihr Handeln vielen Menschen Hoffnung schenkte. Ihr Wirken bleibt bis heute unvergessen und lebt in den Projekten des Bundeswehr-Sozialwerks sowie in den Erinnerungen der Menschen weiter, die sie begleiten durfte.

Elfie Wörner hinterließ bleibende Spuren. Ihr Name steht bis heute für Mitmenschlichkeit, Hilfsbereitschaft und gelebte Verantwortung. Dafür wurde ihr auch zwanzig Jahre nach ihrem Tod mit großer Dankbarkeit und Respekt gedacht.

Text: BwSW Bereich Süd, Bilder: Privat



Wolfgang Schwörer, Isabelle Heller, Dr. Jan-Jasper Fast und Angelika Pohl (v.li.)



Teamer* gesucht! (* Betreuende & Reiseleitungen)

Seit 1960 engagieren wir uns für Bundeswehrangehörige und deren Familien. Für unsere vielfältigen Reiseangebote mit mehr als **120 Freizeiten in rund 40 Reisezielen im In- und Ausland** suchen wir Junge und Junggebliebene, die Freude an der Arbeit mit Menschen haben.

Unsere Freizeitformen sind vielseitig

Familienfreundliche Angebote, Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen, Mutter- oder Vater-Kind-Freizeiten, Freizeiten für Kinder, Jugendliche & Junge Leute, Reisen 55+, Aktiv- & Themenreisen:

Klassische Ferien camps, Reitfreizeiten, Segeltörns, Wassersport, Fallschirmspringen, Sprachreisen, Ski-Freizeiten, Linedance, Wanderungen, der Sportbootführerschein See, Fahrrad-/MTB- oder Motorradtouren.

Voraussetzungen

- Nationale Freizeiten & Reisen ab 18 Jahren
- Internationale Freizeiten & Reisen ab 21 Jahren
- Deine Skills: Organisationsstärke, soziale Kompetenz und Fremdsprachenkenntnisse (bei internationalen Freizeiten & Reisen)
- Erweitertes Führungszeugnis ohne relevante Einträge
- Belastbarkeit und nicht zuletzt Spaß im Umgang mit Menschen

Das bieten wir Dir

- Qualifizierte Schulungen
- Möglichkeit zur Beantragung einer Jugendleitercard (www.juleica.de)
- Freie Unterkunft/Verpflegung während der Schulungen/Reisen
- Aufwandsentschädigung für die Betreuungstätigkeit
- Erstattung von Fahrtkosten bei Schulungen/Reisen
- Anerkennung von Praktika
- Für die Tätigkeit als betreuende Person bzw. Reiseleitung kann von Arbeitgebenden Sonderurlaub gewährt werden.



Unter diesem QR findest Du alle Infos, die Du brauchst

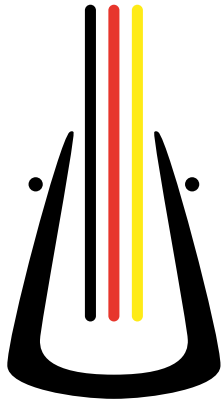
Interesse? Dann bewirb Dich!

bwswteamer@bundeswehr.org



INTERNATIONALES MILITÄR TATTOO

Anzeige



MUSIKFEST
DER BUNDESWEHR

MUSIKFEST DER BUNDESWEHR 2026

**19. Sept.
2026**

Düsseldorf
PSD BANK DOME

Mehr als

700

Mitwirkende
aus

6 Nationen



JETZT SCHON VORMERKEN!

westticket Hotline **0211**
köln**ticket** bonn**ticket** 274000

Ticketverkauf ab 20.09.2025 - 14:00 Uhr

ACHTUNG! 15% FRÜHBUCHERRABATT BIS 06.12.2025

WWW.MUSIKFESTBW.DE



PAUL ERKLÄRT

Mitgliedsbeiträge

Das Zahlungssystem im BwSW wird umgestellt

Viele Wege führen bekanntlich nach Rom, aber auch zu einer Mitgliedschaft im gemeinnützigen Verein „Bundeswehr-Sozialwerk e.V.“ So werden erste Kontakte zum BwSW meist bei öffentlichkeitswirksamen regionalen bzw. überregionalen Veranstaltungen geknüpft, an denen sich die Bundeswehr und das BwSW beteiligen. Aber auch Mundpropaganda führt häufig zu einer Mitgliedschaft. Aber egal wie – vor einem Beitritt zum BwSW muss eine „Beitrittserklärung“ ausgefüllt werden – digital oder per Hand. Neben den üblichen persönlichen Angaben wird auf dem Formular auch nach der Art der Beitragszahlung gefragt.

Hier habe ich zum einen die Möglichkeit, dass die Bezüge zahlende Stelle (Bundesverwaltungsamt für aktive Bundeswehrangehörige bzw. Generalzolldirektion für Versorgungsempfänger der Bundeswehr) den monatlichen Mitgliedsbeitrag einbehält und an das BwSW abführt. Zum anderen kann ich mich aber auch für die Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats entscheiden. Dabei wird das BwSW von mir ermächtigt, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Diese beiden Zahlungsmethoden sind aktuell die gebräuchlichsten.

Ein kleiner Teil der Mitglieder des BwSW nutzt jedoch noch eine andere Methode: Sie zahlen ihre Beiträge per Überweisung. Bislang sprach nichts gegen dieses Verfahren.

Allerdings wird im Zuge des BwSW-Projekts Wandel und Digitalisierung (Magazine 2/2023, S. 7 und 2/2024, S. 10) das Zahlungssystem im Sozialwerk umgestellt.

Dies ist erforderlich, um die Verwaltungsprozesse im BwSW effizienter und rechtssicher zu gestalten. Ab dem Beitragsjahr 2027 erfolgt die Zahlung der Mitgliedsbeiträge ausschließlich über eine der folgenden Zahlungsarten:

- SEPA-Lastschriftmandat
- Einzug über das Bundesverwaltungsamt (BVA)
- Einzug über die Generalzolldirektion (GZD)

Eine Überweisung ist dann nicht mehr möglich.

Damit der Übergang reibungslos erfolgen kann, bitten wir Sie – falls noch nicht geschehen – das umseitige Formular entsprechend auszufüllen und zeitnah an uns zurückzusenden. Nur so ist sichergestellt, dass Ihre Beitragszahlung auch ab 2027 ordnungsgemäß abgewickelt werden kann.

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
Zentraler Mitglieiderservice
Zanderstr. 7
53177 Bonn

Text: BwSW, Bild: BwSW/Mandy Mühlhoff

**Formular
umseitig**



Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
Zentraler Mitgliederservice
Zanderstr. 7
53177 Bonn

Formular zur Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats oder zur Teilnahme am Beitragseinzug über die Bezüge zahlende Stelle (BVA/GZD)

1. Angaben zum Mitglied

Familienname	Vorname
Straße/Hausnummer	PLZ/Ort
Mitgliedsnummer (falls bekannt)	Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)

2. Auswahl der Zahlungsart (Bitte eine Option ankreuzen)

☐ SEPA-Lastschriftmandat (Abschnitt 3 ausfüllen)	☐ Einbehalt über die Bezüge zahlende Stelle (Abschnitt 4 ausfüllen)
---	--

3. SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige das Bundeswehr-Sozialwerk e.V., die Mitgliedsbeiträge von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in (falls abweichend)	Geldinstitut
IBAN	BIC
Ort/Datum	 Unterschrift Kontoinhaber/in

4. Einbehalt über die Bezüge zahlende Stelle (BVA / GZD)

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Mitgliedsbeiträge künftig durch meine Bezüge zahlende Stelle einbehalten und an den Zahlungsempfänger abgeführt werden.

☐ Bundesverwaltungsamt (BVA)	☐ Generalzolldirektion (GZD)
Personalnummer	Dienststelle
Ort/Datum	 Unterschrift Mitglied

5. Hinweise

- Änderungen der Bankverbindung oder der persönlichen Daten sind unverzüglich mitzuteilen.
- Dieses Formular gilt bis auf Widerruf.
- Bitte senden Sie das ausgefüllte und unterschriebene Formular an die zuständige Stelle zurück



REISEBERICHT

Winterspaß pur im Salzburger Land

Brucker Skisportwoche wieder ein voller Erfolg

Am 21. Februar 2026 war es wieder so weit: Eine Woche Winterspaß pur im Salzburger Land wartete auf 30 Wintersportbegeisterte des BwSW und deren drei Reiseleiter Dieter, Bernd und Max. Am Anreisetag begrüßte das Team die Teilnehmenden im Krössenbacherhof im österreichischen Bruck an der Großglocknerstraße, unter ihnen viele bekannte Gesichter. Nach offizieller Begrüßung im gemütlichen Kamin-Stüberl des Hauses folgte eine Einweisung in den Ablauf der Skisportwoche. Wie schon in der Vergangenheit startete das Programm ganz entspannt am nächsten Tag mit allen Teilnehmenden auf der Schmittenhöhe. Hier war noch Gelegenheit, Ski und eventuelle Ausrüstung auszuleihen. Die Witterungsverhältnisse waren aufgrund des Neuschnees zwar etwas schwierig, dafür aber endlich einmal winterlich. Nach einer Mittagspause auf der Sonnenkogelalm endete dieser erste Ski- und Kennenlernetag. Da es am zweiten Tag wieder Neuschnee geben sollte, beschloss ein Teil der Reisegruppe, recht früh auf die „Schmitten“ zu fahren, da sie rechtzeitig am Nachmittag wieder zurück im Krössenbacherhof sein wollte. Am darauffolgenden Tag trübte starker Regen im Tal etwas die Stimmung und so begab sich auch nur rund die Hälfte der Teilnehmenden zur Schmittenhöhe. Auch hier war dann gegen 14 Uhr wieder Schluss, da es zwar schön winterlich, aber auch entsprechend schwer zum Skifahren war. Dafür konnten wir am Abend mit einem stimmungsvollen Auftritt von „Beppo“ und einem Freigetränk den Tag abschließen.

Der Mittwoch startete dann endlich mit bestem Wetter. Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen begaben wir uns mit 29 Teilnehmenden nach Saalbach, um dort das Skigebiet Saalbach/Hinterglemm Richtung Leogang zu nutzen. Dieser schöne Tag wurde auf den Pisten ausgiebig genutzt, anschließend trafen wir uns wieder im Kamin-Stüberl zum Après-Ski. Am Donnerstag teilten wir uns in Absprache mit den Teilnehmenden in zwei Gruppen auf. Bernd und Max fuhren auf das Kitzsteinhorn und ich mit den restlichen noch einmal nach Saalbach/Leogang. Es wurde ein richtig schöner Skitag auf herrlich präparierten Pisten und bei bestem Wetter. Auch am Folgetag richteten wir uns nach den Wünschen der Teilnehmenden und teilten uns wieder auf. Bernd und Max begaben sich noch einmal auf den Gletscher



und ich auf die Schmittenhöhe. Besonders die Teilnehmenden, die am letzten Tag nicht zu lange fahren wollten und noch ihre Skiausrüstung abgeben mussten, bevorzugten die „Schmitten“. Am Abend ließen wir die Woche gemeinsam noch einmal Revue passieren und rundeten dies mit einer kleinen „Siegerehrung“ ab. Im Kreis der versammelten Mitarbeitenden des Krössenbacherhofs bedankten wir uns bei Geschäftsführer Reinhard Gruber und seinem Team für die ausgezeichnete Unterstützung bei der Durchführung dieser Skisportwoche. Von einigen Teilnehmenden verabschiedeten wir uns bereits an diesem Abend, da diese eine längere Heimreise vor sich hatten. Der Rest traf sich, wenn auch zeitlich begrenzt, noch einmal im Kamin-Stüberl.

Insgesamt verbrachten wir wieder eine sehr schöne Woche in Bruck mit einer angenehmen Reisegruppe. Die Stimmung war wieder sehr gut und die gesamte Gruppe traf sich allabendlich im Kamin-Stüberl. Über mitreisende, befreundete Teilnehmer erfuhren wir, dass die Reisegruppe für uns sammeln wollte, um uns ein Geschenk zu überreichen. Wir baten allerdings, davon abzusehen, würden uns aber über eine Spende für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ sehr freuen. Stolze 400 Euro kamen zusammen.

Text: Dieter Fiedler und BwSW, Bild: BwSW



Acht Fragen an Bernd Krämer, den Bundesvorsitzenden des BwSW

Herr Krämer, seit Ihrer Wahl im Jahr 2022 zum Bundesvorsitzenden des Bundeswehr-Sozialwerks liegen vier ereignisreiche Jahre hinter Ihnen. Wenn Sie auf Ihre Amtszeit zurückblicken: Welche Momente haben Sie besonders geprägt?

Die vergangenen vier Jahre waren in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich. Besonders beeindruckt haben mich die zahlreichen Begegnungen mit unseren Mitgliedern und die vielen persönlichen Geschichten, die mir anvertraut wurden. Ob Familien in schwierigen Lebenssituationen, Soldatinnen und Soldaten nach belastenden Einsätzen oder ältere Mitglieder, die seit Jahrzehnten Teil unseres Sozialwerks sind – überall habe ich erlebt, wie stark unsere Solidargemeinschaft ist. Diese Begegnungen haben mir immer wieder vor Augen geführt, dass das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. weit mehr ist als eine Organisation: Es ist eine Gemeinschaft von Menschen, die füreinander eintreten – fast wie eine große Familie.

Die Bundeswehr befindet sich seit einigen Jahren in einem tiefgreifenden Wandel. Welche Bedeutung hat das Bundeswehr-Sozialwerk in dieser Zeit für die Menschen in und um die Bundeswehr?

Gerade in Zeiten des Wandels sind Verlässlichkeit und Zusammenhalt von besonderer Bedeutung. Das Bundeswehr-Sozialwerk bietet beides. Wir unterstützen Menschen in schwierigen Lebenslagen, schaffen Begegnungsmöglichkeiten und stärken das Miteinander über Generationen hinweg.

Während sich Rahmenbedingungen ändern, bleibt unser Auftrag derselbe: Hilfe dort zu leisten, wo sie gebraucht wird, und Gemeinschaft dort zu fördern, wo sie Menschen Halt gibt. Diese Rolle ist heute vielleicht wichtiger denn je.

Auf welche Entwicklungen oder Projekte Ihrer Amtszeit blicken Sie mit besonderem Stolz zurück?

Besonders stolz bin ich darauf, dass wir unsere Unterstützungsangebote weiterentwickeln und gleichzeitig den persönlichen Charakter unseres Sozialwerks bewahren konnten. Wir haben viele Projekte angestoßen, bestehende Angebote gestärkt und unsere Sichtbarkeit erhöht. Vor allem aber ist es gelungen, die Bedeutung unseres sozialen Auftrags noch stärker ins Bewusstsein zu rücken.

Der größte Erfolg sind jedoch nicht einzelne Projekte, sondern das Engagement unserer Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden. Ohne ihren Einsatz wäre vieles nicht möglich gewesen.

Nach vier Jahren im Amt stellt sich die Frage nach der Zukunft. Welche Herausforderungen sehen Sie für das Bundeswehr-Sozialwerk in den kommenden Jahren?

Eine wichtige Aufgabe wird es sein, auch künftig Menschen aller Altersgruppen für unsere Gemeinschaft zu begeistern. Die Bedürfnisse verändern sich, und darauf müssen wir reagieren. Gleichzeitig dürfen wir unsere Werte nicht aus den Augen verlieren: Solidarität, Menschlichkeit und gegenseitige Unterstützung. Ich bin überzeugt, dass wir diese Herausforderungen erfolgreich meistern können, wenn wir weiterhin offen für neue Ideen bleiben und gleichzeitig unsere Stärken bewahren.

Sie haben in den vergangenen vier Jahren viele Angebote und Veranstaltungen des Bundeswehr-Sozialwerks erlebt. Wenn Sie unseren Mitgliedern eine persönliche Herzensempfehlung geben müssten – welche wäre das und warum?

Das ist tatsächlich eine schwierige Frage, weil jedes Angebot seinen eigenen besonderen Wert hat. Wenn ich mich dennoch entscheiden müsste, würde ich allen Mitgliedern empfehlen, mindestens einmal eine unserer Veranstaltungen oder Einrichtungen selbst zu erleben – sei es ein Urlaub in einer unserer Ferienanlagen, ein Adventsbasar, eine Spendenradtour oder eines unserer Konzerte zugunsten sozialer Projekte. Dort wird spürbar, was das Bundeswehr-Sozialwerk ausmacht: Begegnung, Gemeinschaft und Zusammenhalt. Man trifft Menschen unterschiedlichster Generationen und Lebenswege, die eines verbindet: Die Bereitschaft, füreinander da zu sein. Genau diese Momente machen unsere Solidargemeinschaft lebendig und unvergesslich.

Unabhängig davon, ob Sie erneut kandidieren oder Ihr Amt in neue Hände legen – welches persönliche Fazit ziehen Sie aus Ihrer Amtszeit?

Es war für mich eine große Ehre und ein besonderes Privileg, diese Gemeinschaft vertreten zu dürfen. Ich habe

in den vergangenen Jahren unzählige Menschen kennengelernt, die mit Herzblut für andere da sind. Das hat mich tief beeindruckt. Mein Fazit lautet deshalb: Das Bundeswehr-Sozialwerk lebt von den Menschen, die es tragen. Solange wir füreinander eintreten, werden wir auch künftig eine starke und verlässliche Solidargemeinschaft bleiben. Dafür bin ich allen Mitgliedern und Unterstützern von Herzen dankbar.

Das Bundeswehr-Sozialwerk vereint junge Soldaten, Familien, Reservisten sowie zivile Angehörige der Bundeswehr – unabhängig davon, ob sie sich im aktiven Dienst oder Ruhestand befinden. Welche Botschaft möchten Sie an diese unterschiedlichen Generationen richten?

Jede Generation und Statusgruppe bringt ihre eigenen Erfahrungen, Erwartungen und Stärken ein. Genau diese Vielfalt macht unser Sozialwerk aus. Den Jüngeren möchte ich sagen: Gestalten Sie aktiv mit und bringen Sie Ihre Ideen ein. Werden Sie zum Beispiel Teamer bei einer unserer Freizeiten. Den Älteren danke ich für ihre jahrzehntelange Treue und ihr Engagement. Gemeinsam bilden wir eine starke Gemeinschaft, in der Erfahrung und neue Perspektiven einander ergänzen. Unser Zusammenhalt endet nicht mit dem aktiven Dienst – er verbindet uns ein Leben lang.

Ein Appell an unsere militärischen Mitglieder sei mir an dieser Stelle gestattet: Werben Sie im Kreis Ihrer Kameradinnen und Kameraden für unser Bundeswehr-Sozialwerk. Im Vergleich zu unseren zivilen Mitgliedern könnte diese Statusgruppe durchaus stärker vertreten sein.

Das Bundeswehr-Sozialwerk steht vor allem für gelebte Solidarität. Können Sie ein Beispiel nennen, wie das Sozialwerk seine Mitglieder konkret unterstützt und warum diese Hilfe so wichtig ist?

Das Bundeswehr-Sozialwerk hilft dort, wo Menschen in schwierige Lebenssituationen geraten. Das können Familien nach einem Schicksalsschlag sein, erkrankte oder verwundete Kameradinnen und Kameraden, Hinterbliebene oder Menschen, die plötzlich vor finanziellen oder persönlichen Herausforderungen stehen. Dabei geht es nicht nur um materielle Unterstützung, sondern vor allem um das Signal: „Du bist nicht allein!“

Besonders bewegt mich immer wieder, wie selbstverständlich unsere Gemeinschaft zusammensteht, wenn Hilfe benötigt wird. Diese gelebte Solidarität ist das Herzstück unseres Sozialwerks und macht den Unterschied für viele Betroffene aus.

Text: BwSW, Bild: BwSW/Marc Longerich



Weikersheims Bürgermeister Nick Schuppert, Landtagsvizepräsident Prof. Dr. Wolfgang Reinhart (CDU), das Ehepaar Claudia und Martin Heuwinkel, Landrat Christoph Schauder und Creglingens Bürgermeister Uwe Hehn (v.li.)

Staufermedaille für Martin Heuwinkel

Langjähriges ehrenamtliches Engagement gewürdigt

Oberstleutnant a.D. Martin Heuwinkel aus Weikersheim im Main-Tauber-Kreis ist im Februar 2026 mit der Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet worden, eine der höchsten Ehrungen, die das Land vergibt. Bei der Verleihung im jüdischen Museum Creglingen würdigten die Redner das große ehrenamtliche Engagement des Geehrten, der seit Jahrzehnten in verschiedenen Funktionen tätig ist, unter anderem als Geschäftsführer der Stiftung jüdisches Museum Creglingen, im BwSW am Standort Niederstetten und in der CDU Weikersheim.

Die Staufermedaille wird für besondere Verdienste um das Land Baden-Württemberg und seine Einwohner verliehen, wie Landrat Christoph Schauder in seiner Laudatio sagte. Der Landrat überreichte die Medaille im Auftrag des Ministerpräsidenten. Martin Heuwinkel habe sich sein ganzes Leben hinweg in außerordentlicher und weit überdurchschnittlicher Weise in kulturellen sowie sozialen Bereichen für das Allgemeinwohl eingesetzt, so Schauder. Das Ehrenamt, die Übernahme von Verantwortung und der Einsatz für das Gemeinwesen seien seit jeher ein fester Bestandteil in Heuwinkels Lebenslauf, hob der Laudator hervor.

Seit 1977 engagiert sich der 69-Jährige ehrenamtlich „umfangreich und nachhaltig“ für das Bundeswehr-Sozialwerk, in dem der ehemalige Berufssoldat auch heute noch als Pensionär tätig ist. Schauder verwies auf die von Heuwinkel initiierten deutsch-französischen Jugendfreizeiten des BwSW und an sein Amt als Regionalstellenleiter in Niederstetten, das er seit

2009 ausübt. In dieser Funktion unterstützt er unter anderem die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ und organisiert regelmäßig Benefizveranstaltungen. Sein hohes Engagement habe das Sozialwerk mit mehreren Auszeichnungen gewürdigt, zuletzt 2023 mit der Verleihung der Ehrennadel in Gold.

Nachhaltige Strukturen auch für die Allgemeinheit geschaffen

Soziales Engagement kommt Schauders Worten zufolge ferner in Heuwinkels Funktion als Vorsitzender des Hermann-Köhl-Casino e.V. in der gleichnamigen Kaserne in Niederstetten zum Ausdruck. Der Geehrte kümmere sich dort besonders um aktive und ehemalige Soldaten und deren Familien. Dank seines „weit überdurchschnittlichen ehrenamtlichen Wirkens“ habe Martin Heuwinkel nachhaltige Strukturen geschaffen, die auch für die Allgemeinheit zugänglich seien. Die enge Verbundenheit mit Niederstetten kam auch dadurch zum Ausdruck, dass mehrere Vertreter des Transporthubschrauberregiments 30 unter den Gästen waren.

„Initiator, Taktgeber und treibende Kraft“

Als ehrenamtlicher Geschäftsführer der Stiftung jüdisches Museum sei er „Initiator, Taktgeber und eine treibende Kraft“, weshalb dieser Ort auch der richtige sei für die Verleihung der Medaille, so Reinhart. Das jüdische Museum sei zugleich ein Ort der Erinnerung und der Mahnung. Gerade in einer Zeit, in der der Antisemitismus in Deutschland wieder zunehmend

zutage trete, leiste das Museum einen wichtigen Beitrag „für das Gedächtnis unserer Demokratie“, wie der Landtagsvizepräsident ausführte.

In Zeiten, in denen die Demokratie unter Druck gerate, „sind Menschen besonders wichtig, die hinschauen und die Verantwortung für die Demokratie übernehmen“. Abschließend wandte sich der CDU-Politiker direkt an den Geehrten: „Du hast mit Tugenden wie Klugheit, Fleiß und außergewöhnlicher Einsatzbereitschaft Großes bewegt in deinem Leben“. Und mit Blick auf Heuwinkels Frau Claudia ergänzte Reinhart: „Ihr gebührt ebenfalls ein großer Dank!“

In seinen Dankesworten zeigte sich Martin Heuwinkel „überwältigt“ von der Ehrung. „Mein Engagement wäre aber ohne die Unterstützung durch andere nicht möglich gewesen. Ich hatte immer das große Glück, engagierte Mitstreiter zu haben“, betonte der 69-Jährige und hatte dabei auch seine Frau Claudia im Blick.

Text: Arno Boas, redaktionell gekürzt durch BwSW,

Bild: Arno Boas

Info

Am 5. Dezember jährt sich zum 40. Mal der „Internationale Tag des Ehrenamts“. Der 1985 von den Vereinten Nationen mit Wirkung von 1986 eingeführte Aktions- und Gedenktag dient der Anerkennung und Förderung ehrenamtlichen Engagements.

Sich ehrenamtlich zu engagieren bedeutet, freiwillig für eine Organisation und ohne Vergütung zu arbeiten. Das Ehrenamt selbst zeichnet sich dabei durch vielfältigste Bereiche aus, in denen man tätig werden und Gutes tun kann. Der Antrieb der Menschen, sich in der Gesellschaft zu engagieren, ist dabei auf unterschiedliche Gründe zurückzuführen.

Wichtiges Element der Arbeit des Bundeswehr-Sozialwerks

Von einem Ehrenamt profitieren auch die ehrenamtlich Tätigen – wenn auch nicht durch eine Vergütung, sondern durch ein Lächeln auf dem Gesicht eines Kindes oder einem Dankeschön aus tiefstem Herzen. Ohne das Engagement der ehrenamtlich Mitarbeitenden, vor allem eure Bereitschaft, dem Bundeswehr-Sozialwerk Zeit zu „spenden“, wäre es nicht möglich, diejenigen zu unterstützen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen!

Dahingehend möchten wir hiermit auch einmal die Möglichkeit nutzen und allen Unterstützenden im Namen der Gemeinschaft des Sozialwerks Danke sagen! Ohne euer Engagement, die vielen Ideen oder auch die helfenden Hände, wäre die Unterstützungsleistungen des BwSW derart nicht realisierbar.

Die Möglichkeiten für Ehrenamtliche beim BwSW sind so vielfältig wie der Verein: Als Regional- und Betreuungsstellenleitende oder Informationsbeauftragte seid ihr Ansprechperson für das BwSW vor Ort. Andere betreuen Freizeiten von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen oder engagieren sich als Reiseleitung von Aktiv- und Themenreisen oder Reisen 55+. Selbstverständlich schult das Sozialwerk seine Ehrenamtlichen, damit ihr euch rechtssicher und kompetent der Aufgabe widmen könnt. Viele weitere Unterstützende des Vereins organisieren Veranstaltungen, mit denen Spenden für das BwSW und seine „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ gesammelt werden. Ob Gästebiwak, Bücherbasar, Wohltätigkeitskonzert oder Motorradtour – die Benefizveranstaltungen können nur gelingen, wenn engagierte, motivierte Menschen dahinterstehen.

Interesse geweckt?

Bereits jetzt unterstützen rund 2.500 Ehrenamtliche die wenigen hauptamtlichen Mitarbeitenden des BwSW. Der enge Austausch zwischen ihnen trägt entscheidend zum Vereinsleben bei. Zusätzlich gibt soziales Engagement Ausgleich, Sinn und Halt; kurzum: **Helfen macht einfach Spaß – und vor allem glücklich!**

Wenn auch Du jetzt das BwSW unterstützen möchtest, erhältst Du weitere Informationen auf unserer Internetseite (Suchbegriff: **Das Ehrenamt**) und im nächsten CheckYn 2027/2028.

Text: BwSW, mit Material von Bundesregierung.de



Wenn ein Verwaltungsfehler zur Belastungsprobe wird

Wie eine Familie durch fehlerhafte Meldungen in finanzielle Not geriet – und Hilfe fand

Eine Angestellte der Bundeswehr, Petra D., sah sich im Jahr 2024 mit einer unerwarteten finanziellen Notlage konfrontiert. Auslöser waren fehlerhafte und verspätete Meldungen im Zusammenhang mit ihrer längeren krankheitsbedingten Abwesenheit nach einer Herzoperation.

Petra D., die seit Geburt an einer seltenen genetischen Erkrankung und einem angeborenen Herzfehler leidet, war im Jahr 2024 über einen langen Zeitraum krankgeschrieben. Nach den notwendigen Voruntersuchungen erhielt sie bereits nach kurzer Zeit Krankengeld. Doch aufgrund eines Verwaltungsfehlers wurde dem Bundesverwaltungsamt ein falsches Datum zum Ende der Lohnfortzahlung übermittelt – und

dies verspätet. Die Folge: Überzahlung von Dienstbezügen, ausbleibende Krankengeldzahlungen sowie nicht ausgezahltes Übergangsgeld der Rentenversicherung. Trotz zahlreicher Kontaktversuche blieben Rückmeldungen aus. Erst nach Einschalten eines Rechtsanwalts wurde der Vorgang erneut bearbeitet, jedoch kam es im Laufe des Jahres 2024 zu einer weiteren fehlerhaften Meldung. Zwar wurden die Überzahlungen später mit der Jahressonderzahlung verrechnet, die Anwaltskosten blieben jedoch in voller Höhe bestehen. Parallel belasteten die Familie weitere unvorhergesehene Ausgaben – darunter Sanierungsarbeiten nach Flutschäden, Reparaturen am Fahrzeug und zusätzliche Kosten während Krankenhaus- und Reha-Aufenthalten. Die Ersparnisse waren aufgebraucht, ein Dispositionskredit musste genutzt werden.



RAR'in Jenny Wilken vom Sozialdienst der Bw, Petra D. und Hptm Marcus Sigge (v.li.)

In dieser Situation wandte sich Petra D. an den Sozialdienst der Bundeswehr und dieser kontaktierte kurzerhand das Bundeswehr-Sozialwerk. Mit einer finanziellen Unterstützung aus der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ konnte die Familie spürbar entlastet werden. In einem persönlichen Gespräch mit dem Bereichsvorsitzenden West, Hauptmann Marcus Sigge, bedankte sich Petra D. gemeinsam mit ihrem Ehemann für die Hilfe. Sie schilderte, wie sehr die Unterstützung den Druck genommen habe und dass sie nun wieder hoffnungsvoll nach vorn blicken könne – gemeinsam mit ihrem Mann und ihrem Hund.

Text: BwSW, Bild: Marcus Sigge

Eine Auszeit als Zeichen der Unterstützung

Bundeswehr-Sozialwerk hilft mit Reisegutschein

Ein Soldat aus Norddeutschland befand sich in einer schwierigen persönlichen Lage. Über den Sozialdienst der Bundeswehr erhielt er vom Bundeswehr-Sozialwerk einen Reisegutschein für eine Auszeit in einer eigenen Ferienanlage des Sozialwerks für sich und seine sechsköpfige Familie. Der Antrag auf Hilfe wurde zu einem Zeitpunkt gestellt, an dem Belastungen sowohl dienstlich als auch privat besonders spürbar waren. Die Zuwendung sollte ihm und besonders seinen Kindern die Möglichkeit geben, für einige Zeit Abstand vom belastenden Alltag zu gewinnen und neue Kraft zu schöpfen. Der Soldat zeigte sich dankbar für die Hilfe, die ihm zuteilwurde. Der Fall verdeutlicht, wie wirkungsvoll gezielte Unterstützung sein kann und welche Bedeutung sie für Menschen in belastenden Lebenssituationen hat.



Bundeswehr Sozialwerk
Hilfe und Erholung

REISEGUTSCHEIN

Text: Anna-Lina Anger und BwSW, Symbolbild: BwSW/Corinna Grätzel von Grätz



Sozialarbeiterin Hannah Müller-Pein, Familie S. und Elmar Menne (v.li.)

Reisegutschein für Soldatenfamilie

Einfach mal nur durchschnaufen und neue Kraft tanken

Wenn in Familien ein Kind an einer seltenen und schweren Erkrankung leidet, stellt es alle Familienmitglieder vor enorme Herausforderungen. Diese meistert die Familie des Oberstabsfeldwebels S. mit Bravour: Ausgestattet mit Geduld, gegenseitigem Verständnis und einem hohen Organisationstalent hält das eingespielte Team stets zusammen. Mit dem Wunsch nach einer Zeit zum Durchschnaufen und Energieauftanken wandte sich der Soldat an den zuständigen Sozialdienst der Bundes-

wehr, der eine Auszeit für die Familie beim BwSW beantragte. Am 24. März 2026 war es dann so weit: BwSW-Regionalstellenleiter Elmar Menne übergab der Familie einen Reisegutschein für einen einwöchigen Urlaubsaufenthalt in einer der BwSW-eigenen Ferienanlagen. Die Dankbarkeit und Freude von Eltern wie Kindern war dabei allen anzusehen.

Text: Hannah Müller-Pein und BwSW, Bild: Elmar Menne

Wenn der Einsatz nachwirkt

Auszeit für eine Familie als Zeichen der Wertschätzung

Der Auslandseinsatz von Hauptfeldwebel P. liegt zwar schon einige Zeit zurück, jedoch wirkt das dort Erlebte bis heute nach. Diese Erlebnisse lassen sich nicht einfach abschütteln und begleiten ihn auch weiterhin im Alltag. Umso wichtiger ist es, verlässliche Unterstützung an der Seite zu wissen. Das BwSW steht Soldatinnen und Soldaten sowie ihren Familien in solchen Situationen bei und bietet konkrete Hilfen, um Belastungen besser zu bewältigen.

Ein Zeichen dieser Unterstützung konnte nun BwSW-Regionalstellenleiter Stabsfeldwebel Heiko Hertl setzen. Er überreichte dem Soldaten einen Reisegutschein des Sozialwerks. Dieser ermöglicht der Familie eine gemeinsame Auszeit in einer der zahlreichen eigenen Ferienanlagen des BwSW. Sie bietet Raum zur Erholung, zum Krafttanken und für wertvolle gemeinsame Momente fernab des belastenden Alltags. Ein kleines, aber bedeutendes Zeichen der Wertschätzung und Unterstützung für diejenigen, deren Einsätze oft noch lange nachwirken.

Text: Heiko Hertl und BwSW, Bild: Privat



Höchste Zeit für eine Erholung

Reisegutschein für alleinerziehende Mutter nach sehr schwieriger Lebensphase

Das Schicksal schlägt meistens unvermittelt zu. Oft hart und unerbittlich und ab und zu auch mehrfach. All dies hat die junge Mutter zweier Kinder in den vergangenen Jahren erlebt. Zunächst die Diagnose einer schweren Erkrankung, deren Behandlung viel Mut, Optimismus und auch Geduld erforderte. Parallel dazu eine lange und schwierige Phase in ihrem persönlichen Umfeld, die zusätzlich Kraft und Nerven kostete, die sie eigentlich gar nicht mehr hatte. Tapfer und jederzeit mit dem Blick nach vorne hat sie die Herausforderungen angenommen und sich durch die Täler des Lebens gekämpft.

Heute ist zwar nicht alles gut, aber zumindest schon mal deutlich besser. Da der lange Kampf der ganzen Familie viel Kraft gekostet hat, wurde ihr durch das BwSW ein Reisegutschein bereitgestellt. Im April 2026 übergab Tobias Kleps vom Sozialdienst der Bundeswehr, der Kollegin diesen Gutschein für eine Auszeit in einer der BwSW-eigenen Ferienanlagen, natürlich gemeinsam mit ihren Kindern.

Das BwSW wünscht den dreien einen erholsamen Urlaub und Frau S. weitere gute Erfolge bei der Bekämpfung ihrer Krankheit!

Text: Steffen Knoblauch, Bild: Lisa Mrosek



Tobias Kleps und Frau S.

Reisegutschein für Erholung nach Einsatz

Bundeswehr-Sozialwerk unterstützt Soldat



Ein Soldat nahm persönlich den Kontakt zum Sozialdienst der Bundeswehr auf und bat um Unterstützung. Seine im Einsatz erlebten Geschehnisse kann er nur schwer innerlich und äußerlich verarbeiten. Hilfe und Erholung sei angebracht, so der Sozialdienst. Hand in Hand arbeitet der mit dem BwSW zusammen. Unkompliziert und unbürokratisch stellte das Sozialwerk dem Soldaten einen Reisegutschein für eine zweiwöchige Auszeit in einer der BwSW-eigenen Ferienanlagen aus.

Das BwSW wünscht dem Soldaten und seiner Familie einen angenehmen Aufenthalt und hofft, mit der Auszeit einen kleinen Beitrag auf dem Weg seiner Genesung beitragen zu können.

Text: David Schmidt und BwSW, Bild: David Schmidt

Zusammenhalt in der Familie

Unterstützung in einer schwierigen Lebensphase durch das BwSW

Wertvoll ist es, für alle Beteiligten in einer Lebenskrise ein Umfeld zu kreieren, das vermittelt: Es bricht nicht alles zusammen – ihr seid nicht allein. Dies erfährt zurzeit Familie B. Das Leben innerhalb wie außerhalb der Bundeswehr wird stets von Wandel begleitet. Umbrüche im Leben haben unzählige Facetten, die bestimmte Bereiche, ja wenn nicht sogar alle Bereiche des Lebens, berühren können. Eine solche Facette stellt die Diagnose einer schweren Erkrankung von Frau B. dar und wurde somit zu einem schweren Schlag für die gesamte Familie. Auf gewisse Dinge kann man sich eventuell in seinem Leben vorbereiten und eine Vorsorge schaffen, aber wenn ein solches Ereignis eintritt, hat es doch eine einschneidende Auswirkung auf das tägliche Miteinander. Der gesamte Alltag richtet sich dann nach den medizinischen Erfordernissen einer umfangreichen Behandlung. So waren die zurückliegenden Wochen und Monate für die gesamte Familie eine extreme Herausforderung. Auf der einen Seite die volle Konzentration auf die Unterstützung, Begleitung der erkrankten Mutter sowie das einfach nur Füreinander da sein. Auf der anderen Seite das „normale“ Leben, auch und besonders für die gemeinsame fünfjährige Tochter, fortzuführen. Dieser Spagat kostete den Eheleuten sowie den Angehörigen sehr viel Kraft und Energie. Vorgesetzte, Kameraden sowie Kollegen haben Herrn B. in dieser schwierigen Zeit beispiellos unterstützt und so den täglichen Dienst etwas entlastet.



Familie B. mit André Samuel (v.li.)

Herr B. hat sich in dieser Zeit des Umbruchs umgehend an den Sozialdienst der Bundeswehr gewandt. In den geführten Gesprächen wurden Unterstützungsangebote, die Verbesserung der Lebensqualität der Angehörigen sowie Maßnahmen zur Reduzierung der Alltagsbelastungen thematisiert. Auch wurde über das BwSW die Möglichkeiten genutzt, die familiäre Situation durch ein Hilfsangebot zu verbessern. Über die BwSW-Bereichsgeschäftsführung Nord wurde der Antrag zur Unterstützung an den Bundesvorstand weitergeleitet. Dieser hat zeitnah und im Sinne der Familie B. und somit für Zusammenhalt entschieden. Das ist gelebte Solidarität. Familie B. bedankt sich ganz herzlich beim BwSW für die wertvolle Unterstützung und den erhaltenen Reisegutschein für eine 14-tägige Auszeit in einer der BwSW-eigenen Ferienanlagen. „Der Gutschein war für unsere Familie aber vor allem für meine erkrankte Frau eine immense Hilfe und vor allem Wertschätzung unserer aktuell schwierigen Lebensphase. Ihr Beistand gibt uns in der schweren Zeit großen Halt und viel Kraft“

Text: André Samuel und BwSW, Bild: Sven Busack

Hilfe für einen Feuerwehrmann

Zweiwöchige Auszeit in einer schweren Zeit



BAR Philipp Seltmann, StFw Heiko Hertl und RAR'in Kerstin Fischer (v.li.)

Wenn das Schicksal zuschlägt, zeigt sich der wahre Wert einer Gemeinschaft. Ein Kamerad einer Bundeswehr-Feuerwehr kämpft gegen eine schwere Erkrankung. Ein Kampf, der nicht nur ihn, sondern auch seine gesamte Familie fordert. Über den Sozialdienst der Bundeswehr erfuhr das BwSW von der Erkrankung. Um dem Feuerwehrmann eine Auszeit zu ermöglichen, stellte ihm das Sozialwerk einen Reisegutschein für einen 14-tägigen Aufenthalt mit der gesamten Familie in einer der BwSW-eigenen Ferienanlagen aus. Brandamtsrat Philipp Seltmann, Leiter der Bundeswehr-Feuerwehr, Regierungsamtsrätin Kerstin Fischer vom Sozialdienst und BwSW-Regionalstellenleiter Stabsfeldwebel Heiko Hertl ließen es sich nicht nehmen, den Gutschein persönlich zu übergeben.

Text: Heiko Hertl und BwSW, Bild: Privat

Reisegutschein nach schwerem Schicksalsschlag

Bundeswehr-Sozialwerk unterstützt Familie

Der Sozialdienst der Bundeswehr wurde durch einen Vorgesetzten auf einen familiären Schicksalsschlag eines Arbeitnehmers aufmerksam gemacht. Nach Kontaktaufnahme zu dem zivilen Angestellten Herrn L. folgte eine intensive Begleitung durch eine schwierige Zeit. Er und seine Familie müssen den Suizid ihres 15-jährigen Sohnes verarbeiten – es ist für die Familie extrem herausfordernd, zu wissen, dass sie nie eine Antwort auf ihre vorhandenen Fragen bekommen wird. Nachdem das BwSW über diesen Vorfall informiert wurde, stellte es sofort einen Reisegutschein für eine zweiwöchige Auszeit in einer BwSW-eigenen Ferienanlage für die Familie aus. Ihr soll so die Möglichkeit gegeben werden, für einen kurzen Moment dem Alltag zu entfliehen und ein wenig zur Ruhe zu kommen. Herr L. und seine Familie wünschen sich mehr Sichtbarkeit für dieses hochsensible Thema und bedanken sich beim BwSW für die großartige Unterstützung in dieser Situation.

Text: Sabine Levering und BwSW, Bild: Celina Nestler



HptFw Kai Müller (BwSW-Regionalstellenleiter), Herr L. und Amtfr Sabine Lefering (Sozialdienst der Bw) (v.li.)

Rauskommen, runterkommen, Kraft tanken

Reisegutschein für einsatzgeschädigten Soldaten und Familie



HptFw L. und Tobias Kleps (v.li.)

So wie für die Bundeswehr aktuell große Herausforderungen im Hinblick auf die Landes- und Bündnisverteidigung liegen, liegt leider für viele Kameradinnen und Kameraden die größte Herausforderung darin, ihr tägliches Leben zu meistern. Viele von ihnen leiden seit Jahren und teilweise Jahrzehnten an den traumatischen Erlebnissen, die sie während ihrer Auslandseinsätze durchleben mussten. So auch Hauptfeldwebel L., der derzeit bei einem Logistikbataillon eingesetzt ist. Täglich aufs Neue stellt er sich den Herausforderungen des Alltags und Dienstes. Seine Familie, regelmäßige Therapiemaßnahmen und ein gutes Netzwerk ebenfalls Betroffener helfen ihm dabei.

Im März 2026 übergab Tobias Kleps vom Sozialdienst der Bundeswehr dem Kameraden einen Reisegutschein für eine Auszeit in einer der eigenen Ferienanlagen des Bundeswehr-Sozialwerks, natürlich gemeinsam mit Frau und Kindern. Das Sozialwerk wünscht den vieren einen erholsamen Urlaub und HptFw L. weiterhin gute Erfolge bei der Bekämpfung seiner Krankheit!

Text: Steffen Knoblauch, Bild: Yvonne Walleiser

Paul der Bär

Das Maskottchen vom Bundeswehr-Sozialwerk.

Ihr könnt mich bei der Förderungsgesellschaft,
bei Veranstaltungen des BwSW und auch in den
BwSW-eigenen Ferienanlagen für **15 Euro** kaufen
(bei Versand zzgl. Versandkosten).

Ich würde mich freuen, wenn wir uns demnächst
persönlich kennenlernen.

Bis bald und bärenstarke kuschelige Grüße,

Euer Paul

Bestelladresse:

Förderungsgesellschaft des BwSW e.V. mbH
Kurt-Schumacher-Straße 22
53113 Bonn

mail@foegbws.de
www.foegbws.de



UNSERE 3 SPENDENKONTEN

Ihre Spenden helfen!

**Annegret Kramp-Karrenbauer**

Schirmherrin der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“

IBAN: DE85 3705 0198 0000 0627 11

„Bundeswehr-Sozialwerk“

IBAN: DE18 3705 0198 0000 0376 30

„Aktion Unvergessen“

IBAN: DE31 3705 0198 0000 3013 33

Für alle 3 Konten gilt:

Sparkasse KölnBonn

Empfänger:
Bundeswehr-Sozialwerk e.V.

BIC: COLSDE33XXX

SPENDENLISTE – 1. HALBJAHR 2026

Vielen Dank allen Spendenden für Ihre großzügige Unterstützung!

Im halbjährlichen Rhythmus veröffentlicht das BwSW eine Spendenliste. Wir bitten um Information, wenn Sie persönlich als spendende Person genannt werden möchten. Bitte nutzen Sie dafür die „Einverständniserklärung – Veröffentlichung personenbezogener Daten von Spendenden“ und senden diese per E-Mail an: bwswwfinanzen@bundeswehr.org. Sie finden diese im aktuellen CheckYn oder auf unserer Website als Download.

Für Spenden bis 300 € fügen Sie dem Finanzamt den Hinweis „Bestätigung für das Finanzamt über eine Zuwendung an das BwSW“ als Nachweis zur Spende bei (siehe Ende dieser Spendenliste). Sollte die Ausstellung einer Spendenquittung gewünscht sein, bitten wir um Angabe Ihrer vollständigen Anschrift im Verwendungszweck.

Dauerspendenaktionen

Aktion Unvergessen	6.207,26 €	Konzert Freising	1.800,00 €	DSK DDODtA MMF, Eindhoven	600,00 €
Diensthundekalender	390,00 €	Konzert Höxter	6.201,00 €	Einsatzflotille 2	100,00 €
EPA-Aktion	5.257,52 €	Konzert Maria Laach	3.564,00 €	FmKp PZBrig 12	500,00 €
Leuchtturmkalender	126,01 €	Konzert Mülheim/Baden	100,00 €	Führungsakademie der Bundeswehr, Hamburg	1.877,00 €
Briefmarken	1.200,00 €	Konzert Saarlouis	1.000,00 €	Heimatschutzregiment 2, Münster	58,00 €
Handy-Aktion	192,88 €	Konzert Stetten a.k.M.	1.555,00 €	Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg	2.715,04 €
Koblenzer-Kleiderbörse	10.000,00 €	Konzert Weikersheim	8.500,00 €	ITBtl 292	918,20 €
Teddybären-Verkauf	324,00 €	Neujahrskonzert Musikkorps der Bundeswehr	3.770,50 €	Karrierecenter Berlin	673,00 €
		Osterbasar Bereich West	4.101,70 €	Karrierecenter Wolfsburg	810,94 €

Spenden nach Anlässen

Geburtstage	5.330,00 €
Hochzeiten	1.980,00 €
Kranzspenden	22.954,00 €
Reisekostenspenden	269,60 €
Ruhestand/Verabschiedungen	2.418,00 €

Dienststellen und militärische Liegenschaften

6./PzBtl 414, Lohheide	284,08 €	Kommando Cyber- und Informationsraum	110,00 €
6./SanLehrRgt, Feldkirchen	526,18 €	Kommando Zivil-Militärische Zusammenarbeit der Bw	81,91 €
ABC Abwehrregiment 7, Höxter	88,17 €	Kompetenzzentrum TravelManagement, Bonn	1.788,45 €
ABC Abwehrregiment 750	250,00 €	Logistikbataillon 467, Volkach	245,65 €
BAAINBw	1.203,13 €	Logistikschule der Bundeswehr – Blutplasmaaktion	1.000,00 €
BAPersBw	962,39 €	Logistikzentrum, Wilhelmshaven	1.000,00 €
BMVg und BwDLZ Bonn	700,00 €	LogRegiment 4, Volkach	425,00 €
Bundessprachenamt Hürth	667,50 €	Marineschule Mürwik	110,08 €
Bundeswehrkrankenhaus Ulm	200,00 €	Marineschule Mürwik - InfoDVag	900,00 €
Bundeswehr-Verpflegungsgruppe, Feldkirchen	70,00 €	Materialwirtschaftszentrum Einsatz der Bundeswehr, Heselorf	950,00 €
Bundeswehrzentral Krankenhaus – Adventsbasar	930,00 €	Panzerlehrbrigade 9, Munster	115,00 €
BwDLZ Münster	660,00 €	PzPiBtl 8	765,00 €
Donnerbergkaserne Aachen	425,00 €	Standort Flugplatz, Manching	615,00 €
		Tag der Bundeswehr, Bereich Süd	1.847,96 €

Konzerte/Veranstaltungen

Adventsbasar Bonn	12.618,53 €
Kapitänsdinner Heiligendamm	30.186,05 €
Konzert 1./FmBtl 610	1.382,50 €
Konzert Appen	1.000,00 €
Konzert Assamstadt	2.490,00 €
Konzert Bad Windsheim	2.760,00 €
Konzert Ellwangen	574,40 €
Konzert Frankenberg	3.061,50 €

Tag der Bundeswehr, Eckernförde	1.010,78 €	Familienfest	105,00 €	Regionalstelle Landsberg/Lechfeld	750,00 €
Tag der Bundeswehr, Laage	1.342,00 €	Flohmarkt Bettendorf	561,00 €	Regionalstelle Leipzig	246,00 €
Tag der Bundeswehr, Munster	1.287,00 €	Förderkreis Rotary Club Cuxhaven	1.500,00 €	Regionalstelle Mosbach	151,17 €
Tag der Bundeswehr, Nordholz	505,00 €	Freundeskreis PsychDstBw	500,00 €	Regionalstelle Niederstetten	2.800,00 €
Tag der offenen Tür, Hellendorf	117,80 €	Huey Hornberg 2020	77,16 €	Regionalstelle Osterholz/Bremen	281,00 €
Transporthubschrauberregiment 30, Niederstetten	1.000,00 €	Kieler Woche	1.038,90 €	Regionalstelle Pfungstadt	688,00 €
Übergabe Panzerbrigade 12	100,00 €	Kleiderbörse Kalkar	177,50 €	Regionalstelle Weißenfels	537,15 €
V. Inspektion, Ellwangen	600,00 €	Kollekte Betzendorf	183,00 €	Regionalstelle Wilhelmshaven	1.185,00 €
Vereinte Nationen Ausbildungszentrum der Bw, Wildflecken	500,00 €	Lions Förderverein Warburg	500,00 €	Reiseteilnehmer Göhren	140,00 €
Veteranentag Bückeburg	122,00 €	Mecklenburger Seenrunde	180,00 €	Reservistenkameradschaft Tarp und Umgebung	330,00 €
Veteranentag Hamburg	505,00 €	Musikverein Ellwangen	200,00 €	REWE-Getränkemarkt Schöneck	70,00 €
Woche der Militärmusik	1.474,06 €	OHG/UHG Kiel Auflösung	15.500,00 €	Stadt Prenzlau – Neujahrsempfang	1.880,00 €
XVII Insp, Sondershausen	1.285,00 €	One Unity GmbH	250,00 €	Verein Campus Management und Medien	962,23 €
ZGeoBw	400,00 €	Pfandspende	200,00 €	Vereinigte Sicherheitsunternehmen	500,00 €
ZInfoABw Bibliothek	591,73 €	Radwoche um Berlin	150,00 €	Weihnachtsfeier Zweibrücken	108,83 €
Weitere Spendenerlöse		RC-Köln Airport – Adventskalender	3.333,00 €	Winterzauber Veitshöchheim	218,50 €
2. Benefizspiel 1 GNC vs. Prinzengarde Münster	1.111,00 €	Regionalstelle 2127	516,10 €	Wochenende an der Jade	500,00 €
3. Skat-Turnier DBwV	150,00 €	Regionalstelle Appen	172,31 €	Einzelspenden mit Genehmigung zur Veröffentlichung*	
Badische Beamtenbank	2.000,00 €	Regionalstelle Bad Reichenhall	100,00 €	Denecke – Geburtstag	50,00 €
Bärenuniformen	250,00 €	Regionalstelle Beelitz	747,70 €	Eller, Christian	2.500,00 €
Betreuungsstelle Kletitz	477,00 €	Regionalstelle Berlin Süd-Ost	2.122,00 €	Freiboth – Verabschiedung	150,00 €
Brucker Skiwoche	400,00 €	Regionalstelle Berlin-Nord	7.091,40 €	Fuser – Versetzung	150,00 €
Bundesverband Deutscher Tabakwaren-Großhändler	5.000,00 €	Regionalstelle Delitzsch	1.575,45 €	Gus, Friedhelm	100,00 €
Communis Projektbau GmbH	500,00 €	Regionalstelle Doberlug-Kirchhain	704,20 €	Pfennig, Oliver – Geburtstag	350,00 €
DBwV – Startgelder als Spende	140,00 €	Regionalstelle Ellwangen	209,00 €	Philipp, Ute und Uwe	88,91 €
Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.	300,00 €	Regionalstelle Erfurt	1.606,64 €	* Spenden in Gesamtaufstellung enthalten	
Die Lustigsten – WTD 61	60,00 €	Regionalstelle Euskirchen	71,00 €		
EstGr 132	100,00 €	Regionalstelle Hamburg	66,13 €		
Ev. Kirchenamt	185,00 €	Regionalstelle Hannover	200,00 €		
Ev. Kirchengemeinde Hankenbütte	597,40 €	Regionalstelle Hof	200,00 €		
		Regionalstelle Hof	1.050,00 €		
		Regionalstelle Höxter	335,00 €		
		Regionalstelle Koblenz-Lahnstein	148,92 €		

Bestätigung für das Finanzamt über eine Zuwendung an das Bundeswehr-Sozialwerk e.V.

Gilt bis **300,00 €**, jedoch nur in Verbindung mit Ihrem Kontoauszug

Spenden an das Bundeswehr-Sozialwerk sind gemäß § 10 b Abs. 1 EStG steuerlich abzugsfähig.

Das Bundeswehr-Sozialwerk e.V., Kurt-Schumacher-Straße 22, 53113 Bonn, ist mit Bescheid vom 16.01.2026 des Finanzamtes Bonn-Innenstadt, Steuer-Nr. 205/5783/1248, nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG, von der Körperschaftssteuer befreit.

Das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung des Wohlfahrtswesens im Sinne des § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 9 AO (Abgabenordnung) verwendet wird.

Mit herzlichem Dank für Ihre Spende
Ihr Bundeswehr-Sozialwerk e.V.



Ein erlebnisreicher Tag mitten in der Natur

Familien aus Saarlouis erleben im Tierpark Sainte-Croix einen unvergesslichen Tag voller Natur, Tiere und Gemeinschaft

Ein unvergesslichen Tag voller Naturerlebnisse, spannender Tierbeobachtungen und gemeinsamer Begegnungen erlebten die Teilnehmenden des Familienbetreuungszentrums (FBZ) Saarlouis bei ihrem Ausflug in den Tierpark Sainte-Croix im französischen Rhodes. Ermöglicht wurde dieser besondere Ausflug auch durch die großzügige Unterstützung des Bundeswehr-Sozialwerks. Ohne dessen Spende in Höhe von 450 Euro wäre der Besuch des Tierparks für die teilnehmenden Familien nicht möglich gewesen.

Bereits die Anreise war von großer Vorfreude geprägt. Für viele Familien stellte der gemeinsame Ausflug eine willkommene Gelegenheit dar, den Alltag hinter sich zu lassen und gemeinsam neue Erfahrungen zu sammeln. Während der Fahrt informierte der Leiter des Familienbetreuungszentrums Saarlouis, Oberstabsfeldwebel Thomas Zacharias, die Teilnehmenden über die aktuelle Lage in den unterschiedlichen Missionen und Einsätzen der Bundeswehr. Dabei beantwor-

tete er Fragen der Familien und gab einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben der Soldatinnen und Soldaten im In- und Ausland. Nach der Ankunft im Park war die Gruppe von der weitläufigen Landschaft und der harmonischen Einbettung der Tieranlagen in die natürliche Umgebung beeindruckt. Statt klassischer Gehege erwartete die Gäste im Tierpark Sainte-Croix großzügige Lebensräume, die den Bedürfnissen der Tiere angepasst sind und gleichzeitig spannende Beobachtungen ermöglichen.

Der Tierpark Sainte-Croix zählt zu den renommiertesten Wild- und Tierparks Europas. Eingebettet in eine beeindruckende Naturlandschaft aus Wäldern, Wiesen und Seen erstreckt sich der Park auf rund 120 Hektar und bietet zahlreichen europäischen und weltweit bedrohten Tierarten ein naturnahes Zuhause. Die hervorragende Lage im Herzen der lothringischen Natur schafft eine einzigartige Atmosphäre und macht den Park zu einem besonderen Ausflugsziel für Fami-



OStFw Zacharias begrüßt die Angehörigen



Die Truppenküche in Saarlouis unterstützt wieder tatkräftig



Das Team des Familienbetreuungszentrum Saarlouis

lien und Naturfreunde. Der Park beherbergt über 1.500 Tiere verschiedener Arten in weitläufigen, naturnah gestalteten Lebensräumen.

Besonders beeindruckt zeigten sich die Besucher von den vielfältigen Möglichkeiten, den Tieren außergewöhnlich nahe zu kommen. Auf den liebevoll angelegten Rundwegen konnten Wölfe, Bären, Hirsche, Luchse und viele weitere Tierarten aus nächster Nähe beobachtet werden. Die großzügigen Anlagen ermöglichen authentische Einblicke in das Verhalten der Tiere und vermitteln zugleich wichtige Kenntnisse über Natur- und Artenschutz. Großes Interesse weckten insbesondere die europäischen Wildtiere, die in ihrer natürlichen Umgebung oftmals nur selten zu sehen sind. Viele Kinder beobachteten fasziniert die Bewegungen der Wölfe, während andere Besucher die majestätischen Hirsche oder die imposanten Braunbären bestaunten. Auch die Begegnungen mit kleineren Tierarten sorgten für Begeisterung und machten deutlich, wie vielfältig die Tierwelt Europas ist.

Neben den Tierbeobachtungen bot der Park zahlreiche Möglichkeiten, mehr über ökologische Zusammenhänge und den Schutz bedrohter Arten zu erfahren. Informationstafeln, Themenbereiche und pädagogische Angebote vermittelten anschaulich, welche Herausforderungen viele Tierarten heute bewältigen müssen und welche Bedeutung nachhaltiger Natur- und Artenschutz besitzt. Gerade für die jüngeren Teilnehmenden war dies eine wertvolle Gelegenheit, Wissen auf spielerische Weise zu erwerben und die Natur mit neuen Augen zu entdecken.

Für die Gruppe des FBZ stand neben dem Naturerlebnis vor allem das gemeinsame Miteinander im Mittelpunkt. Während die Kinder die zahlreichen Tiere mit großer Begeisterung entdeckten, genossen die Erwachsenen die entspannte Atmosphäre und die wunderschöne Umgebung. Viele Familien nutzten die Gelegenheit, gemeinsam neue Eindrücke zu sammeln und wertvolle Zeit miteinander zu verbringen. Der Ausflug bot darüber hinaus Raum für Gespräche und Begegnungen zwischen den Familien. In einer angenehmen und ungezwungenen Atmosphäre entstanden zahlreiche Kontakte, Erfahrungen wurden ausgetauscht und neue Bekanntschaften geknüpft. Gerade solche gemeinsamen Aktivitäten leisten einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts und fördern das

Gemeinschaftsgefühl innerhalb der betreuten Familien.

Auch die landschaftliche Gestaltung des Parks trug wesentlich zum positiven Gesamterlebnis bei. Die weitläufigen Wege führten durch Wälder, entlang von Seen und über offene Wiesenflächen. Immer wieder eröffneten sich neue Perspektiven auf die Tieranlagen und die umgebende Natur. Viele Teilnehmende nutzten die Gelegenheit für Erinnerungsfotos und hielten besondere Momente des Tages fest. Besonders geschätzt wurde die familienfreundliche Ausrichtung des Tierparks. Die übersichtliche Gestaltung, zahlreiche Rastmöglichkeiten sowie die gute Infrastruktur ermöglichten einen entspannten Aufenthalt für Besuchende aller Altersgruppen. Dadurch konnten Familien den Tag in ihrem eigenen Tempo gestalten und die verschiedenen Bereiche des Parks individuell erkunden.

Die Rückmeldungen am Ende des Ausflugs tages fielen durchweg positiv aus. So wurde die hervorragende Organisation gelobt, die gepflegte Anlage sowie die naturnahe Gestaltung des Parks. Besonders hervorgehoben wurden die vielfältigen Beobachtungsmöglichkeiten und die Nähe zu den Tieren, die den Besuch zu einem besonderen Erlebnis machten. Viele Familien betonten, dass sie ohne die Unterstützung des Bundeswehr-Sozialwerks nicht die Möglichkeit gehabt hätten, an einem solchen Ausflug teilzunehmen. Umso größer war die Dankbarkeit gegenüber allen Beteiligten, die zur Realisierung dieses Tages beigetragen haben. Die finanzielle Unterstützung ermöglichte nicht nur den Besuch des Tierparks, sondern schuf zugleich wertvolle gemeinsame Erinnerungen, die weit über den eigentlichen Ausflug hinausreichen. Das Familienbetreuungszentrum Saarlouis zieht daher eine äußerst positive Bilanz. Der Besuch im Tierpark Sainte-Croix war für alle Beteiligten ein voller Erfolg und wird den Familien noch lange in schöner Erinnerung bleiben. Solche Veranstaltungen zeigen eindrucksvoll, wie wichtig gemeinsame Erlebnisse für Familien sind und welchen Beitrag sie zur Förderung von Gemeinschaft, Erholung und gegenseitiger Unterstützung leisten können. Der Ausflug nach Rhodes verband Naturerlebnis, Bildung und Begegnung auf besondere Weise und machte deutlich, wie wertvoll Angebote dieser Art für die betreuten Familien sind.

Text und Bilder: Sarah Ranft-Frisch





Hermann Kaufhold
Bereichsvorsitzender



Arne Großmann
Bereichsgeschäftsführer



Erfolgreiche 7. Bereichsversammlung Nord

StKpLt a.D. Hermann Kaufhold erneut zum Bereichsvorsitzenden gewählt

In bewährter Location des „Eurostrand Resort Lüneburger Heide“ im beschaulichen Ort Fintel wurde vom 5. bis 7. Mai 2026 die 7. Bereichsversammlung des Bereichs Nord des BwSW erfolgreich durchgeführt. Stabskapitänleutnant a.D. Hermann Kaufhold begrüßte als Vorsitzender die Gäste und Delegierten. Allerdings musste die Versammlung mit einer sehr gedrückten Stimmung an den Start gehen, da kurz vor Beginn die Delegierten die traurige Nachricht erteilte, dass der Leiter der BwSW-Regionalstelle Kiel – Thomas Feige – kurz zuvor plötzlich und unerwartet verstorben war (s. Nachruf auf S. 48). Da die Durchführung der Versammlung nicht in Frage zu stellen war, gedachten die Teilnehmenden des Verstorbenen ganz im Familiengeiste der Sozialwerker. Nach einer Schweigeminute entschloss sich die Gemeinschaft, eine Sammlung für die hinterbliebene Lebensgefährtin durchzuführen, bei der 800 Euro zusammenkamen. Mittlerweile wurde diese Summe in Form eines Wertgutscheines des BwSW an die Hinterbliebene überreicht.

Im Anschluss sprach der Bundesvorsitzende des BwSW, Bernd Krämer, allen Delegierten seinen Dank und seine Wertschätzung für die geleistete, aber auch noch kommende Arbeit in der letzten Legislaturperiode aus. Aus erster Hand berichtete er über neue Entwicklungen im BwSW. Einen mahnenden Fingerzeig erhob er aber in Bezug auf die sinkenden Mitgliederzahlen. Er rief dazu auf, im Bereich der Mitgliederwerbung vor allem für den Bereich der aktiven Soldaten nicht nachzulassen. Insbesondere das Thema „Hilfe“ bedürfe einer starken Solidargemeinschaft und dies bedeute eine möglichst große Zahl an Mitgliedern. Anschließend wählte die Versammlung Regierungsamtmann a.D. Rolf Bannas zum Versammlungspräsidenten, Oberleutnant zur See Mike Schloßmann und

Oberamtsrätin Nicole Bugiel zu Beisitzenden des Präsidiums. Bannas stellte die Beschlussfähigkeit fest, die Delegierten stimmten der Tagesordnung zu und segneten auch das Protokoll der letzten Bereichsversammlung ab. Als vortragende Gäste hatte der Bereichsvorstand Hauptmann Marcus Sigge von der Bundesgeschäftsführung in Bonn und aus den eigenen Reihen Leitender Bibliotheksdirektor Dr. Jan-Jasper Fast eingeladen. Sigge berichtete über Rahmenbedingungen, Sachstand und Fortschritt des Projekts „Wandel und Digitalisierung“. Dr. Fast führte die Versammlung in Grundidee, Historie, Rahmenbedingungen und Arbeitsweise der Stiftung BwSW ein. Zum Abschluss des ersten Tages wurde es nochmal feierlich. Hermann Kaufhold verlieh zusammen mit dem Bundesvorsitzenden wegen besonderer Verdienste um das BwSW die Ehrennadeln des BwSW in Silber an Regierungshauptsekretärin Anette Taukel aus der Bereichsgeschäftsführung und Kapitänleutnant a.D. Frank Dörnath aus dem Vorstand. Mit der Ehrennadel des BwSW in Gold wurde Oberstabsbootsmann a.D. Wolfgang Evers von der BwSW-Regionalstelle Nordholz ausgezeichnet. Nach einem kräftigen Applaus der Delegierten beendete Versammlungspräsident Bannas den ersten Tag.

Trotz der traurigen Nachricht zu Beginn gingen die Teilnehmenden am Abend über zum gemütlichen Teil der Versammlung, in dessen Verlauf durchaus der Verstorbene „im Geiste unter uns“ weilte.

Zu Beginn des zweiten Tages stand als erster Tagungsordnungspunkt der Bericht des Bereichsvorsitzenden auf der Agenda. Kaufhold gab einen Rückblick über die vergangenen vier Jahre seiner Vorstandsarbeit. Er hob dabei besonders die stets gute, loyale und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit

der Bereichsgeschäftsführung Nord hervor. Bei den Regionalstellenleitungen bedankte er sich für ihr überaus unermüdliches Engagement. Auch stellte Kaufhold im Besonderen die Partnerschaften für unsere Häuser im Norden heraus: „Diese Partnerschaften sind Gold wert und unverzichtbar für unser BwSW.“ Des Weiteren informierte er die Delegierten über erreichte und teils erreichte Ziele in der zurückliegenden Legislaturperiode. Im Anschluss daran berichtete der erst wenige Monate im Amt als Bereichsgeschäftsführer Nord, Regierungsamtsrat Arne Großmann, über die letzten vier Jahre. Er bedankte sich bei seinem Team für die Unterstützung, den Zusammenhalt und tolle Kooperation innerhalb der Bereichsgeschäftsführung. Auch er dankte besonders den Regionalstellenleitenden für ihre Ideen, die Zusammenarbeit und ihrem fantastischen sozialen Engagement für diesen Verein. Beiden Vorträgen waren die Erfolge durchgeführter Freizeiten, generierter Spenden und geleisteter Einzelhilfen zu entnehmen, aber auch die Herausforderungen der kommenden Amtsperiode: Erhalt und Bewirtschaftung der eigenen Ferienanlagen und Mitgliedergewinnung. Zu guter Letzt war Technischer Regierungsamtsinspektor Hinrich Lübben in seiner Funktion als Bundeskassenprüfer gefordert. Er bestätigte der Bereichsgeschäftsführung Nord eine tadellose Bewirtschaftung, Verwaltung und Dokumentation der Finanzen, unter anderem mit den freundlich, leicht enttäuscht gespielten Worten „... man hatte mir keine Chance gelassen, etwas zu finden ...“. Lübben beantragte die Entlastung des Vorstands, dem die Versammlung einstimmig folgte.

Auf diese Berichte folgte nun der Top-Tagesordnungspunkt: die Neuwahl des Vorstands. Aus dem alten Vorstand hatten sich Dr. Jan-Jasper Fast, Rolf Bannas, Frank Dörnath und Stabsbootsmann Michael Logan nicht mehr zur Wahl gestellt, um das Zepter an jüngere engagierte Mitglieder zu übergeben. Diesem Ansinnen folgend erfuhr die Wahl des neuen Vorstands eine deutliche Verjüngung – er ist über die Statusgruppen breiter aufgestellt, ohne deutlich an Erfahrung zu verlieren. Als besonders hilfreich wurde hier von allen Beteiligten ein kleiner Kunstgriff empfunden, der durch die Versammlung am Vorabend auf Vorschlag des Vorstands initiiert wurde. Ohne die offiziellen Vorschläge vorwegzunehmen, wurden Kandidaten für die Wahl in den Vorstand angesprochen und bekanntgegeben. So konnte in der abendlichen Runde schon ein gegenseitiges Kennenlernen erfolgen.

Bei der Wahl wurde Hermann Kaufhold als Bereichsvorsitzender Nord im Amt bestätigt und Oberst a.D. Axel Schneider und Sabine Grimm zu seinen Stellvertretern gewählt. Den Bereichsvorstand Nord vervollständigenden Oberstleutnant a.D. Lutz Arnoldt, Technische Regierungsamtsrätin Katja Röhling als bewährte Beisitzende. Als neue Mitglieder im Gremium der Beisitzenden begrüßte die Versammlung Oberstleutnant Gerrit Kramer, Oberstabsgefreiter Sabrina Henning, Oberamtsrätin Nicole Bugiel und Oberstabsfeldwebel a.D. Ingo Evers. Darüber hinaus wurden die Delegierten und Ersatzdelegierten für die 21. Bundesversammlung in Berlin gewählt. Mit Hermann Kaufhold steht ein gestandener und erfahrener Sozialwerker weiterhin an der Spitze



Bereichsvorsitzender Hermann Kaufhold (m.) mit ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern: Rolf Bannas, Dr. Jan-Jasper Fast, Frank Dörnath und Michael Logan (v.li.)



Delegierte der Bereichsversammlung Nord



Bernd Krämer



Dr. Jan-Jasper Fast



StKpLt a.D. Hermann Kaufhold



Ehrungen: StKpLt a.D. Hermann Kaufhold, OStBtsm a.D. Wolfgang Evers, RHS'in Anette Taukel, Frank Dörnath, Bernd Krämer (v.li.)



Hptm Marcus Sigge



RAR Arne Großmann



Das gewählte Präsidium: OAR'in Nicole Bugiel, Olt z.S. Mike Schloßmann, RAmtm a.D. Rolf Bannas, RHS'in Silke Griesse (v.li.)

des Bereichsvorstands Nord. Für ihn ist es mittlerweile die vierte Amtszeit als Bereichsvorsitzender. In seiner Schlussrede an die Delegierten bedankte er sich für das ihm ausgesprochene und entgegengebrachte Vertrauen. Als elementare Schwerpunkte seiner neuen Amtszeit sieht er wie bisher die Informationsvorträge zur Steigerung des Bekanntheitsgrades und die Mitgliedergewinnung. Nach der Wahl verabschiedete Kaufhold die ehemaligen Mitglieder des Vorstands und dankte jedem Einzelnen für die zurückliegende Arbeit im Vorstand. Als Dank und Anerkennung für ihre Verdienste überreichte er jeweils einen „Coin“ des Bereichs Nord. Am Nachmittag stand noch der „Kaffeeplausch mit Freunden“ des Bereichs auf dem Programm. Langjährige Freunde, Unterstützende und Dienststellenleitende des Bereichs waren zu einem gemeinsamen Austausch eingeladen. Hermann Kaufhold bedankte sich in aller Form für die gesamte bisher geleistete Unterstützung des BwSW. Ein besonderes Flair des Empfangs verlieh eine Abordnung des Marinemusikkorps Wilhelmshaven, die die Veranstaltung durch einige Musikstücke abrundete. Besonders gut kam die Anwesenheit zahlreicher Geschäftsführer der Ferienanlagen an und so ein direkter Austausch zwischen den Regionalstellenleitungen und den Geschäftsführern möglich war. Unter dem Motto „... was ich schon immer einmal wissen wollte ...“ erhielten die Vertreter der „Regios“ aus erster Hand Informationen über die Ferienanlagen, die in die Fläche kommuniziert werden können.

Am letzten Tag nutzten die Delegierten nochmals die Möglichkeit, unter den Punkten „Anträge und Verschiedenes“ bestimmte Themen zu besprechen, Vorschläge zu erörtern oder auf Herausforderungen hinzuweisen. Insbesondere die bevorstehende Satzungsänderung des BwSW wurde mit einem einstimmigen Antrag an die kommende Bundesversammlung auf den Weg gebracht. Damit endete eine tolle und harmonische Bereichsversammlung, die zwar durch den unerwarteten Todesfall überschattet wurde, aber dennoch für alle Teilnehmenden – insbesondere für zwei Geburtstagskinder innerhalb der Versammlung – genug Platz für anregende Gespräche, Erfahrungsaustausch, Ideen und gelassene Heiterkeit bot. Das BwSW wünscht dem neuen Bereichsvorstand Nord für die kommenden Aufgaben alles Gute und stets ein gutes Händchen.

Text: Arne Großmann und BwSW, Bilder: Anette Taukel



Der neue Bereichsvorstand:

Oberstlt Gerrit Kramer,
StKpLt a.D. Hermann Kaufhold,
Sabine Grimm,
TRAR'in Katja Röhling,
Oberst a.D. Axel Schneider,
OAR'in Nicole Bugiel,
OStFw a.D. Ingo Evers,
OStGefr Sabrina Henning,
Oberstlt a.D. Lutz Arnoldt (v.li.)



Bereichsvorsitzender StKptLt a.D. Hermann Kaufhold

„Als Bereichsvorsitzender ist mir ein enger Kontakt zu den Regionalstellen sowie den Dienststellen der Bw wichtig, um über unser BwSW zu informieren. Es muss nicht jeder Mitglied im BwSW sein, aber von uns gehört haben sollte – möglichst jeder.“

StKptLt a.D. Hermann Kaufhold ist Jahrgang 1964, verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Er ist pensionierter Marineoffizier und seit 41 Jahren Mitglied im BwSW. Er war Betreuer/Chefbetreuer, Bereichsvorstand seit 1998, Bundesvorstand seit 2006, Bereichsvorsitzender Nord seit 2014.



Stellv. Bereichsvorsitzende Sabine Grimm

„Nach wie vor ist es mein besonderes Anliegen, die Arbeit und die Leistungen des BwSW durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit noch sichtbarer zu machen. Der erste Teil unseres Slogans „Hilfe und Erholung“ steht bei mir dabei im Vordergrund. Mit innovativen, modernen Ideen sollten wir nicht nachlassen, Spendensummen für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zu generieren. Dabei ist es mir ein besonderes Anliegen, Jung UND Alt für diese Aktionen zu gewinnen.“

Sabine Grimm ist Jahrgang 1964, verheiratet und hat einen erwachsenen Sohn. Sie ist Referentin für Öffentlichkeitsarbeit in der Bibliothek der HSU/UniBw H und seit 10 Jahren Mitglied im BwSW. Sie war von 2017 bis 2021 stellv. Regionalstellenleiterin, ist seit 2021 Regionalstellenleiterin. Beisitzerin im Bereichsvorstand Nord 2022-2026, stellv. Bereichsvorsitzende ziv. seit 2026.



Stellv. Bereichsvorsitzender Oberst a.D. Axel Schneider

„Mir ist es wichtig, dass die Angehörigen der Bundeswehr noch besser erkennen, welche großartigen Angebote unser Sozialwerk bietet und welche besondere Bedeutung eine starke Gemeinschaft – besonders in diesen Zeiten – hat.“

Oberst a.D. Axel Schneider ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Seit 2014 ist er Mitglied im Bundeswehr-Sozialwerk.



Beisitzer Oberstlt a.D. Lutz Arnoldt

„Mein Ziel ist es, durch verschiedene interessante Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit noch mehr Angehörige der Bundeswehr von dem phantastischen Leistungsspektrum unseres Vereins zu überzeugen, um so weitere Mitglieder zu gewinnen.“

Oberstlt a.D. Lutz Arnoldt ist Jahrgang 1964, verheiratet und hat zwei Kinder. Seit November 1990 ist er Mitglied im BwSW, seit 8 Jahren Regionalstellenleiter und seit 4 Jahren Beisitzer im Bereichsvorstand Nord.

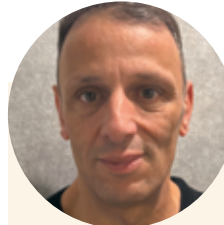


Beisitzerin OAR'in Nicole Bugiel

„Das Bundeswehr-Sozialwerk steht für Solidarität und soziales Engagement innerhalb der Bundeswehr. Ich unterstütze gerne mit einer ehrenamtlichen Tätigkeit im Bereichsvorstand Nord des BwSW Menschen, die sich für unsere Sicherheit einsetzen.“

OAR'in Nicole Bugiel ist Jahrgang 1976, bald geschieden und hat ein Kind. Sie ist Sachbearbeiterin im BMVg Abteilung Innovation und Cyber und seit 2015 Mitglied im BwSW. Sie ist stellv. Leiterin der Regionalstelle Lüneburg.

Kurz vorgestellt – Die neu gewählten Vorstandsmitglieder



Beisitzer OStFw a.D. Ingo Evers

„Die Arbeit im Bundeswehr-Sozialwerk ist für mich eine absolute Herzensangelegenheit. Die großartige „Hilfe“ für die eigene Berufsgruppe und deren Familienangehörigen erfüllt mich immer wieder mit Stolz.“

OStFw a.D. Ingo Evers ist 56 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Er ist seit 20 Jahren Mitglied im BwSW. Stellv. Regionalstellenleiter Rotenburg/W 3 Jahre, Informationsbeauftragter am Standort Munster 5 Jahre, stellv. Bereichsgeschäftsführer Nord 7,5 Jahre. Seit Juli 2025 stellv. Regionalstellenleiter OHZ/LogSBw.



Beisitzerin OStGefr Sabrina Henning

„Ich bin dabei, weil Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung für mich einfach dazugehören – nicht nur im Dienst, sondern auch darüber hinaus.“

OStGefr Sabrina Henning ist MatBewGast SK und seit 2022 Mitglied im Bundeswehr-Sozialwerk. Seit 2026 ist sie stellv. Regionalstellenleiterin in Eckernförde.



Beisitzer Oberstlt Gerrit Kramer

„Ich möchte mit meiner Tätigkeit das BwSW besonders für die aktiven Angehörigen der Bundeswehr bekannter machen und dadurch auch Interesse für eine Mitgliedschaft wecken. Mit dem Ziel der Kriegstüchtigkeit leisten wir einen sehr wichtigen Beitrag im Rahmen der Fürsorgeverpflichtung des Dienstherrn. Unsere Säulen „Hilfe und Erholung“ helfen allen Angehörigen der Bundeswehr bei der Vereinbarkeit von Dienst und Familie und stärken damit die Resilienz jedes einzelnen.“

Oberstlt Gerrit Kramer ist 50 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Er ist Personalstabsoffizier KdoFJgBw und Mitglied im BwSW seit 2007. Beisitzer RegSt Hannover 4 Jahre, Stellv. Regionalstellenleiter 4 Jahre, seit 2025 Regionalstellenleiter.



Beisitzerin TRAR'in Katja Röhling

„Ich engagiere mich beim Bundeswehr-Sozialwerk, weil hier noch der Solidargedanke zählt. Ich durfte das Angebot schon nutzen, ob es Hilfe oder toller Urlaub war. Ich bin überzeugte Sozialwerkerin.“

TRAR'in Katja Röhling ist Jahrgang 1970, verheiratet und hat zwei Kinder. Sie ist Sachbearbeiterin für Kreislauf-/Abfallwirtschaft und seit 2005 Mitglied im BwSW. Sie engagiert sich in der Regionalstelle Kiel und im Bereichsvorstand Nord.



Anja Salge, Kuno Röschke, Bernd Triebiger und RAmtm Arne Großmann (v.li.)



Kleine Feierstunde auf Rügen

Vorstellung, Verabschiedung und Ehrung im Haus am Südstrand

Am 24. März 2026 gab es für das Team des „Haus am Südstrand“ in Göhren auf der schönen Insel Rügen gleich mehrere Gründe, um sich zu einem netten und kleinen Mittagsimbiss zu treffen. So wurde mit Regierungsamtman Arne Großmann der neue Bereichsgeschäftsführer Nord des BwSW ganz herzlich begrüßt. Im Kreise der Mitarbeitenden des Hauses stellte er sich kurz vor und freut sich auf eine gute und harmonische Zusammenarbeit.

Und noch jemand durfte sich an diesem Tag freuen: Hausmeister Kuno Röschke. Er wurde von der Belegschaft nach knapp elfjähriger Tätigkeit im Haus aus dem aktiven Arbeitsleben verabschiedet. Anja Salge, Geschäftsführerin des Hauses, verlas dazu an Kuno Röschke gerichtete Grüße des Bundes-

geschäftsführers des BwSW, Oberstleutnant Dirk Solzbach. Zur Erinnerung an seine Dienstzeit im „Haus am Südstrand“ durfte Röschke sich über einen Reisegutschein des BwSW freuen. Mit einem kleinen Präsent bedankten sich auch seine Kolleginnen und Kollegen für die gemeinsam verbrachte Zeit.

Damit nicht genug – es wurde kurz formal: Bereichsgeschäftsführer Arne Großmann ehrte Bernd Triebiger für seine 20-jährige Tätigkeit im „Haus am Südstrand“. Großmann verlass ebenfalls die „Post und die Grüße aus Bonn“ und überreichte der Fachkraft im Gastgewerbe mit dankenden Worten die Jubiläumsurkunde.

Text: Anja Salge und BwSW, Bilder: Anja Salge

Regionalstelle Kropp hat gewählt

Oberstabsfeldwebel Walter Petersen übergibt den Staffelstab an Hauptfeldwebel Kai Müller

Am 26. März 2026 wurde am Standort Jagel zu einer Regionalversammlung des BwSW eingeladen. Neben dem Rechenschaftsbericht des amtierenden Regionalstellenleiters, Oberstabsfeldwebel Walter Petersen stand die Wahl einer neuen Regionalstellenleitung auf der Tagesordnung. Dabei wurde Hauptfeldwebel Kai Müller zum neuen Regionalstellenleiter gewählt, zu seinem Stellvertreter Hauptfeldwebel Michael Nett. Das BwSW wünscht dem neuen Team viel Spaß und Erfolg in einem interessanten Ehrenamt des Sozialwerks.

Text: BwSW, Bild: Mediencenter Kropp



HptFw Kai Müller und OstFw Walter Petersen (v.li.)



REISEBERICHT

Wunderschöner Urlaub im Haus Seeburg in Grömitz

Die Männertruppe aus Bremen und umzu hat sich für das Jahr 2026 das „Haus Seeburg“ in Grömitz ausgesucht und wir verbrachten vom 18. bis 23. Mai 2026 erlebnisreiche und erholsame Tage an der Ostsee. Nach einer staufreien Anreise wurden wir am Montag sehr herzlich empfangen und in das Hotel durch den Geschäftsführer, Falk Vollert, eingewiesen. Nach einem äußerst leckeren Abendessen ließen wir den Tag am Strand von Grömitz ausklingen.

Alle Teilnehmer an der Tour waren mit E-Bikes ausgerüstet und somit konnte bei herrlichem Wetter die erste Fahrradtour am Dienstag in die Holsteinische Schweiz beginnen. Unser Ziel sollte zunächst das Schloss in Eutin sein. Bei der Planung der Tagestour ist uns jedoch auf der Wegstrecke das „Kultur Gut Hasselburg“ aufgefallen. Also steuerten wir diesen vollständig wiederhergestellten und restaurierten Gutshof aus dem 18. Jahrhundert an. Der Besuch dieses „Zwischenziels“ hat sich auf alle Fälle gelohnt. Weiter ging es durch die wunderschöne Landschaft auf gut befahrbaren Radwegen nach Eutin. Das Schloss mit dem wunderschönen Garten und die Seenlandschaft haben uns sehr begeistert. Im Anschluss radelten wir nach Neustadt in Holstein. Dort konnten wir uns im Klüver's Brauhaus überzeugen, dass in Schleswig-Holstein auch sehr gutes Bier gebraut wird. Nach der kräftigen Stärkung und dem Besuch des Marina Hafens ging es entlang der Küste zurück nach Grömitz.

Am Mittwoch ließen wir witterungsbedingt unsere Räder im neu erbauten Fahrradschuppen. Bei Nieselregen erkundeten wir die wunderschöne Strandpromenade von Grömitz und waren vor allem von der Erweiterung des Strandabschnitts im nördlichen Teil begeistert. Im Anschluss an eine

kleine Shoppingtour rundete ein Pokernachmittag den entspannten Tag ab.

Der Wettergott meinte es am Donnerstag gut mit uns und so konnten wir bei schönem Wetter unsere nächste Fahrradtour in Angriff nehmen. Unser Rundkurs führte uns zunächst zum Kloster Cismar. Weiter ging es dann in der phantastischen Naturlandschaft über Ripesdorf, Grube bis zum nördlichsten Punkt unserer Tour, Ostermade. Entlang der Radwege waren wir von der Flora und Fauna dieser Region und den äußerst gepflegten Reetdachhäusern sehr beeindruckt. Zurück nach Grömitz ging es dann entlang der Steilküste. Nach einigen Zwischenstopps in Dahme und Kellenhusen sind wir erschöpft, aber sehr zufrieden im Hotel Haus Seeburg angekommen.

An unserem letzten Urlaubstag zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite! Nachdem wir bereits zwei größere Radtouren in den vergangenen Tagen durchgeführt hatten, wollten wir unseren finalen Tag ganz entspannt angehen. Somit radelten wir in südliche Richtung entlang der Steilküste über Rettin und Pelzerhaken nochmals nach Neustadt in Holstein. Auch bei dieser Tour beeindruckte uns die Vielfalt der Landschaften und das gut ausgebaute Radwegenetz.

Leider vergingen die Tage in Grömitz und Umgebung viel zu schnell! Dem Geschäftsführer des Hotels und seinen Mitarbeitenden möchten wir ganz herzlich DANKE sagen! Der erstklassige Service, die herzliche Freundlichkeit und das hervorragende Essen rundeten unseren Radurlaub ab. Wir werden wiederkommen!

Text und Bilder: Lutz Arnoldt



Nachruf



In stiller Trauer, aber auch großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Mitglied des Bundeswehr-Sozialwerk e.V.

Thomas Feige

1970 – 2026

Er ist am 4. Mai 2026 völlig unerwartet im Alter von nur 56 Jahren verstorben.

Bereits im Jahr 2005 trat Thomas Feige unserem Verein bei und war über viele Jahre als ehrenamtlicher Betreuer bei unseren Kinder- und Jugendfreizeiten aktiv. Seit 2006 setzte er sich in der Regionalstelle Kiel zunächst als Beisitzer und ab 2021 als Regionalstellenleiter für unseren Verein und seine Mitglieder ein.

Eine besondere Freude war es ihm, wenn er an seinem BwSW-Infostand mit Menschen in Kontakt treten konnte, was ihm stets mit der Frage „Kennен Sie Paul?“ mit Leichtigkeit gelang, um für unser Sozialwerk zu werben.

Für seine Verdienste wurde er mit der Ehrennadel des BwSW in Bronze ausgezeichnet.

Wir trauern in inniger Anteilnahme mit seiner Lebensgefährtin und seiner Familie. Thomas Feige bleibt uns auch über den Tod hinaus unvergessen, wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.

Bernd Krämer
Bundesvorsitzender

Hermann Kaufhold
Bereichsvorsitzender Nord

Nachruf

Das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. trauert um

Birgit Ströver

*05.06.1959

† 22.04.2026

Frau Ströver war seit dem 22. Mai 2021 als Kraft im Gastgewerbe in unserem „Haus Seeburg“ in Grömitz tätig. Mit Birgit Ströver verlieren wir eine langjährige, von allen geschätzte Mitarbeiterin.

Wir trauern in stiller Anteilnahme mit den Hinterbliebenen der Verstorbenen und werden sie in dankbarer Erinnerung behalten.

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.

Dirk Solzbach
Bundesgeschäftsführer

Falk Vollert
Geschäftsführer „Haus Seeburg“





Solidaritätslauf 2026 an der HSU

Laufen für den guten Zweck

10.000 €

Am 7. Mai 2026 hieß es an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg wieder einmal „Lauf mit, helft mit!“. Der Präsident der Universität, Prof. Dr. Klaus Beckmann, eröffnete feierlich die Veranstaltung zum 14. Hamburger Solidaritätslauf. Die Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft, Carola Veit, gab dann den Startschuss für den ersten Lauf des Tages, den Halbmarathon.

Über 1.400 Läuferinnen und Läufer nahmen an den Läufen und dem Marsch über unterschiedliche Distanzen teil. Unter dem Motto „Gemeinsam Gutes Tun!“ bringt der Solidaritätslauf Soldaten, Veteranen, Blaulichtorganisationen und die Zivilgesellschaft zusammen. Seit 2011 engagieren sich Studierende der Universität mit ihrem „Solilauf“ in Gedenken an das Karfreitagsgefecht für den guten Zweck. Sämtliche Startgelder und Erlöse aus Speisen- und Getränkeverkauf sowie Spenden kommen verschiedenen Organisationen zugute, die sich um die Versorgung versehrter Soldaten und Einsatzkräfte von Polizei und Hilfsorganisationen sowie Hinterbliebener von Gefallenen kümmern. Hierzu zählen die Soldaten- und Veteranen-Stiftung, das Soldatenhilfswerk und die Stiftung der Deutschen Polizeigewerkschaft. Auch das Bundeswehr-Sozialwerk wurde wieder am Lauferlös beteiligt.

Traditionell nutzte die BwSW-Regionalstelle die Großveranstaltung wieder, um am Stand über das Bundeswehr-Sozialwerk zu informieren, und das Team freute sich über reges Interesse. Noch mehr Freude kam am Abend bei der Übergabe des symbolischen Spendenschecks auf: Die tolle Summe von 10.000,- Euro für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien“ konnte vermeldet werden.

„Der Solidaritätslauf 2026 hat erneut gezeigt, was entstehen kann, wenn Menschen gemeinsam für den guten Zweck zusammenkommen: Gemeinschaft, Engagement und echter Zusammenhalt“, so die Veranstalter bei der After-Run-Party, die wie jedes Jahr den gelungenen Abschluss eines bemerkenswerten Tages bildete.



Ökumenische Kurzandacht vor dem Lauf mit Militärdekan Pater Dr. Peter Henrich op



Die Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft, Carola Veit, beim Startschuss für den ersten Lauf des Tages

Text: Sabine Grimm, Bilder: HSU/UniBw H; Christian Gelhausen, MedienZ

Leuchttürme 2027

Kalender „Könige der Nacht“ für die „Sorgenkinder“

Auch für das Jahr 2027 stellt der Fotograf und Autor Reinhard Scheiblich eine Auswahl seiner Leuchtturmbilder als Jahreskalender honorarfrei für den guten Zweck zur Verfügung. Der neue Kalender widmet sich der maritimen Aufgabe der Leuchttürme und deren Technik. Der rot-weiß gestreifte Leuchtturm ist an der Deutschen Nord- und Ostseeküste kein Standard. Architekten und Ingenieure haben sich mit Materialien und Formen der jeweiligen Topographie einer Landschaft oder den Anforderungen eines Hafens angepasst. So besitzt Deutschland eine vielfältige Palette dieser maritimen Bauten, wie diese Kalenderreihe seit 2020 zeigt. Für viele Menschen besitzen sie eine besondere Faszination als Symbole für Weite und Freiheit, aber auch für Sicherheit und Beständigkeit. Darüber hinaus sind sie stumme Zeugen der Natur und der Zeit. „Jedoch“, wie Scheiblich ergänzt, „gehört ihnen die Nacht, wenn ihre unverwechselbaren Lichtstrahlen, gebündelt von Linsen und Prismen, die einer gläsernen Krone gleichen, sie zu Königen der Nacht werden lassen.“ Das DIN A3-Bildwerk im Hochformat kann für 12 Euro zzgl. 6 Euro für Porto und Verpackung über die Bereichsgeschäftsführung Nord in Hannover bezogen werden. Der Erlös kommt in Gänze der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zugute. Bestellungen werden per E-Mail und gegen Vorkasse entgegengenommen. Bitte übersenden Sie nach der Überweisung von 12 Euro à Kalender (zzgl. 6 Euro für Verpackung und Versand) eine E-Mail mit folgenden Angaben:

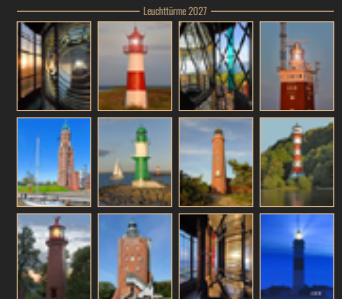


Bibliothek/HSU

HELMUT SCHMIDT
UNIVERSITÄT
Universität der Bundeswehr Hamburg

Der Kalender ist für 12,- € zzgl. 6,- € für Porto und Verpackung erhältlich.

Für die Bestellung bitte eine kurze E-Mail an bwssteamnord@bundeswehr.org schreiben.



- Anzahl der gewünschten Kalender
 - Datum der von Ihnen getätigten Überweisung
 - Versandanschrift an bwssteamnord@bundeswehr.org
- Der Versand der Kalender kann bis zu zwei Wochen nach Zahlungseingang in Anspruch nehmen.

Informationen:

Bereichsgeschäftsführung Nord

Tel.: 05 11/ 284 – 33 03/33 06

E-Mail: bwssteamnord@bundeswehr.org

Bankverbindung:

IBAN: DE88 3702 0500 0007 4012 00

BIC: BFSWDE33XXX

Verwendungszweck: **Leuchtturmkalender 2027**

Text: Sabine Grimm, Bild: Reinhard Scheiblich

**Papierverzicht für
den Umweltschutz!**



Bundeswehr Sozialwerk
Hilfe und Erholung

Durch Einsparungen den Umwelt- und Klimaschutz unterstützen!

Die Herstellung und Verteilung unseres Mitgliedermagazins verursachen aufgrund der hohen Auflage Kosten im sechsstelligen Bereich. Noch dazu werden wertvolle natürliche Ressourcen verbraucht.

Helfen Sie uns, indem Sie ihr Printmagazin abbestellen und die Onlineversion nutzen.

Abbestellung über:
bwsmitgliederservice@bundeswehr.org

www.bundeswehr-sozialwerk.de





Oberstlt a.D. Lutz Arnoldt, Andrea Götz, Sabine Arnoldt, OStFw a.D. Ingo Evers, OStGefr Martha Mercedes Riggers, Tamara und Ramona Dammann

Zwei gelungene Veranstaltungen in Garlstedt

Osterbasar und Mitgliedertreffen an der Logistikscheule der Bundeswehr

381 €

Mit großer Freude und guter Laune veranstaltete die Regionalstelle des BwSW Osterholz-Scharmbeck am 24.

März 2026 an der Logistikscheule der Bundeswehr in Garlstedt einen Osterbasar zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“. Nur einen Tag später fand im Mutterhaus der Logistik erstmals ein Mitgliedertreffen der Regionalstelle statt. Regionalstellenleiter Oberstleutnant a.D. Lutz Arnoldt präsentierte mit seinem Team den Osterbasar im Gebäude der Truppenküche. Dort konnten die Besuchenden die schönen selbst gebastelten Präsente gegen eine Spende erwerben. Mit Liebe zum Detail stellten Sabine Arnoldt, Andrea Götz und Tamara Dammann zahlreiche Geschenk-artikel wie Osterkarten, Osterdeko aber auch Geschenke für Hund und Katze her. Abgerundet wurde das fantastische Angebot durch verschiedene Exponate, die Tamara und Ramona Dammann mit einem 3D-Drucker hergestellt hatten. Auch die Mini-Schoko-Osterhasen des BwSW fanden großen Anklang. Mit großer Begeisterung strömten nach dem Mittagessen die Besuchenden an den Präsente- und Informationsstand, wo Lutz Arnoldt und Ingo Evers auch über die viel-

fältigen Angebote des gemeinnützigen Vereins informierten. Wieder einmal standen dabei die herausragenden Hilfeleistungen des Bundeswehr-Sozialwerks im Fokus.

Sichtlich zufrieden begab sich das BwSW-Team einen Tag später in die Räumlichkeiten des Roland-Clubs der Schule. Erstmals trafen sich dort etwa 20 Mitglieder der Regionalstelle bei leckerem Kaffee und Kuchen zu einem gemeinsamen Informationsaustausch. Arnoldt hatte einen entsprechenden Vortrag über aktuelle Themen rund um das BwSW vorbereitet und stand mit seinem Team gerne für Fragen zur Verfügung. Das Treffen nahmen alle Beteiligten sehr positiv auf und sie freuen sich bereits jetzt schon auf eine Wiederholung. Bei beiden Veranstaltungen durfte natürlich das Spendenschwein des BwSW nicht fehlen. Am Ende wurden stolze 381 Euro für die „Sorgenkinder“ gezählt. Eine „Wichtige Hilfe“, die dort ankommt, wo sie gebraucht wird. Für die Sozialwerker aus Garlstedt eine Herzensangelegenheit und Freude, sich immer wieder für die gute Sache einzusetzen!

Text: Ingo Evers und BwSW, Bilder: Lutz Arnoldt

DAUERSPENDENAKTION

Briefmarkenspende

Briefmarken aus Deutschland und der Welt, das ist die Passion von Peter H. Rommel. Für das BwSW sammelt er Briefmarken, Alben und Vordrucke in jeglicher Form.

Eine Übersicht über die aktuellen Angebote können sich Interessierte in der monatlich erscheinenden Verkaufsliste per E-Mail oder postalisch anfordern.



Peter H. Rommel

Heeseweg 11, 25704 Nindorf
04832 6064095

briefmarkenspende@icloud.com

Der Spendenerlös geht an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.



Neue Bollerwagen für das Hotel Insel Büsum

Tolle Sachspende erfreut in Zukunft Jung und Alt

Das Hotel Insel Büsum des BwSW durfte sich Ende Mai 2026 über eine großzügige Sachspende in Form neuer Bollerwagen freuen. Sascha Paul, Hauptfeldwebel d.R., verbrachte gerade mit seiner Familie einen Urlaub im Hotel, als ihm die Idee zu dieser Spendenaktion kam. Er selbst hatte in den letzten Jahren enorme Belastungen erfahren, nicht zuletzt durch den frühen Tod seines Vaters und die Übernahme des elterlichen Betriebes mit 45 Angestellten. Trotz alldem möchte er einfach dabei helfen, dass sich die Jüngsten gut erholen können und Spaß mit den neuen Bollerwagen haben.

Bereits im Vorfeld hatte er sich mit dem Geschäftsführer der drei Büsumer Häuser, Thomas Borkenhagen, ausführlich ausgetauscht. Heraus kamen zwei Varianten, eine aus Holz, die andere in Kuscheloptik und alle ganz modern und klappbar. Der langjährige Mitarbeiter der Firma PAUL, Adam Fierek, lackierte die Holzbollerwagen und schuf auch die liebevollen Beschilderungen. Nun kam es zur Übergabe der Sachspende für die

Kleinsten, die in den Häusern in Büsum ihren Urlaub verbringen, sich dort erholen und durch das engagierte Team um Geschäftsführer Thomas Borkenhagen verwöhnen lassen. Sascha Paul empfand die hier geleistete Arbeit und den Umgang mit den teils enorm belasteten „Sorgenkinder“-Gästen als vorbildlich. Das Bundeswehr-Sozialwerk bedankt sich ganz herzlich bei allen Beteiligten.

Text: Sascha Paul und BwSW, Bilder: Thomas Borkenhagen



Sascha Paul und Thomas Borkenhagen (v.li.)

TERMINE



Aurich

Freitag, 18. September 2026

Gemeinsames Grillen

Wo: Gaststätte Zum Sandkrug,
Aurich – Egels, Egelser Str. 176

Wann: 16 Uhr

Anmeldung: bis 04. September 2026
Für die Planung benötigen wir von Ihnen eine verbindliche Anmeldung mit: Name, Vorname, E-Mail und Telefon der Teilnehmer

Kontakt: Hinrich Lübben,
Tel.: 04941 5114, 04941 87513

Karl-Hermann Engelke,
Mobil 0151 40470715

E-Mail:
HinrichLuebben@bundeswehr.org
Hinrich-L@kabelmail.de
karlh.engelke@gmail.com

Hinweis: Für das Grillen zahlen Sie bitte vor Ort pro Person gem. Karte, Getränke extra.

Freitag, 27. November 2026

Gemeinsames Grünkohlessen

Wo: Gaststätte Zum Sandkrug,
Aurich – Egels, Egelser Str. 176

Wann: 16 Uhr

Anmeldung: bis 13. November 2026
Für die Planung benötigen wir von Ihnen eine verbindliche Anmeldung mit: Name, Vorname, E-Mail und Telefon der Teilnehmer

Kontakt: Hinrich Lübben,
Tel.: 04941 5114, 04941 87513

Karl-Hermann Engelke,
Mobil 0151 40470715

E-Mail:
HinrichLuebben@bundeswehr.org
Hinrich-L@kabelmail.de
karlh.engelke@gmail.com

Hinweis: Für das Grünkohlessen zahlen Sie bitte vor Ort pro Person gem. Karte, Getränke extra.

Lüneburg

Mittwoch, 04. November 2026

Herbstfest mit Kaffee, Kuchen und Unterhaltung

Wo: Casino – Theodor-Körner-Kaserne,
Am Fuchsweg, 21337 Lüneburg

Wann: 15 Uhr

Anmeldung: bis 27. Oktober 2026

Kontakt: Klaus Hübner, Tel. 04134 8196

E-Mail: Huebner-Melbeck@online.de

Hinweis: Die Kosten betragen 12 € pro Person

Bitte den Betrag unter Angabe des Namens und der Teilnehmerzahl auf folgendes Konto überweisen:

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.,
Ortsstelle Lüneburg,
IBAN: DE04 2405 0110 0054 0526 00

Anzeige

Deutscher BundeswehrVerband

Werden Sie Mitglied!
www.dbwv.de
service@dbwv.de
Tel.: (030) 235990-0
f /Deutscher BundeswehrVerband

Wer viel gibt, kann viel verlangen!
Wir tun es – für Sie!

Wir sind überall.
Statusübergreifend, in ganz Deutschland und überall dort, wo Bundeswehr ist.

Wir leisten etwas.
Umfassende Information, Rechtsschutz, Diensthaftpflichtversicherung u.v.m.

Wir haben viel zu bieten.
Geldvorteile durch tolle Angebote, Zusammenhalt durch Gemeinschaft.

Wir erreichen etwas.
Bessere Bezahlung, bessere Karrierechancen, bessere Vereinbarkeit von Familie und Dienst.

Wir sind mehr als eine Interessenvertretung.
Wir sind eine starke Gemeinschaft für alle Menschen der Bundeswehr: aktive und ehemalige Soldaten, Zivilbeschäftigte und Angehörige.

Für Dich.
Deutscher BundeswehrVerband.

Anzeige

WIR SIND DIE RESERVE
VERBAND DER RESERVISTEN DER DEUTSCHEN BUNDESWEHR E.V.

WIR SICHERN UNSERE HEIMAT

Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.
Zeppelinstraße 7A, 53177 Bonn, Telefon (02 28) 25 909-0
E-Mail info@reservistenverband.de, Internet www.reservistenverband.de



Eberhard Zimmer
Bereichsvorsitzender



Steffen Knoblauch
Bereichsgeschäftsführer



„Wir sind super“

9. Bereichsversammlung Ost im „Haus Wiesenthal“

Unter dem Motto „Herzlichen Glückwunsch zum 66-sten“ eröffnete in Oberwiesenthal der Bereichsvorsitzende Ost des BwSW, Regierungsdirektor Frank Siedow, am 19. Mai 2026 das höchste Gremium des Bereichs – die Bereichsversammlung. „Kaum zu glauben, vier Jahre ist es schon wieder her, dass ich die meisten von euch hier im Haus Wiesenthal begrüßt habe. Die Zeit ist wie im Flug vergangen, aber so ist es meist, wenn man sie mit solch tollen Leuten verbringen darf.“ 31 Delegierte aus den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen waren der Einladung des Bereichsvorstands gefolgt und freuten sich auf zwei Tage des Wiedersehens und auch des Kennenlernens.

Am frühen Dienstagnachmittag begrüßte neben Siedow auch der Stellv. Bundesvorsitzende des BwSW, Dr. Jan-Jasper Fast, die Versammlung mit den Worten: „Danke Frank, du bist super, das „Haus Wiesenthal“ ist super, ihr alle seid einfach super“, und leitete nach seiner „super“ freundlichen Begrüßung auch gleich in seinen Vortrag zur Stiftungsarbeit über. In einem für das trockene Thema höchst launigen Bericht erklärte Bundesvorstandsmitglied und Angehöriger des Satzungsausschusses Ministerialrat a.D. Stefan Schäfer im Anschluss die im Ausschuss erarbeiteten und erforderlichen Anpassungen der Satzung des Bundeswehr-Sozialwerks. Diese Synopse sollte am Folgetag in einem Antrag an die Bereichsversammlung zur Abstimmung gebracht werden.

Schnell vergeht die Zeit

Nach obligatorischer Wahl des Präsidiums und Feststellung der Beschlussfähigkeit ging es an die Vorstellung des Geschäftsberichts. Bereichsgeschäftsführer Hauptmann Steffen Knoblauch blickte dabei auf vier Jahre gemeinsamer Arbeit für das Bundeswehr-Sozialwerk zurück. „Vier Jahre und da kann ich mich meinem „noch“ Bereichsvorsitzenden nur anschließen, sind so schnell vergangen. Nachdem die letzte Wahlperiode zur Hälfte durch die alles überschattende COVID-19-Pandemie geprägt war, ging es seitdem nur stetig bergauf. Wir konnten nicht nur unsere Mitgliederzahl auf über 13.000 steigern, auch die Anträge auf Hilfeleistungen sind in den letzten vier Jahren über die Hälfte gestiegen. Das zeigt, dass die Zusammenarbeit mit den Sozialdiensten, mit euch Unterstützern in der Fläche, aber auch mit den Truppenteilen in unserem Bereich einwandfrei funktioniert“, so Knoblauch.

Im Bericht der Kassenprüferin bescheinigte Sabrina Sievers der Bereichsgeschäftsführung Ost sowie den beiden Häusern im Zuständigkeitsbereich eine ordnungsgemäße Kassenführung in der vergangenen Amtsperiode. Auf Grundlage des vorliegenden Geschäftsberichts sowie des Kassenberichts erfolgte die einstimmige Entlastung des Bereichsvorstands durch die Delegierten.

Vier Legenden verlassen das Gelände

Ein ganz besonderer Dank galt anschließend den auf eigenen Wunsch aus dem Bereichsvorstand ausscheidenden Mitgliedern. Regierungsdirektorin a.D. Irina Spiegel sowie Matina Sparbrod verabschiedeten sich nach 12 Jahren Vorstandsarbeit. „Ich verabschiede mich von ganzem Herzen und wünsche dem neuen Team alles Gute, ein glückliches Händchen und viel Spaß bei der Arbeit! Möge es so harmonisch und sachlich weitergehen“, wünschte Sparbrod dem Bereich.

Auch Spiegel fand emotionale Worte: „Es ist wie ein Klassentreffen mit lieben Menschen und viel Spaß. Das Team Ost bleibt in meinem Herzen. Wir werden uns wiedersehen, ob in Berlin, Strausberg oder Oberwiesenthal.“ Die beiden ebenfalls auf eigenen Wunsch ausscheidenden Vorstandsmitglieder, Bereichsvorsitzender RDir Frank Siedow und Beisitzer MinR a.D. Stefan Schäfer, bleiben dem Sozialwerk zum Glück noch eine kurze Zeit erhalten, da sie in ihrer Funktion im Bundesvorstand noch bis zur Bundesversammlung in ihrem Ehrenamt tätig sein werden. Natürlich gab es für alle vier eine gelungene Verabschiedung im Rahmen eines Sektempfangs.

Neuer Bereichsvorstand und ein Novum

Der folgende Mittwoch war von zwei Höhepunkten geprägt. Die Wahl des neuen Bereichsvorstands sowie der 66. Geburtstag des Bundeswehr-Sozialwerks. Nach der erfolgreichen Wahl am Vormittag setzt sich der Bereichsvorstand Ost wie folgt zusammen:

- **Bereichsvorsitzender Ost:**
Oberstleutnant a.D. Eberhard Zimmer
- **Stellvertreterin:**
Regierungsdirektorin Daniela Börner
- **Stellvertreter:**
Stabsfeldwebel Enriko Goral
- **Beisitzende:**
Oberfeldapotheker a.D. Hartmut Berge, Regierungsamtsrat Sven Eichner, Regierungsamtfräulein Susanne Fork, Stabsfeldwebel a.D. Jens Hahn, Regierungsamtsinspektorin Susann Neef und Hauptfeldwebel Stefan Walczak.



RDir Frank Siedow eröffnet die 9. Bereichsversammlung.



Dr. Jan-Jasper Fast



Hptm Steffen Knoblauch



Die vier ausscheidenden Vorstandsmitglieder: MinR a.D. Stefan Schäfer, RDir Frank Siedow, Matina Sparbrod und RDir'in a.D. Irina Spiegel (v.li.)



Oberstlt a.D. Eberhard Zimmer und Dr. Jan-Jasper Fast



Sabrina Sievers



Der neue Bereichsvorstand:

HptFw Stefan Walczak,
RAR Sven Eichner,
StFw Enriko Goral,
StFw a.D. Jens Hahn,
OFAp a.D. Hartmut Berge,
RDir'in Daniela Börner,
RAI'in Susann Neef,
Oberstlt a.D. Eberhard Zimmer,
RAmtfr Susanne Fork (v.li.)



Auszeichnung von Dr. Jan-Jasper Fast und Oberstlt a.D. Eberhard Zimmer für StBtsm Dana Klein...



... und Danilo Bauer



... und Anja Genthe



...und Irina Spiegel



Frank Siedow mit dem bereichseigenen Coin



Über ein Novum durfte sich die Versammlung besonders freuen: Zum ersten Mal seit Bestehen des Bereichs Ost (1991) konnten die Teilnehmenden aufgrund einer bestimmten satzungsgemäßen Mitgliederzahl auch eine Delegierte oder einen Delegierten für die Bundesversammlung wählen. Die Wahl fiel auf Stabfeldwebel Katja Müller, die sich freut, im November mit nach Berlin fahren zu dürfen.

Feierstunde

Nachdem damit der wichtigste Teil der Bereichsversammlung gelungen war, begrüßte der neugewählte Bereichsvorsitzende bei einem kleinen Empfang die Delegierten und erhob sein Sektglas zum Ehrentag des BwSW.



Natürlich durfte in einem solch würdigen Rahmen die Ehrung von verdienten Ehrenamtlichen und Unterstützenden nicht fehlen. Für vorbildliches ehrenamtliches Engagement im Bereich Ost wurden Stabsbootsmann Dana Klein, Anja Genthe und Danilo Bauer mit der Ehrennadel des BwSW in Bronze ausgezeichnet.



Bereits am Vormittag durfte sich Irina Spiegel schon über die Ehrennadel in Gold freuen. Eine große Ehre war es dem Bereichsvorsitzenden, an diesem Nachmittag den Coin des Bereichsvorsitzenden Ost seinem Vorgänger Frank Siedow zu überreichen. Es war ein emotionaler Moment, da sich beide seit vielen Jahren kennen und schätzen. „Jetzt gilt es, in diesen riesengroßen Fußabdruck hineinzuwachsen und an die stetige positive Entwicklung des Bereichs Ost anzuknüpfen!“, resümierte der neue Bereichsvorsitzende.

Text und Bilder: Jessica Blankenburg

Kurz vorgestellt – Die neu gewählten Vorstandsmitglieder



**Bereichsvorsitzender
Oberstlt a.D. Eberhard Zimmer**

„Aktive Mitarbeit im Bundeswehr-Sozialwerk e.V. an entscheidender Stelle. Fortführung der positiven Entwicklung im Bereich Ost. Notwendigkeit der Mitarbeit von aktiven und ehemaligen Soldaten!“

Oberstlt a.D. Eberhard Zimmer ist Jahrgang 1964, arbeitete bis 2025 im Panzerpionierbataillon 803 Havelberg. Er wurde 1993 Mitglied im BwSW und ist zum fünften Mal im Bereichsvorstand.



**Stellv. Bereichsvorsitzende
RDir'in Daniela Börner**

„Seit April 2006 bis heute bringe ich mich als Mitglied im Bereichsvorstand Ost ein. Diese Tätigkeit macht mir große Freude.“

RDir'in Daniela Börner ist schon zum sechsten Mal in den Bereichsvorstand gewählt worden. Sie arbeitet im Bundesministerium der Verteidigung und ist seit 2002 Mitglied im BwSW.



**Stellv. Bereichsvorsitzender
StFw Enriko Goral**

„Die beständige, vor allem aber schnelle Unterstützung bei Schicksalsschlägen oder bei in Not geratenen hat mich immer beeindruckt und ist für mich ein wichtiger Bestandteil im BwSW, den die Betroffenen sehr zu schätzen wissen.“

Jahrgang 1973, Familiär aufgewachsen von Chemnitz über Merseburg nach Ücker-münde. Seit 2012 Mitglied und mit Versetzung nach Potsdam unterstützt StFw Enriko Goral nun die Regionalstelle für den Bereich Potsdam in der Henning-von-Tresckow-Kaserne, Schwielowsee.



**Beisitzer
OFAp a.D. Hartmut Berge**

„Ich freue mich noch heute, dass es mir durch die Führungen der größten unterirdische Apotheke der Welt gelungen ist, einen fünfstelligen Betrag einsammeln zu können, der für die Arbeit mit Beeinträchtigten in unserer Region verwendet wurde. Gerade dieser Zweig der Arbeit unserer Vereinigung liegt mir nach wie vor besonders am Herzen.“

Jahrgang 1965, war Dienststellenleiter des Versorgung- und Instandsetzungszentrums für Sanitätsmaterial Blankenburg und ist seit vielen Jahren treuer Unterstützer des BwSW. OFAp a.D. Hartmut Berge wurde 2005 Mitglied im BwSW und beginnt seine dritte Wahlperiode im Vorstand.



**Beisitzer
RAR Sven Eichner**

„In unserer Zeit ist es nicht immer einfach, große Dinge zu bewegen oder gar umzusetzen. Manchmal sind es gerade die kleinen Dinge im Leben, die Mut geben, weiterzumachen.“

RAR Sven Eichner ist Jahrgang 1972, wurde 2009 Mitglied im BwSW. Er arbeitet im Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Weißenfels und ist zum dritten Mal im Bereichsvorstand Ost tätig.



**Beisitzerin
RAmtfr Susanne Fork**

„Dieses Ehrenamt bereitet mir viel Freude und hat mir auch gezeigt, wie wichtig die Arbeit für eine lebendige und zukunftsfähige Vereinsstruktur ist.“

RAmtfr Susanne Fork ist seit 2006 Mitglied und leitet die Regionalstelle Bad Salzungen des Bundeswehr-Sozialwerk e.V. seit 2019. Nebenbei ist sie auch noch ehrenamtliche RichterIn am Verwaltungsgericht Meiningen.



**Beisitzer
StFw a.D. Jens Hahn**

„Mit Sonne im Herzen für unsere Mitglieder!“

StFw a.D. Jens Hahn ist seit 01.01.2012 und war von 2016 – 2018 stellvertretender Regionalstellenleiter Berlin Mitte für das BwSW im Bundeswehrkrankenhaus Berlin und seit 2018 Regionalstellenleiter Berlin Nord in der Julius-Leber-Kaserne. In der laufenden Wahlperiode ist er zum zweiten Mal aktiv.



**Beisitzerin
RAI'in Susann Neef**

„Mit dem BwSW verbinde ich eine Bandbreite an zuverlässigen Leistungen, seien es Hilfsmöglichkeiten in Notfällen, Ferienangebote für Kinder oder auch günstige Erholungsmöglichkeiten.“

RAI'in Susann Neef ist seit 1998 Mitglied im BwSW. Sie arbeitet im Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Burg in Sachsen-Anhalt, wo sie auch Leiterin in der Regionalstelle ist. Zusätzlich zu diesem Ehrenamt bringt sich Neef zum ersten Mal in den Bereichsvorstand ein.



**Beisitzer
HptFw Stefan Walczak**

„Meine Motivation ziehe ich aus dem, was wir gemeinsam erreichen, und aus den Erfahrungen, die dabei entstehen.“

Geboren 1985 in Sachsen-Anhalt, arbeitet er heute im Operativen Führungskommando der Bundeswehr in der Julius-Leber-Kaserne Berlin. HptFw Stefan Walczak wurde 2024 Mitglied im BwSW und beginnt die erste Amtsperiode im Vorstand.

Strategisch gut platziert

Kuchenbasar in der Dahme-Spree-Kaserne

590 €

Wieder einmal durchzog der Duft von frisch gebackenen Waffeln und leckerem Kuchen am

21. April 2026 die Gänge im Hauptgebäude der Dahme-Spree-Kaserne. Das Team der Regionalstelle Berlin Südost des BwSW hatte den Stand strategisch so platziert, dass niemand an den Leckereien, die dort präsentiert wurden, vorbeikam. So wurde der Geldbeutel gezückt und die eine oder andere frische Waffel verzehrt. Am Ende stand für das BwSW ein sensationelles Spendenergebnis von 590 Euro fest. Herzlichen Dank allen Spendenden und Mitwirkenden.

Text und Bild: Danilo Bauer



Anzeige

ZUKUNFT. ATTRAKTIV. GESTALTEN.
Perspektiven in Zivil schaffen.

Die Fachgewerkschaft für die Arbeitnehmer und Auszubildenden der Bundeswehr

Bundesgeschäftsstelle
Rochusstraße 178
53123 Bonn
Telefon: (0228) 62 94 78 90
Fax: (0228) 62 46 38
E-Mail: gewerkschaft@vab.dbb.de

www.vab-gewerkschaft.de

VAB
VERBAND DER ARBEITNEHMER
DER BUNDESWEHR

Anzeige

Verband der Beamten und Beschäftigten der Bundeswehr e.V.

Förderung berufspolitischer, rechtlicher und sozialer Belange unserer Mitglieder.

Wir setzen uns für die berechtigten Interessen unserer Mitglieder ein!

Gezielte, sachliche und effektive Lobbyarbeit - unmittelbar bei der Leitung und den Abgeordneten.

Vielseitige Seminarangebote und berufsbegleitende Fortbildungen.

Beitragsfreie Mitgliedschaft für Anwärter/innen und Auszubildende bei vollem Leistungsanspruch.

Information unserer Mitglieder durch Homepage, Facebook, Twitter, Zeitung & Aushänge

**Wir sind für Sie da!
Immer und überall und mit Erfolg!**

MACH AUCH DU MIT!

Werde Mitglied in der besten Interessenvertretung für das Zivilpersonal der Bundeswehr!

**#WirsindVBB-
Für das Zivilpersonal der Bundeswehr!**

www.vbb-bund.de

Baumschulallee 18 a · 53115 Bonn · Telefon 0228/38 92 70 · mail@vbb-bund.de

Nachruf



In stiller Trauer, aber auch großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Wegbegleiter und Ehrenmitglied

Oberstabsfeldwebel a.D.

Heinz-Walter Hüneke

*15.11.1953

†20.05.2026

Das Bundeswehr-Sozialwerk verliert mit Heinz-Walter Hüneke ein Mitglied der ersten Stunde im Bereich Ost. Seit 1992 unterstützte er mit vielen Ehrenämtern das Sozialwerk. Er war nicht nur Kassenprüfer, Regionalstellenleiter, Angehöriger des Bereichs- und Bundesvorstands, sondern auch von 2001 bis 2006 hauptamtlich als stellvertretender Bereichsgeschäftsführer Ost tätig.

Für sein außergewöhnliches soziales Engagement wurde er unter anderem mit der Ehrenmitgliedschaft im BwSW und der Verdienstmedaille des Bundesministers der Verteidigung ausgezeichnet.

Wir trauern in stiller Anteilnahme mit seiner geliebten Ute und seiner Familie, mit denen wir den schmerzlichen Verlust teilen.

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.

Bundesvorstand und Bundesgeschäftsführung

Nachruf

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von

Regierungsoberamtsrätin

Kerstin Homann

*10.01.1966

†24.06.2026

Kerstin Homann war für uns weit mehr als eine Sozialwerkerin – mit ihrer Herzlichkeit, ihrem Engagement und ihrer Hilfsbereitschaft hat sie unsere Zusammenarbeit bereichert und viele Spuren hinterlassen. Ihr freundliches Wesen, ihre Zuverlässigkeit und ihr Humor werden uns stets in Erinnerung bleiben.

Seit 2010 war sie in der Regionalstelle Berlin Südost im Bildungszentrum der Bundeswehr tätig. Viele erfolgreiche Spendenaktionen hat sie in dieser langen Zeit initiiert, organisiert und durchgeführt. Vor allem ihre Kuchenbasare und Pfandflaschenaktionen spülten regelmäßig ansehnliche Spendererträge in den großen Sammeltopf. Aber auch Überzeugungsarbeit hat ihr stets am Herzen gelegen. Viele „ihrer“ ehemaligen Auszubildenden und jungen Lehrgangsteilnehmenden sind heute langjährige Mitglieder im BwSW.

Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit und werden sie als wertvollen Menschen in Gedanken behalten.

Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrer Familie und allen Angehörigen.

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.

Bereichsvorstand Ost und Bereichsgeschäftsführung Ost





Bild: Steffen Knoblauch

Letzter Schliff für die Teamer

Schulungen im Bereich Ost abgeschlossen

„Alle Jahre wieder“ hieß es für die Bereichsgeschäftsführungen und die Bundesgeschäftsführung des BwSW im Hinblick auf die Vorbereitung der gut betreuten Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche, Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Beeinträchtigungen. Eine der Grundlagen für eine gute Betreuung ist natürlich die entsprechende Schulung des ehrenamtlichen Betreuungspersonals.

Der Bereich Ost hat zu diesem Zweck „seine“ Teamer an zwei verschiedenen Wochenenden in das „Haus am Werlsee“ nach Grünheide eingeladen. Im April ging es vor allem für die Neueinsteiger, aber auch für einige erfahrene Betreuende darum, wichtiges Grundlagenwissen wie u.a. „Kinder- und Jugendschutz“, „Aufsichtspflicht“ oder „Gruppenpädagogik“ zu erlangen bzw. aufzufrischen. Für alle Ehrenamtlichen standen dann im Juni Themen wie „Erste-Hilfe“, „Krisenmanagement“, „Infektionsschutz“ sowie „Kindeswohlgefährdung“ im Vordergrund. Zusätzlich bekamen die zum Teil neu zusammengesetzten Teams Gelegenheit, sich kennenzulernen, auszutauschen und ihre jeweiligen Freizeiten zu besprechen und zu planen.

Wertschätzen ist wichtig

Besonders gefreut hat sich Hauptmann Steffen Knoblauch, Bereichsgeschäftsführer Ost, über die gute Gelegenheit, während der Schulungen zwei besonders erfahrene und bewährte Teamer auszuzeichnen. Unter großem Applaus wurden Bianca Zemlin und Steven Heise für ihre Verdienste um das BwSW die Ehrennadel in Bronze verliehen. Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle für das ehrenamtliche Engagement!

Zufrieden kann die Bereichsgeschäftsführung Ost nach Abschluss der Schulungen feststellen, dass sich auch dieses Jahr die Reisenden wieder auf gut ausgebildetes, motiviertes und nettes Betreuungspersonal freuen können.

Text: Jessica Blankenburg



Bild: Annett Riedel



Bild: Annett Riedel



Bild: Philipp Kreusel

„Druck mal schnell“

Ehrung für BAIUDBw-Druckerei Strausberg

Fünf Druckereien des Bundesamts für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr fertigen professionelle Druckerzeugnisse für die Bundeswehr im In- und Ausland. Eine von ihnen befindet sich am Standort Strausberg.

„Seit Jahren arbeiten wir jetzt schon mit dem Team von der Druckerei aus Strausberg eng zusammen und es ist nicht selten, dass wir sie auch sehr kurzfristig – wie es ja immer so ist – in Anspruch nehmen,“ erklärt Jessica Blankenburg von der Bereichsgeschäftsführung Ost. „Dafür war es Zeit, Danke zu sagen. Wir bedanken uns für über 10 tolle Jahre der Zusammenarbeit, Unterstützung und auch ein paar Schweißperlen,“ lacht Blankenburg.

Am 3. Juni durften Bereichsgeschäftsführer Hauptmann Steffen Knoblauch und seine Kollegin Regierungshauptsekretärin Blankenburg zusammen mit dem Bereichsvorsitzenden Ost, Oberstleutnant a.D. Eberhard Zimmer, nicht nur einen wunderschönen Tag mit dem gesamten Druckerei-Team in Grünheide verbringen, sondern auch die Ehrenmedaille des BwSW in Bronze verleihen. Der frisch gewählte Bereichsvorsitzende freute sich sehr, diese Ehrung an die Leiterin der Druckerei, Gabriele Heinz, zu übergeben.

Wechselvolle Geschichte

Die Druckerei in Strausberg hat eine fast 70-jährige wechselvolle militärische Vergangenheit. Entstanden als Druckerei der Nationalen Volksarmee im Ministerium für Nationale Verteidigung überstand sie später auch die Wendezeit der Wiedervereinigung Deutschlands und wurde von der Bundeswehr übernommen, wenngleich etwas kleiner und mit weniger Personal. Ihre neue Heimat war die Wehrbereichsverwaltung VII. 2009 wurde das heutige Gebäude in der von-Hardenberg-Kaserne Strausberg neu hergerichtet. So entstand das Print- und Medienzentrum Strausberg. Seit 2013 gehört der leistungsstarke Druckerei-Dienstleister der Bundeswehr im Osten Deutschlands zur Zentralsdruckerei des BAIUDBw.

Text: Jessica Blankenburg und Jörg Jankowsky, Bilder: Jessica Blankenburg



Das gesamte Team der Druckerei auf dem Solarboot in Grünheide



Oberstlt a.D. Eberhard Zimmer und Gabriele Heinz

Nachhaltig für die Umwelt, wertvoll für das Bundeswehr-Sozialwerk

Pfandbehältnisse für den guten Zweck

1.532 €

Seit über elf Jahren betreibt der Lehrbereich 2 des Bildungszentrums der Bundeswehr

Berlin-Grünau seine überaus erfolgreiche Dauerspendsaktion „Pfand für den guten Zweck“. Den andauernden Erfolg dieser Aktion sichert die Spendenbereitschaft der Beschäftigten und Lehrgangsteilnehmenden des Lehrbereichs. Aufnahmebehälter für Pfandgegenstände sind sowohl in den Hörsaalgebäuden als auch im nahegelegenen Wohnheim des Lehrbereichs aufgestellt. Die Behälter im Wohnheim werden regelmäßig durch Mitarbeitende der Unterkunftsbetreuung geleert und die Pfandartikel vorsortiert. Das erleichtert und beschleunigt die Leergutrückgabe sehr. Im Hörsaalgebäude erledigte dies die Stellv. Regionalstellenleiterin des BwSW für den Lehrbereich und beförderte das gesamte Leergut – auch aus dem Wohnheim – wöchentlich zur Getränkeleergutrücknahme. Im Jahr 2025 konnte die Aktion das hervorragende Ergebnis des Vorjahres noch einmal übertreffen. Bei der symbolischen Scheckübergabe am 10. April 2026 mit dem neu gewählten Regionalstellenleiter Danilo Bauer und Beisitzerin Oberregierungsrätin Cordelia Leeder sowie dem Leiter des Lehrbereichs, Leitender Regierungskommandant Gustav Rieckmann, bedankte sich Bereichsgeschäftsführer Hauptmann Steffen Knoblauch noch einmal für die tolle Aktion und betonte, dass solche erfolgreichen Sammelaktionen dem BwSW helfen, den Schwächeren in unseren Reihen zur Seite zu stehen.

Text: Steffen Knoblauch, Bild: Jessica Blankenburg



LRDir Gustav Rieckmann, ORR'in Cordelia Leeder, Danilo Bauer und Hptm Steffen Knoblauch (v.li.)

DAUERSPENDENAKTION

Handysammlung

Wir hätten gerne Ihr altes Handy! Alte Handys, egal ob defekt oder einfach nur technisch oder modisch veraltet, können durch Recycling noch einen guten Zweck erfüllen.

Übersenden Sie Ihre alten Handys inkl. Ladegeräte an Ihre zuständige Regionalstelle bzw. Bereichsgeschäftsführung oder auf dem Post- oder Dienstweg an: KpFw o.V.i.A., 1./ABCabwRgt 7, Brenkhäuserstr. 28, 37671 Hötter

Der Spendererlös geht an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.



Heiner Wiemers-Meyer
heiner.wm@gmx.de

TERMINE



Nordost Brandenburg
Mittwoch, 14. Oktober 2026
Historisches Rathaus
Neuenhagen, Führung

Wo: Am Rathaus 1, 15366 Neuenhagen
Wann: 14 Uhr
Kosten: 5 €/Person
Anmeldung: bis 02.10.2026

Mittwoch, 2. Dezember 2026
Jahresabschlussfeier

Wo: Gaststätte Lieselotte, Otto-Grotewohl-Ring 1, 15344 Strausberg
Wann: 15 Uhr
Kosten: 7 €/Person
Anmeldung: bis 20.11.2026

Jeden Donnerstag
Seniorenbowling (Ü50)

Wo: der Sportwelt Strausberg, Landhausstr
Wann: 14 – 16 Uhr
Ohne Voranmeldung
Kontakt: Christine Boldt
 Tel. 03341-422622

Meldung an: Christa Rinke
 Tel. 03341 27570
 christarinke@hotmail.com

Bereich Ost

Wochenende
5. – 7. Juni 2026

Flugplatzfest

Wo: Am Flugplatz Gatow
Wann: 10 – 18 Uhr
Hinweis: Eintritt frei

Das BwSW als Community



Bundeswehr Sozialwerk
 Hilfe und Erholung

Das Sozialwerk lebt vom Herzblut der Mitglieder. Ehrenamtliche Mitarbeit ist eine der tragenden Säulen des BwSW. Die Social Media-Präsenz des BwSW zielt darauf ab, generationsübergreifend gemeinsamen Austausch zu ermöglichen. Kontakte mit Gleichgesinnten können geknüpft und Informationen oder Wissenswerte zum BwSW zeitnah weitergegeben werden, die Gemeinschaft soll mittels sozialer Medien sichtbar gemacht und gestärkt werden. Machen Sie mit! Egal ob Sie unsere Kanäle abonnieren oder aktiv an der Berichterstattung mitwirken, wir freuen uns auf Sie!

- facebook.com/BundeswehrSozialwerk
- instagram.com/bundeswehr_sozialwerk
- youtube.com/@bundeswehrsozialwerk7897
- Bundeswehr Sozialwerk
- BwSWPresse@bundeswehr.org

DAUERSPENDENAKTION

Koblenzer Kleiderbörse

Uniformen, Uniformteile, Orden und Ehrenzeichen für einen guten Zweck abgeben: In seiner Koblenzer Kleiderbörse verkauft Stefan Leist gut erhaltene Stücke für den guten Zweck.

Geben Sie bitte nur Stücke in gutem Zustand ab und senden Sie diese frei Empfänger an den Initiator der Aktion, Stefan Leist.



Stefan Leist
bwswkoblenz@web.de

Der Spendenerlös geht an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.



Wolfgang Schwörer
Bereichsvorsitzender



Claudia Cihotzki
Bereichsgeschäftsführerin



Isabelle Heller
Bereichsgeschäftsführerin



7. Bereichsversammlung Süd

Oberstleutnant Wolfgang Schwörer im Amt des Vorsitzenden bestätigt

Vom 13. bis 16. April 2026 fand im oberbayerischen Beilngries die 7. Bereichsversammlung Süd des BwSW statt, um einen neuen Bereichsvorstand und die Delegierten für die Bundesversammlung im November in Berlin zu wählen. Delegierte, Gäste und Funktionsträger aus dem gesamten süddeutschen Raum kamen zusammen, um auf die vergangenen Jahre zurückzublicken, aktuelle Entwicklungen zu diskutieren und wichtige Entscheidungen für die Zukunft zu treffen. Nach der Begrüßung durch den Bereichsvorsitzenden Oberstleutnant Wolfgang Schwörer gedachte die Versammlung der verstorbenen Mitglieder des Bundeswehr-Sozialwerks. Im Anschluss wurden Präsidium und Versammlungsleitung gewählt sowie die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Der Bundesvorsitzende des BwSW, Bernd Krämer, informierte über aktuelle Entwicklungen im Verein, die Mitgliederentwicklung sowie die Bedeutung der sozialen Unterstützung im

Rahmen der Einzelhilfen. Besonders hob er dabei den sozialen Auftrag des BwSW hervor, Menschen in schwierigen Lebenssituationen schnell und unbürokratisch zu unterstützen. Die Delegierten beschäftigten sich zudem mit aktuellen Herausforderungen des Vereins. Diskutiert wurden unter anderem die rückläufigen Mitgliederzahlen, die Verbesserung des Informationsflusses zwischen Bereichsgeschäftsführung und Regionalstellen sowie neue Wege in der Mitgliedergewinnung. Dabei wurde deutlich, dass eine stärkere Präsenz und gezielte Ansprache insbesondere jüngerer Zielgruppen künftig eine wichtige Rolle spielen werden. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf organisatorischen Entwicklungen. Die neue Website sowie die Umstellung der Mitgliederverwaltung sollen zeitnah umgesetzt werden. Regionalstellenleitende erhalten künftig direkten Zugriff auf ihre Mitgliedsdaten, wodurch Verwaltungsprozesse vereinfacht und Kommunikationswege verbessert werden sollen.

Geschäfts- und Kassenbericht

Den Geschäftsbericht der vergangenen Legislaturperiode stellte Bereichsgeschäftsführerin Regierungsamtsrätin Isabelle Heller vor, der die umfangreiche Arbeit im Bereich Süd verdeutlichte: Über 600 Informationsveranstaltungen wurden durchgeführt und rund 5.500 neue Mitglieder gewonnen. Trotz intensiver Informationsarbeit bleibt die Mitgliederentwicklung herausfordernd – zum Jahresende 2025 verzeichnete der Bereich 26.016 Mitglieder.

Ein bedeutender Schwerpunkt lag weiterhin auf Freizeiten und Erholungsangeboten. Insgesamt wurden 89 Freizeiten mit 2.139 Teilnehmenden organisiert. Gleichzeitig engagierten sich zahlreiche Betreuungskräfte in Schulungen und Vorbereitungen. Familienerholung und Zuschussangebote bleiben ein wichtiger Bestandteil der sozialen Unterstützung innerhalb des Bundeswehr-Sozialwerks. Auch die Ferienanlagen wurden kontinuierlich modernisiert. Investitionen in den „Krössenbacherhof“ und das „Hotel Edelweiß“ steigerten die Aufenthaltsqualität nachhaltig. Ergänzend dazu fanden zahlreiche Benefizveranstaltungen und Spendenaktionen zugunsten sozialer Projekte statt – insbesondere für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.

Ein wichtiger Bestandteil der sozialen Arbeit bleibt das „Netzwerk der Hilfe“. Im Berichtszeitraum wurden zahlreiche Einzelhilfen bewilligt. Zuschüsse, Reiseunterstützungen und direkte Hilfen zeigen die praktische Umsetzung des sozialen Auftrags des Bundeswehr-Sozialwerks. Auch die Öffentlichkeitsarbeit wurde weiter ausgebaut. Neben Veranstaltungen vor Ort, Informationsständen und regionalen Aktionen gewinnt die digitale Kommunikation zunehmend an Bedeutung. Social-Media-Angebote, Internetpräsenz sowie regelmäßige Veröffentlichungen in internen Medien tragen zur Sichtbarkeit des Vereins bei. Nach dem durchweg positiven Bericht des Bundeskassenprüfers Uwe Jacob wurde die Entlastung des Vorstands empfohlen, der die Delegierten einstimmig folgten.

Ehrungen für beispielhaftes ehrenamtliches Engagement

Ein besonderer und emotionaler Programmpunkt war die Ehrungen verdienstvoller Mitglieder. Bundesvorsitzender Bernd Krämer zeichnete vier Persönlichkeiten aus, die sich über viele Jahre hinweg mit großem Engagement für die Ziele und Aufgaben des BwSW eingesetzt haben. Mit der Ehrennadel in Gold wurden Heike Fuchs und Regierungsamtsrat Torsten Schäufole ausgezeichnet. Beide stehen beispielhaft für langjähriges ehrenamtliches Engagement, Verlässlichkeit und hohen persönlichen Einsatz innerhalb des Vereins. Durch ihre kontinuierliche Unterstützung und ihre Arbeit auf unterschiedlichen Ebenen leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Gemeinschaft und zur erfolgreichen Arbeit des Bundeswehr-Sozialwerks. Die Ehrennadel in Silber erhielt Oberstleutnant Wolfgang Schwörer. Gewürdigt wurden damit sein nachhaltiges Wirken sowie sein Einsatz für den Bereich Süd, die Regionalstellen und die Weiterentwicklung der Vereins-



Bernd Krämer, Karl-Heinz Leger, Heike Fuchs, Wolfgang Schwörer und Torsten Schäufole (v.li.)



Martin Heuwinkel, Bernd Krämer und Wolfgang Schwörer (v.li.)

arbeit. Mit der Ehrennadel in Bronze wurde Karl-Heinz Leger ausgezeichnet. Die Ehrung unterstreicht seinen engagierten Beitrag für das Bundeswehr-Sozialwerk und sein aktives Mitwirken innerhalb der Gemeinschaft. Die Auszeichnungen machten deutlich, wie sehr das Bundeswehr-Sozialwerk vom Ehrenamt getragen wird. Menschen, die sich mit Zeit, Herzblut und Verantwortungsbewusstsein engagieren, leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur sozialen Arbeit des Vereins.

Wieder hohe Spendensumme bei Benefizkonzert

Ein weiterer Höhepunkt war die Übergabe eines symbolischen Spendenschecks über 8.500 Euro von Oberstleutnant a.D. Martin Heuwinkel an den Bundesvorsitzenden. Zum wiederholten Male hatte Heuwinkel während des von ihm organisierten Benefizkonzerts in Weikersheim Spenden für das Bundeswehr-Sozialwerk gesammelt.

Wahl des neuen Bereichsvorstands

Bei den anschließenden Wahlen bestätigten die Delegierten Wolfgang Schwörer im Amt des Bereichsvorsitzenden, zu seinen Stellvertretern wurden Regierungsamtsrat Torsten Schäufele und Hauptmann a.D. Harald Pötz gewählt.

Das Gremium der Beisitzenden mit Regierungsamtsinspektorin Bettina Ewert, Heike Fuchs, Oberstabsfeldwebel a.D. Ferdinand Ehrenreich, Regierungsoberamtsrätin Birgit Hiller, Stabsfeldwebel Heiko Hertl und Hauptmann Markus Siller vervollständigt den Bereichsvorstand.

Diese Bereichsversammlung machte einmal mehr deutlich, dass der Bereich Süd engagiert, aktiv und zukunftsorientiert aufgestellt ist. Gleichzeitig wurde die Notwendigkeit betont, Strategien zur Mitgliederbindung weiterzuentwickeln, Informationswege zu optimieren und die sozialen Angebote nachhaltig auszubauen.

Dank für Unterstützung

Zum Abschluss dankte Bereichsvorsitzender Schwörer allen Delegierten, Gästen, Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden für ihre Unterstützung, ihr Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit. Des Weiteren dankte er auch dem Wahlpräsidium mit Oberstleutnant a.D. Martin Heuwinkel, Regierungsoberamtsrätin Birgit Hiller und Heike Fuchs. Mit vielen neuen Impulsen blickt der Bereich Süd auf die kommenden Jahre.

Text: BwSW, Bilder: BwSW/Isabelle Heller



Der neue Bereichsvorstand: Hptm Markus Siller, OStFw a.D. Ferdinand Ehrenreich, RAR Torsten Schäufele, Heike Fuchs, Oberstlt Wolfgang Schwörer, ROAR'in Birgit Hiller, Hptm a.D. Harald Pötz, RAI'in Bettina Ewert und StFw Heiko Hertl (v.li.)



Bereichsvorsitzender Oberstlt Wolfgang Schwörer

„Aus eigener dienstlicher Erfahrung weiß ich, dass der dienstlichen Fürsorge in der heutigen komplexen und dynamischen Dienst- und Einsatzwelt zu oft verwaltungstechnische enge Grenzen gesetzt sind. Somit deckt die Fürsorge selten sämtliche persönlichen Herausforderungen ab. Deshalb trage ich sehr gerne zur Festigung und zum Erhalt der Gemeinschaft der Streitkräfteangehörigen durch unbürokratische und engagierte Hilfe in Notlagen bei.“

Oberstlt Wolfgang Schwörer, geboren 1966, ist verheiratet und hat zwei Söhne. Seit 1986 in der Bundeswehr mit verschiedenen Führungspositionen, engagiert er sich in der Regionalstelle seit 2013 und im Bereichsvorstand seit 2018.



Stellv. Bereichsvorsitzender Hptm a.D. Harald Pötz

„Meine Motivation ist die Unterstützung von Projekten im Bereich Kinder- und Jugendmaßnahmen, um somit auch noch in der heutigen Zeit zu entlasten und Hilfe zu bieten. Weiterhin ist es mir ein großes Anliegen, die sozialen Aspekte des Bundeswehr-Sozialwerk e.V. in und außer Dienst einzubinden und zu fördern.“

Als langjähriger Betreuer und Leiter von Kinderfreizeiten ist Hptm a.D. Harald Pötz auch viele Jahre als Regionalstellenleiter und seit 8 Jahren im Vorstand tätig gewesen. Der 1968 geborene Offizier ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Er war an der Sanitätsakademie der Bundeswehr in München eingesetzt.



Stellv. Bereichsvorsitzender RAR Torsten Schäufele

„Als langjähriges Mitglied des Bundeswehr-Sozialwerks ist es mir ein besonderes Anliegen, die Verbindung zwischen ehemaligen Kameradinnen und Kameraden sowie deren Traditionen zu bewahren und zugleich die Weiterentwicklung unseres Sozialwerks aktiv mitzugestalten. Mein Ziel ist es, Modernisierung und Bewährtes sinnvoll zu verbinden, um nachhaltige Verbesserungen zu erreichen, von denen alle Mitglieder profitieren.“

RAR Torsten Schäufele, Jahrgang 1966, ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Im Bundeswehr-Sozialwerk engagiert er sich seit vielen Jahren und hat bereits verschiedene Funktionen übernommen. Dazu zählen die Tätigkeit als Mitglied, stellvertretender Regionalstellenleiter, Regionalstellenleiter sowie als Mitglied des Bereichsvorstands.



Beisitzer OSTw a.D. Ferdinand Ehrenreich

„Jugendbetreuer auf Korsika war 10 Jahre lang mein Metier. Seit 2013 setze ich meine Energie in besonderem Maße für Senioren in unserer Gesellschaft ein, ohne dabei die Bedürfnisse der Jüngeren zu vernachlässigen. Hilfe und Erholung für ALLE muss unser Weg und Ziel bleiben.“

67 Jahre alt, Soldat im Ruhestand, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, fünf Enkel. Seit 1995 Mitglied im BwSW, 7 Jahre Regionalstellenleiter in Sigmaringen. Seit Schließung des Standortes Leiter der Regionalstelle Sigmaringen Ehemalige. Von 2008 bis zur Pensionierung 2012 hauptamtlicher Mitarbeiter in der Bereichsgeschäftsführung Süd Stuttgart. Seit 2008 Betreuer im Jugendbereich, ab 2013 in der Seniorenbetreuung 55+. Seit 2022 Mitglied im Bereichsvorstand des BwSW Bereich Süd.



Beisitzerin RAI'in Bettina Ewert

„Ehrenamtliches Engagement gibt mir die Chance, Dinge zu bewegen und soziale Verantwortung zu übernehmen. Insbesondere mein Engagement bei den Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen gibt mir das gute Gefühl, meinen Platz gefunden zu haben. Die Mitgliedschaft im Bereichsvorstand Süd ermöglicht mir, mein „Herzensprojekt“ aktiv voranzutreiben und direkt Einfluss zu nehmen.“

RAI'in Bettina Ewert ist Jahrgang 1970 und hat ein Kind. Sie ist Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen beim Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr in Stuttgart und war von 2007 bis 2019 als Bearbeiterin für Freizeiten und Reisen bei der Bereichsgeschäftsführung Süd tätig.

Kurz vorgestellt – Die neu gewählten Vorstandsmitglieder



Beisitzerin Heike Fuchs

„Das Ehrenamt im Bundeswehr-Sozialwerk ist die Stütze des Vereins. Ich bringe mich mit Freude ein, weil ich sehe, dass hier wirklich Hilfe und Unterstützung gewährt wird, wo sie gebraucht wird – direkt und sofort. Auch zukünftig werde ich mein Engagement in der Hilfe für unsere Gemeinschaft sehen.“

AN'in Heike Fuchs, Jahrgang 1962, verheiratet, Mitglied im BwSW seit 1987. Seit 2004 leitet sie die Regionalstelle Hof. Hier organisierte sie bereits zahlreiche Veranstaltungen zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“. Ferner organisiert sie Gruppenreisen vor Ort. Seit 2014 Engagement im Bereichsvorstand Süd.



Beisitzer StFw Heiko Hertl

„Ich engagiere mich ehrenamtlich im BwSW, weil mir Zusammenhalt, Menschlichkeit und Unterstützung in schwierigen Lebenslagen am Herzen liegen. Ich möchte etwas zurückgeben, Kameraden und ihre Familien stärken und dazu beitragen, dass niemand mit seinen Herausforderungen allein bleibt.“

StFw Hertl Heiko, geboren 1986, seit vielen Jahren Mitglied im BwSW. Aktuell zweite Amtszeit als Regionalstellenleiter am Standort Hammelburg.



Beisitzerin ROAR'in Birgit Hiller

„Gerade in herausfordernden Zeiten ist es wichtig, füreinander da zu sein. Das Bundeswehr-Sozialwerk bietet vielfältige Hilfsangebote, um genau dort anzusetzen, wo Unterstützung gebraucht wird. Mit meinem Engagement möchte ich dazu beitragen, Bundeswehrangehörige sowie deren Familien in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen. Es erfüllt mich, zu sehen, dass auch kleine Beiträge einen großen Unterschied machen können.“

ROAR'in Birgit Hiller, Jahrgang 1962, verheiratet, ein erwachsener Sohn. Seit 1993 Mitglied im Bundeswehr-Sozialwerk e.V. und seit vielen Jahren Regionalstellenleiterin in Mannheim.



Beisitzer Hptm Markus Siller

„Ich engagiere mich im Bundeswehr-Sozialwerk, weil mir der Einsatz für andere Menschen besonders am Herzen liegt. Im Mittelpunkt meiner Tätigkeit steht die Unterstützung des Bundeswehr Sozialwerks und damit die Hilfe für diejenigen, die sie am dringendsten benötigen. Dabei ist es mir wichtig, dass Hilfe schnell, unbürokratisch und zuverlässig geleistet wird. Gerade in herausfordernden Lebenssituationen muss die Unterstützung ohne große Hürden dort ankommt, wo sie am meisten gebraucht wird. Das Bundeswehr Sozialwerk steht für Solidarität und Zusammenhalt innerhalb der Bundeswehrgemeinschaft. Teil davon zu sein bedeutet für mich, Verantwortung zu übernehmen und einen konkreten Beitrag zu leisten, um Menschen in schwierigen Situationen zu unterstützen und ihnen ein Stück Sicherheit und Zuversicht zu geben.“

Hptm Markus Siller ist verheiratet und hat zwei Kinder. Seit 1998 Mitglied im BwSW. Regionalstellenleiter Standort Freising von 1998 bis 2003. Trug zur erfolgreichen Partnerschaft mit dem Kröschenbacherhof in Bruck an der Großglocknerstraße bei. Betreuer einer Jugendfreizeit. Seit 2022 Regionalstellenleiter Lechfeld/Kleinaitingen.

Benefizkonzert in Assamstadt

Heeresmusikkorps Veitshöchheim begeistert Publikum mit eindrucksvollem Programm



Maj Wolfgang Dietrich

2.490 €

Am 10. März 2026 fand in der Asmundhalle in Assamstadt im Main-Tauber-Kreis ein Benefizkonzert statt, das auf große Resonanz stieß. Unter der Leitung von Wolfgang Dietrich präsentierten die Musikerinnen und Musiker des Heeresmusikkorps Veitshöchheim Werke aus klassischer Orchestermusik, Oper und moderner Unterhaltungsmusik. Zu den Höhepunkten zählten unter anderem die „Kaiser Friedrich Fanfare“, die „Symphonic Overture“ von James Barnes, die „Polonaise“ aus der Oper „Eugen Onegin“ von Pjotr Iljitsch Tschaikowski sowie die „Four Scottish Dances“ von Malcolm Arnold. Auch moderne Arrangements sorgten für große Begeisterung und langanhaltenden Applaus. Zum Abschluss durfte sich das Publikum über zwei Zugaben freuen, bevor das Konzert feierlich mit der Deutschen Nationalhymne endete.

Bürgermeister Joachim Döffinger begrüßte die Gäste und zeigte sich erfreut über das großartige Ergebnis des Abends. Durch Eintrittsgelder und zusätzliche Spenden kam eine Gesamtsumme von 4.980 Euro zusammen. Der Erlös wird zu gleichen Teilen aufgeteilt: 2.490 Euro gehen an das BwSW zur

Unterstützung von Bundeswehrangehörigen und deren Familien. Weitere 2.490 Euro erhalten die Assamstadter Musikanten zur Förderung ihrer musikalischen Arbeit und des kulturellen Lebens in der Gemeinde. Die offizielle Spendenübergabe fand am 19. März im Marienheim statt, bei der Stabsbootsmann Björn Schwarze von der Bereichsgeschäftsführung Süd des BwSW den symbolischen Spendenscheck dankend entgegennahm. Ein besonderer Dank gilt dem Heeresmusikkorps Veitshöchheim, allen Organisatorinnen und Organisatoren, den zahlreichen Gästen sowie den Sponsoren, ohne deren Unterstützung die Durchführung dieser gelungenen Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Text und Bilder: Christin Lisker



StFw a.D. Martin Kollmar und Joachim Döffinger (v.li.)



Joachim Döffinger, Sylvia Deißler, StFw a.D. Martin Kollmar und StBtsm Björn Schwarze (v.li.)

DAUERSPENDENAKTION

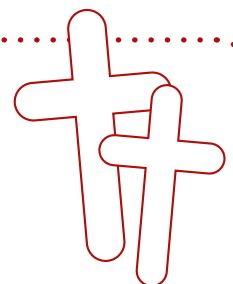
Flechtlkreuze

Lourdeskreuze für den guten Zweck – Franz Niedermüller erlernte das Kreuzeflechten 1977 in der Schule. Die Handwerkskunst wiederentdeckt hat er bei den Vorbereitungen zur Soldatenwallfahrt nach Lourdes im Jahr 2001, die „Flechtlkreuze“ können bei ihm für einen Betrag von 15,00 € erworben werden.



Franz Niedermüller
fg.niedermueller@gmail.com

Der Spendenerlös geht an wohltätige Einrichtungen, unter anderem an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.



Beständige und zuverlässige Zusammenarbeit

Vielfältige Spendenaktionen fürs BwSW in Volkach

670 €

Gleich zwei Spenden überreichten Anfang März 2026 das in Volkach beheimatete Logistikregiment (LogRgt) 4 und das Logistikbataillon (LogBtl) 467 an das BwSW. Stabsfeldwebel a.D. Peter Erlewein, Infobeauftragter des BwSW im Bereich Süd, nahm die Spendensumme von 670,65 Euro dankend entgegen. Er weilte gerade bei den Rekrutinnen und Rekruten, die er während ihrer Grundausbildung über das Leistungsspektrum des gemeinnützigen Vereins informierte.

Doch wie kam es überhaupt zu dieser Spendensumme? Nun, allein das Regiment erzielte beim Sommerfest 2025, durch die beständige Pfandflaschen-Sammelaktion und die klassische Sammlung mit Spendendosen durch die Kompaniefeldwebel einen stolzen Betrag von 425 Euro. Wunschgemäß geht der

Betrag anteilig ans BwSW selbst, seine „Aktion Sorgenkinder in den Bundeswehrfamilien des BwSW“ und an die „Aktion Unvergessen“. Und das LogBtl 467? Hier sammelte – wie schon oft in der Vergangenheit – der scheidende BwSW-Regionalstellenleiter in Volkach, Oberstabsfeldwebel Bernhard Uebel, bei feierlichen Gelöbnissen im vergangenen Jahr eine nicht unerhebliche Summe von 245,65 Euro. Erlewein bedankte sich im Namen des Sozialwerks nicht nur für die erhaltenen Spenden. Im Beisein des Bataillonskommandeurs Oberstleutnant Manuel Goldschmitt dankte er auch Bernhard Uebel für die hervorragende, langjährige gemeinschaftliche Arbeit. Die Spenden unterstreichen abermals die beständige und zuverlässige Zusammenarbeit und Unterstützung des BwSW bei Veranstaltungen am Standort Volkach.

Text: Peter Erlewein und BwSW, Bilder: Privat



Spende des LogRgt 4: Hptm Christoph, StFw Jürgen, StUffz Melanie, OStGefr Martin, StFw a.D. Peter Erlewein und Kompaniefeldwebel StFw Tobias (v.li.)



Bataillonskommandeur Oberstlt Manuel Goldschmitt, OFw Karola Brehm (neue BwSW-Regionalstellenleiterin) und StFw a.D. Peter Erlewein (v.li.)

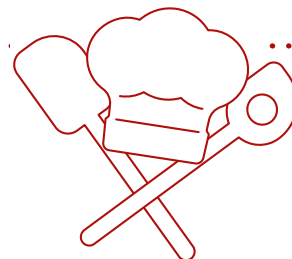
DAUERSPENDENAKTION

Koch- & Backbuch

Ute Harrer hat für die vierte Auflage des beliebten Koch- und Backbuchs „Erprobte Leckereien“ viele Rezepte von Persönlichkeiten aus der Bundeswehr zusammengestellt. Probieren Sie Vorspeisen, Hauptgerichte und Desserts mit Gelinggarantie aus.

Sie können das Koch- und Backbuch persönlich oder per E-Mail anfordern.

Der Spendenerlös geht an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.



Ute Harrer

0228 5504-4480,
FspNBw 90 3402-4480
uteharrer@bundeswehr.org

Leergut für den guten Zweck

Hammelburg sammelt zum wiederholten Male für die „Sorgenkinder“

873 €

Das Kraftfahrausbildungszentrum (KfAusbZ) Sim Hammelburg hat sich erneut als verlässlicher Partner des BwSW erwiesen. Einer langen Tradition folgend spendeten die Lehrgangsteilnehmenden ihre Pfandflaschen und erzielten damit ein beeindruckendes Ergebnis. Es ist eine einfache Idee mit großer Wirkung: Während der Lehrgänge in Hammelburg sammelten Lehrgangsteilnehmende diszipliniert ihr Leergut. Und statt den Pfandbetrag selbst zu nutzen, entschieden sie, dass das Geld dorthin fließen solle, wo es dringend benötigt wird.

Durch dieses kameradschaftliche Engagement kam im Jahr 2025 die stolze Summe von 873,74 Euro zusammen. Anfang März 2026 wurde dieser Betrag an die BwSW-Regionalstellenleitung in Hammelburg übergeben, die ihn mit großer Freude und Dankbarkeit entgegennahm. „Diese Unterstützung ist keine Selbstverständlichkeit, sondern Ausdruck einer gelebten Kameradschaft und Verbundenheit“, hieß es bei der Übergabe. Ein herzlicher Dank gilt den Lehrgangsteilnehmenden des KfAusbZ Sim Hammelburg.

Text: Heiko Hertl und BwSW, Bild: Bundeswehr/Daniel Moschik



Kompaniefeldwebel StFw Klaus Brandenstein, HptFw Jason Bourke, StFw Heiko Hertl, StFw Christoph Koberstein und Leiter KfAusbZ Sim Hptm Jan Mundel (v.li.)

Erfolgreiche VAB-Tagung in Ellwangen

Spende ans Bundeswehr-Sozialwerk



Bernd Schneider und Torsten Schäufele (v.li.)

250 €

Während der diesjährigen Tagung des erweiterten Bereichsvorstands des Verbands der Arbeitnehmer der Bundeswehr (VAB) in Ellwangen wurde nicht nur ein fachlich vielseitiges Programm geboten, sondern auch ein soziales

Zeichen gesetzt: Bernd Schneider, VAB-Bereichsvorsitzender für Baden-Württemberg, übergab eine Spende von 250 Euro an das Bundeswehr-Sozialwerk. Der BwSW-Regionalstellenleiter in Ellwangen, Torsten Schäufele, nahm die Spende dankend entgegen.

Die Veranstaltung stieß bei den Teilnehmenden auf durchweg positive Resonanz. Besonders hervorgehoben wurden die angenehme Atmosphäre sowie die hervorragende Organisation vor Ort. Ein wesentlicher Anteil am Erfolg der Tagung ist dem örtlichen Vertreter des VAB, Karl-Heinz Schmidt, zu verdanken. Mit großem Engagement und organisatorischem Geschick bereitete er die Veranstaltung vor und stellte ein abwechslungsreiches sowie ansprechendes Rahmenprogramm zusammen. Die gelungene Kombination aus fachlichem Austausch, kollegialem Miteinander und sozialem Engagement machte die Tagung zu einer rundum gelungenen Veranstaltung.

Text: Torsten Schäufele und BwSW, Bild: Privat



Bild: Torsten Schäufele

Heeresmusikkorps Veitshöchheim mit perfektem Konzert in Ellwangen

Besuchende der Landesgartenschau spenden reichlich fürs BwSW

574 €

Beim Benefizkonzert zugunsten des BwSW am 6. Mai 2026 auf dem Gelände der Landesgartenschau in Ellwangen erlebten die zahlreichen Besuchenden einen musikalischen Abend der besonderen Art. Die große Bühne der Landesgartenschau bot dabei den perfekten Rahmen für ein beeindruckendes Konzerterlebnis. Das Heeresmusikkorps Veitshöchheim unter der Leitung von Major Wolfgang Dietrich präsentierte ein äußerst abwechslungsreiches Programm. Von traditionellen Märschen bis hin zu modernen Arrangements von „Alan Parsons Project“ spannte sich der musikalische Bogen und zeigte eindrucksvoll die große Bandbreite der Militärmusik. Die Musiker überzeugten mit höchster Präzision,

Spielfreude und einer gelungenen Präsentation ihres Könnens. Das Team um Stabsfeldwebel Jörg Tolksdorf und BwSW-Regionalstellenleiter Torsten Schäufele sammelte dabei für den guten Zweck insgesamt 574,40 „Sonnenstrahlen“ beziehungsweise Euro zugunsten des Bundeswehr-Sozialwerks. Das Publikum zeigte sich begeistert und honorierte die Darbietungen des Orchesters mit langanhaltendem Applaus und stehenden Ovationen. Einen würdigen und bewegenden Abschluss fand der Konzertabend mit dem gemeinsamen Erklängen der Nationalhymne. Das Benefizkonzert wird den Gästen sicherlich noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Text: Torsten Schäufele und BwSW



Bild: HMK VHH

Torsten Schäufele und Maj Wolfgang Dietrich (v.li.)



Bild: Tamara Tolksdorf

Torsten Schäufele und StFw Jörg Tolksdorf (v.li.)

DAUERSPENDENAKTION

Zahn- & Altgold

Besitzen Sie Zahngold oder Goldschmuck, den Sie nicht mehr benötigen? Winfried Mennemann sammelt Zahn- und Altgold. Er lässt das Gold einschmelzen und überweist den Wert des eingeschmolzenen Feingoldes, Feinsilbers, Platins, Palladiums und Rhodiums an das BwSW.

Sie können entnommenes Zahngold oder ungenutzten Goldschmuck in einem verstärkten Briefumschlag an Winfried Mennemann schicken.



Winfried Mennemann

Heidekaul 13, 50968 Köln
0221 384281

mennemann@netcologne.de

Der Spendenerlös geht an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.



Chefbetreuer Roland Kessler zum Thema „Lösungsorientierung“

Teamer auf Freizeiten vorbereitet

Zweimal Hauptschulung in München...

...denn Ziel war es, das Betreuungspersonal für die anstehenden Freizeiten 2026 entsprechend vorzubereiten. Dazu lud die Bereichsgeschäftsführung Süd des BwSW an zwei Wochenenden im Frühjahr 2026 nach München ein. Vom 24. bis 26. April fand die Hauptschulung für die Teamer der Ü30-Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen der Bereiche Süd und West mit rund 30 Teilnehmenden statt. Neben den verpflichtenden Ausbildungspunkten wie beispielsweise Hygiene und dem neuen Schutz- und Krisenkonzept des BwSW standen auch das gegenseitige Kennenlernen und der Erfahrungsaustausch im Vordergrund. Die Chefbetreuerinnen Bettina Ewert und Marion Gerber hatten im Vorfeld die von den Eltern ausgefüllten Fragebögen ausgewertet und während der Schulung den Teamern alle Teilnehmenden vorgestellt. Im gemeinsamen Gespräch konnten für alle der oder die passende Betreuende gefunden werden. Besonders hervorzuheben ist, dass ein großer Teil des Betreuungspersonals für beide Ü30 Freizeiten sowohl von Bereich West als auch Süd zu Verfügung stehen.

Die Ü30 Freizeit des Bereichs West findet im August rund um Grünheide und Berlin statt und die Teilnehmenden des Bereichs Süd erkunden die langen Sandstrände an der Ostsee in Grömitz.

Eine weitere Hauptschulung fand vom 8. bis 10. Mai für rund 50 Teamer der Kinder- und Jugendfreizeiten, der Mutter- oder Vater- Kind-Freizeiten (MuVaKi), der Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen und der Freizeiten für Junge Leute abermals in München statt. Geschult wurde unter anderem zum Thema „Umgang mit sozialen Medien“, Aufsichtspflicht, das neue Schutz- und Krisenkonzept sowie Lösungsorientierungen. Auch hier waren die Teamfindung und der Erfahrungsaustausch ein wichtiger Bestandteil der Schulung. In kleinen Gruppen tauschte sich zudem jedes Betreuungsteam der einzelnen Freizeiten über Aufgaben, Pläne, Ideen und das hierfür benötigte Material aus.



Teilnehmende der Hauptschulung für die Kinder- und Jugendfreizeiten, Mutter – oder Vater-Kind-Freizeiten, Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen und Freizeiten für Junge Leute



Matthias Schuler-Franke und Wolfgang Schwörer (v.li.)



Teilnehmende der Ü30 Schulung

Überraschung für langjährigen Chefbetreuer

Bereichsvorsitzender Wolfgang Schwörer schaute bei beiden Schulungen vorbei, um den Teamern persönlich seinen Dank für ihr Engagement auszusprechen. Bei der zweiten Schulung hatte er jedoch noch eine Überraschung im Gepäck: die Ehrung des langjährigen Chefbetreuers Matthias Schuler-Franke mit der Ehrennadel des BwSW in Gold. Seine Betreuungstätigkeit begann Schuler-Franke 2008 direkt als Chefbetreuer einer Jugendfreizeit in Calvi auf der französischen Mittelmeerinsel Korsika. Für diese Freizeit stellte er sich über elf Jahre bis in das Jahr 2019 als Chefbetreuer zur Verfügung. Gemeinsam mit der Bereichsgeschäftsführung Süd entwickelte er eine neue und sehr spannende Auslandsreise, bei der zwei Freizeiten in der Toskana zusammen in einem Camp Ferien machen. Eine Kinderfreizeit und parallel dazu eine Freizeit für Menschen mit Beeinträchtigungen. Die Zelte dieser beiden Gruppen stehen unmittelbar nebeneinander und sie nehmen die Mahlzeiten gemeinsam ein. Seit 2021 leitet er als Chef-

betreuer diese Freizeiten mit unermüdlichem Einsatz. Parallel dazu entwickelte er noch zwei weitere Reisen in enger Abstimmung mit der Bereichsgeschäftsführung Süd. So etablierte er als Reiseleiter 55+ in den Jahren 2021–2023 eine Langlauf- und Winterreise 2021 in Garmisch mit dem Hintergrund, die Auslastung des dortigen „Hotel Edelweiß“ zu verbessern. Gleichzeitig wurde im Jahr 2022 eine MuVaKi am Ende der Sommerferien ins Leben gerufen, die Schuler-Franke ebenfalls als Chefbetreuer leitete.

Hervorzuheben ist auch sein langjähriges Engagement als Referent bei den Schulungen der Teamer. Mit seinem Erfahrungsschatz ist er hier immer ein verlässlicher Ansprechpartner.

Nach der durchgeführten Grundschulung im März und den beiden Hauptschulungen sind die Teamer nun bestens auf ihre Aufgaben vorbereitet. Der Bereich Süd bedankt sich für das tolle Engagement und wünscht allen wundervolle Freizeiten!

Text: Isabelle Heller und BwSW, Bilder: Isabelle Heller

Benefizkonzert in Philippsburg

Kammermusik des Heeresmusikkorps Ulm begeistert Publikum

4.500 €

Musikgenuss und soziales Engagement gingen auch in diesem Jahr wieder Hand in Hand: Das BwSW konnte gemeinsam mit dem Heeresmusikkorps (HMK) Ulm am 17. Juni zahlreiche Konzertgäste zum traditionellen Benefizkonzert in der Jugendstil-Festhalle Philippsburg begrüßen. Bereits zum vierten Mal gastierte die Kammermusikbesetzung des HMK Ulm in der besonderen Atmosphäre der historischen Festhalle. Unter der Leitung von Major Dominik Koch präsentierten die Musikerinnen und Musiker ein abwechslungsreiches Programm. Neben dem musikalischen Erlebnis stand vor allem der gute Zweck im Mittelpunkt. Die Einnahmen und Spenden des Benefizkonzerts in Höhe von rund 9.000 Euro kommen häufig erneut der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zugute. Mit diesen Mitteln werden Bundeswehrangehörige und ihre Familien unterstützt, die in Not geraten sind. Allein durch die Benefizkonzerte in Philippsburg konnten in den vergangenen Jahren bereits rund 64.000 Euro für diesen guten Zweck gesammelt werden.

Das Bundeswehr-Sozialwerk bedankt sich ganz herzlich bei Initiator Brigadegeneral a.D. Manfred Hofmeyer sowie beim Bürgermeister der Stadt Philippsburg, Stefan Martus, der immer die Philippsburger Benefizkonzerte im Auge behält. Nicht zu vergessen ein großer Dank an alle Musikerinnen und Musiker, die zahlreichen ehrenamtlich Helfenden sowie den Gästen, deren Besuch und Spendenbereitschaft diesen Konzertabend erneut zu einem großen Erfolg gemacht haben. Das Benefizkonzert wurde einmal mehr zu einem gelungenen Beispiel dafür, wie Musik Menschen verbindet und Hilfe dort ermöglicht, wo sie dringend benötigt wird.

Text: Björn Schwarze und BwSW, Bild: Björn Schwarze





REISEBERICHT

Genusswandern im Meraner Land

Eine schöne Resonanz Teilnehmender

Zu der in der Zeit vom 14.05.26 bis 23.05.2026 stattgefundenen 55+ Freizeit „Genusswandern im Meraner Land“ erreichte uns folgender Leserbrief:

Sehr geehrte Damen und Herren des Team Süd, heute ging das „Genusswandern im Meraner Land“ zu Ende. Uns liegt es sehr am Herzen Sie wissen zu lassen, welch großartige Veranstaltung wir miterleben durften. Die Grundlage dieses großen Erfolges war aus unserer Sicht:

- Das ausgezeichnete Hotel 360 Grad mit einem Team, das keinen Wunsch offengelassen hat, und stets freundlich und sehr hilfsbereit war. Dem Team und der Führung des Hauses gebührt hohe Anerkennung.
- Die Leitung dieser Reise lag in den bewährten Händen von Robert Schlammerl und seiner Frau Vera. Diese beiden sympathischen Menschen haben uns nicht nur auf schönen Wegen durch das Meraner Land geführt, sondern es verstanden,

diese doch ziemlich große Wandergruppe zu einer Gemeinschaft zusammen zu führen, in der vom ersten bis zum letzten Tag ein wunderbarer Teamgeist und Zusammenhalt herrschte. Robert und Vera waren die Garanten für eine unvergessliche Reise.

- Die Zusammensetzung unserer Wandergruppe war auch ein Faktor für den Erfolg. Altersunterschiede spielten keine Rolle, man respektierte sich und unterhielt sich vom Frühstück bis zum Abend immer wieder mit anderen Teilnehmern. So lernten wir uns schnell kennen und hatten sehr viel Freude zusammen, beim Wandern, bei den Mahlzeiten und auf der Terrasse.

Meine Frau Renate und ich sind hocherfreut und dankbar, dass wir dabei sein konnten. Danke auch an das BwSW für dieses tolle Angebot.

Mit freundlichen Grüßen aus dem 360 Grad
Robert und Renate Bergmann

Text: Robert und Renate Bergmann, Bilder: Robert Schlammerl



TERMINE

Bogen

Mittwoch, 16. September 2026
Regionalversammlung

Wo: Graf Aswin Casino, Graf-Aswin-Kaserne,
Bayerwaldstrasse 36, 94327 Bogen

Wann: 15 Uhr

Kontakt: Andreas Dittrich, Tel.: 09422 808-4601,
andreas2dittrich@bundeswehr.org

Lechfeld

Montag, 30. November 2026
Regionalversammlung

Wo: Gebäude 7, Raum 312, Ulrichkaserne,
86507 Kleinaitingen

Wann: 10 Uhr

Kontakt: Markus Siller, Tel.: 08232 907-6180,
MarkusSiller@bundeswehr.org





Cassandra Fischer, StFw Werner L. *, „Wärschtlamo“ Marcus Traub und Bettina Menzel (v.li.)

Würstchen für den guten Zweck

„Hofer Wärschtlamo“ zur Reservedienstleistung in der Oberfranken-Kaserne

200 €

Im Herbst vergangenen Jahres leistete ein Hofer Original, Marcus Traub, seinen Reservedienst (RDL) in der Oberfranken-Kaserne und spendete 200 Euro an das BwSW. Der „Hofer Wärschtlamo“ (dt. Hofer Würstchenmann) prägt seit 145 Jahren das Hofer Stadtbild. Nur dort werden heiße Würste aus einem mit Holzkohle befeuerten Messingkessel direkt auf der Straße verkauft – das ganze Jahr über und bei jedem Wetter. Dem ersten „Wärschtlamo“ zu Ehren gibt es sogar ein Denkmal in der Stadt. Auch in der Oberfranken-

Kaserne macht Marcus Traub jeden Mittwoch Station. In seiner typischen Berufskleidung bietet er die Würstchen frisch aus dem heißen Kessel an. Während seiner RDL verkaufte er natürlich auch wieder diese schmackhaften Hofer Leckereien und sammelte dabei für das BwSW. Er versprach, dass dies keine einmalige Aktion sei – alle „Wärschtlamo“-Esser werden dies wieder unterstützen.

Text: Heike Fuchs und BwSW, Bild: Anja Müller

Nachruf

In stiller Trauer, aber auch großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Mitglied des Bundeswehr-Sozialwerk e.V.

**Regierungsoberratsrat a.D.
Dieter Schölzel**

* 24.10.1938

† 13.07.2026

Dieter Schölzel ist bereits im Mai 1962 dem Bundeswehr-Sozialwerk beigetreten und leitete von 1970 bis 1987 die damalige Bereichsgeschäftsführung VI des BwSW in München für den Bereich Bayern. Auch nach seinem Wechsel als Leiter Truppenverwaltung an der Sanitätsakademie der Bundeswehr in München blieb er dem Sozialwerk treu und wurde 1990 zum Bereichsvorsitzenden gewählt. Dieses Amt bekleidete er bis 1998.

Für seine Verdienste um das Bundeswehr-Sozialwerk wurde er mehrfach ausgezeichnet, zuletzt 1998 mit der Ehrennadel des Sozialwerks in Gold. Seine 60-jährige Mitgliedschaft würdigte der gemeinnützige Verein 2022 mit der Ehrenurkunde.

Wir trauern in stiller Anteilnahme mit seiner Familie und werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Er bleibt uns auch über den Tod hinaus unvergessen.

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.

Bernd Krämer
Bundesvorsitzender

Dirk Solzbach
Bundesgeschäftsführer





7. Bereichsversammlung West

Neuer Vorstand mit neuem Vorsitzenden gewählt

Am 22. April 2026 eröffnete der Bereichsvorsitzende Hauptmann Marcus Sigge die 7. Bereichsversammlung West des BwSW im niederrheinischen Kalkar. Zum ersten Mal wurden dazu die Delegierten ins Wunderland Kalkar eingeladen. Mit einer Schweigeminute gedachten sie zu Beginn der zweitägigen Veranstaltung der verstorbenen Ehrenmitglieder.

81 Delegierte waren der Einladung Siggés gefolgt, die er ganz herzlich bei seiner letzten Bereichsversammlung als Bereichsvorsitzender West begrüßte. Besonders freute es ihn, unter den Teilnehmenden auch die Ehrenmitglieder des BwSW Bernd Henkel und Gerhard Reich begrüßen zu können. Anschließend richtete der Bundesvorsitzende des BwSW, Bernd Krämer, ein Grußwort an die Delegierten. Auch der Leiter des Bundeswehr-Dienstleistungszentrum (BwDLZ) Münster, Leitender Regierungsdirektor Thomas Goldschmidt, war zur Eröffnung der 7. Bereichsversammlung eingeladen. Er betonte die Wichtigkeit des BwSW und bedankte sich bei den Anwesenden für die Loyalität gegenüber dem Sozialwerk. „In einer

Zeit, in der sich ständig Veränderungen ergeben, in der wachsende Herausforderungen im persönlichen oder beruflichen Umfeld uns alle treffen, da bedarf es eben einer Konstante. Da bedarf es jemanden an seiner Seite zu haben, auf den man sich verlassen kann. Der, ohne zu fordern und ohne Erklärungen zu verlangen, da ist – das ist das Bundeswehr-Sozialwerk!“

Beginn der Versammlung

Mit der Wahl des Präsidiums fiel der Startschuss zur Bereichsversammlung. Auf Vorschlag des Bereichsvorstands wählten die Delegierten Hauptmann a.D. Darius Daruwala zum Versammlungspräsidenten sowie Regierungsdirektorin Marion Gerber und Oberstabsfeldwebel Markus Straib als Beisitzende ins Präsidium. Sechs weitere Delegierte übernahmen die Funktion der Wahlhelfenden. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung legte der noch amtierende Bereichsvorsitzende der Versammlung seinen Bericht vor. In seinen Ausführungen hob er hervor, dass die erfolgreiche Arbeit des Bereichsvorstands

unter anderem darauf zurückzuführen sei, dass auch in schwierigen Situationen gemeinsam Verantwortung übernommen wurde, pragmatische Lösungen gefunden und die Stärkung der Sichtbarkeit und Wahrnehmung des Bundeswehr-Sozialwerks gefordert wurde. Einen ausdrücklichen Dank richtete er im Namen des gesamten Bereichsvorstands an die Regionalstellenleitenden für deren engagierte und ehrenamtliche Arbeit. Ein besonderer Dank des Bereichsvorstands galt abschließend den Mitarbeitenden der Bereichsgeschäftsführung unter der Leitung von Regierungsamtsrat Ralf Miltenberger. „Ohne euch wäre diese Zusammenarbeit und die konstruktive Arbeit, durch das Vertrauen in meine Person, nicht möglich gewesen. Dafür meinen ganz herzlichen Dank“, so Sigge.

Anschließend stellte Miltenberger seinen Geschäftsbericht der letzten vier Jahre vor, untermauert mit Zahlen und Fakten. Auch er bedankte sich für die Loyalität und das Engagement bei seinen Mitarbeitenden, beim Bereichsvorstand und bei allen Ehrenamtlichen der Regionalstellen. Zuletzt informierte er die Anwesenden darüber, dass seine Zeit als Bereichsgeschäftsführer West nach dieser Versammlung ende und er zukünftig in der Bundesgeschäftsführung tätig sein werde.

Mit lobenden Worten rundete der Bericht der Bundeskassenprüferin Regierungshauptsekretärin a.D. Helga Warnecke das gute Ergebnis des Bereichs ab, woraufhin die Delegierten der Bereichsversammlung den Vorstand auf Antrag hin entlasteten.

Dirk Umbach-Spelz zum neuen Bereichsvorsitzenden gewählt

Bei der anschließenden Neuwahl des Bereichsvorstands wurde Regierungsdirektor Dirk Umbach-Spelz einstimmig zum neuen Bereichsvorsitzenden, Regierungsamtsinspektorin Sonja Reinermann als zivile Stellvertreterin und Oberstleutnant Dandy Schmidt als militärischer Stellvertreter gewählt.

Den Vorstand vervollständigen die Beisitzenden Oberstleutnant Matthias Drees, Oberstabsfeldwebel a.D. Ullrich Engeland, Regierungsamtsrätin Jutta Folz, Oberregierungsrätin Tanja Ayesha Pösl, Regierungsamtsinspektor Sascha Maierhofer und Regierungsamtfrau Jessica Weihe. Des Weiteren wurden die Delegierten und Ersatzdelegierten für die 21. Bundesversammlung im November 2026 in Berlin gewählt.

Mit Dirk Umbach-Spelz tritt ein vermeintlich neuer Sozialwerker an die Stelle des Bereichsvorsitzenden, doch ihm ist das Sozialwerk mehr als bekannt. So ist er nicht nur seit vielen Jahren ein überzeugtes Mitglied, sondern war darüber hinaus schon in jungen Jahren als (Chef-)Betreuer bei verschiedenen Freizeiten im In- und Ausland für das BwSW aktiv. Als Leiter des BwDLZ in Mayen ist er gut vernetzt und will mit seinem Netzwerk das Bundeswehr-Sozialwerk positiv unterstützen.



Bernd Henkel, Thomas Goldschmidt und Bernd Krämer (v.li.)



Hptm Marcus Sigge



Ralf Miltenberger, OStFw Markus Straib, Hptm a.D. Darius Daruwala und RDir'in Marion Gerber (v.li.).





Marion Gerber, Hptm a.D. Darius Daruwala, Hptm Marcus Sigge (v.li.)

Danke Marcus

Das Schlusswort richtete der neu gewählte Bereichsvorsitzende an die Delegierten. Er betonte, „die Vorstandsmitglieder, egal ob wiedergewählt oder neu gewählt, und ich werden mit Herz und Verstand den Bereich West und das Sozialwerk im Ganzen vertreten!“ Im Namen aller Anwesenden bedankte er sich nochmals persönlich beim ehemaligen Bereichsvorsitzenden Hauptmann Marcus Sigge. „Du hast da schon echt was vorgelegt. Ich freue mich, deine Arbeit weiterführen zu dürfen. Danke dafür!“ Der Bereichsgeschäftsführung West dankte er abschließend für die tolle Organisation der Veranstaltung, die allgemein sehr positiv bewertet wurde.



Standing Ovations für den scheidenden Bereichsvorsitzenden

Sparschwein gefüllt

Auch an die „Sorgenkinder“ wurde bei dieser Veranstaltung gedacht und die aufgestellte Spendendose mit 576 Euro gefüllt. Einige Delegierte verzichteten im Nachhinein auf ihre Reisekosten und spendeten diese für den guten Zweck. Unterm Strich kamen so für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ 815,60 Euro zusammen, für die sich das BwSW herzlich bedankt.

Des Weiteren gilt es Danke an alle zu sagen, die das BwSW tatkräftig und unermüdlich unterstützen. Dem neuen Bereichsvorstand West alles Gute für seine Amtsperiode.

Text: BwSW/Natali Dick, Bilder: BwSW/Marc Longerich

Der neue Bereichsvorstand: Oberstlt Matthias Drees, OstFw a.D. Ullrich Engeland, RAR'in Jutta Folz, RAI'in Sonja Reinermann, RDir Dirk Umbach-Spelz, Oberstlt Dandy Schmidt, ORR'in Tanja Ayesha Pösl, RAI Sascha Maierhofer und RAMtfr Jessica Weihe.(v.li.)



Kurz vorgestellt – Die neu gewählten Vorstandsmitglieder



Bereichsvorsitzender
RDir Dirk Umbach-Spelz

„Gute Zeiten ermöglichen es, schwere Zeiten zu überstehen. Das Bundeswehr-Sozialwerk unterstützt dort, wo es am meisten gebraucht wird. Die Mitgliedschaft in unserem Verein bedeutet soziales Engagement und gelebte Solidarität!“

RDir Dirk Umbach-Spelz wurde 1964 geboren und ist verheiratet. Er ist Leiter des Bundeswehr-Dienstleistungszentrum in Mayen.



Stellv. Bereichsvorsitzende
RAI'in Sonja Reinermann

„Ich bin überzeugt von der Solidarität innerhalb des BwSW. Meine Motivation ist die Unterstützung aller, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden, insbesondere derer mit Beeinträchtigungen.“

RAI'in Sonja Reinermann vom BwDLZ Münster engagiert sich seit 2014 in der Leitung der Regionalstelle Münster. Seit 2018 unterstützt sie aktiv den Bereichsvorstand West.



Stellv. Bereichsvorsitzender
Oberstlt Dandy Schmidt

„Als Vater von vier gesunden Kindern, und glücklich verheirateter Offizier darf ich durch mein Engagement wertvolle Impulse im Bundeswehr-Sozialwerk setzen und meine Erfahrungen aus dienstlicher und der Vereinsarbeit einbringen. Darauf freue ich mich.“

Oberstlt Dandy Schmidt, Jahrgang 1971, ist verheiratet und hat vier Kinder. Seinen Dienst verübt er im Bundesministerium der Verteidigung in Bonn.



Beisitzer
Oberstlt Matthias Drees

„Als Mitglied einer freiwilligen Feuerwehr und Angehöriger der Abteilung General Flugsicherheit weiß ich, wie schnell Menschen in Situationen geraten, wo Sie ohne fremde Hilfe nicht mehr weiterkommen. Das BwSW kann die erforderliche Hilfe schnell und unkompliziert geben und genau dies möchte ich unterstützen.“

Oberstlt Matthias Drees, Jahrgang 1979, ist verheiratet. Er unterstützt die Regionalstelle Köln-Wahn als stellvertretender Leiter.



Beisitzer
OstFw Ullrich Engeland

„Jung an Jahren, habe ich selber viel Hilfe und Unterstützung benötigt, und dies möchte ich mit meinem Engagement zurückgeben!“

OstFw Ullrich Engeland geboren 1968 und übt zeitweise als Reservedienstleistender für das Jägerbataillon 1 in Schwarzenborn.



Beisitzerin
RAR'in Jutta Folz

Meine Motivation für mein Engagement im BwSW ist die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.

RAR'in Jutta Folz arbeitet als Objektmanagerin beim BwDLZ Zweibrücken. Sie ist verheiratet und hat ein Kind. Folz leitet die Regionalstelle Zweibrücken und ist seit 2002 im Bereichsvorstand West.



Beisitzer
RAI Sascha Maierhofer

„Als langjähriges Mitglied der BerGFg West habe ich gute und schlechte Strukturen des Vereins kennengelernt. Auf der hauptamtlichen Seite habe ich es geschafft, einige schlechte Strukturen zu verbessern. Das möchte ich jetzt auch auf der ehrenamtlichen Seite erreichen.“

RAI Sascha Maierhofer, geboren 1979. Ist beschäftigt beim BAPersBw und leitet die Regionalstelle Köln Lüttich Kaserne.



Beisitzerin
ORR'in Tanja Ayesha Pösl

„Der Kern des Sozialwerks ist für mich die Solidarität mit Schwächeren. Als starke Solidargemeinschaft helfen wir in Notlagen – bei großen Katastrophen ebenso wie bei persönlichen Herausforderungen.“

ORR'in Tanja Pösl ist Referentin im BAAINBw und seit ihrem Eintritt in die Bundeswehr 2023 auch im Sozialwerk engagiert. Seit Anfang 2026 leitet sie die Regionalstelle Koblenz-Lahnstein.



Beisitzerin
Ramtfr Jessica Weihe

„Wer dunkle Zeiten erlebt hat, weiß wie wertvoll kleine Taten sein können – denn gemeinsam können sie etwas Großes bewegen. Das ist meine Motivation, Teil des Bereichsvorstands zu sein.“

Ramtfr Jessica Weihe ist verheiratet und leitet die Regionalstelle Minden.



Inspektionschef Oberstlt Dirk Imbschweiler, Dr. Dorothea Dix, Hptm Marcus Sigge, Dr. Norbert Wagner (Vizepräsident Bundessprachenamt) (v.li.)

Ein prallgefülltes Sparschwein fürs Bundeswehr-Sozialwerk

Bundessprachenamt spendet Einnahmen der diesjährigen Weiberfastnachtsparty

3.025 €

Das „jecke“ Bundessprachenamt in Hürth spendet seine Einnahmen der diesjährigen Weiberfastnachtsparty.

Genau 3.025 Euro kamen zugunsten des BwSW zusammen. „Das ist wirklich eine ‚Win-Win‘-Situation. Dass beim Feiern so viel Geld für einen guten Zweck zusammenkommt, das hätte wirklich niemand gedacht“, freut sich die Präsidentin des Bundessprachenamts, Dr. Dorothea Dix.

Das Geld wurde in Form eines prallgefüllten Sparschweinchens an den Bereichsvorsitzenden West des BwSW, Haupt-

mann Marcus Sigge, übergeben. Er zeigte sich dankbar, eine solch' stolze Summe entgegenzunehmen. „Die Spende vom Bundessprachenamt bedeutet uns sehr, sehr viel. Das Bundessprachenamt wird ja oftmals etwas unterschätzt. Das Amt ist so vielfältig und eine Besonderheit innerhalb der Bundeswehr. Diese bei einer ‚einfachen‘ Karnevalsveranstaltung gesammelte und gespendete Summe ist eine klasse Leistung. Das Geld hilft uns ungemein und wird den Menschen zugutekommen, denen es nicht so gut geht“, sagt Sigge.

Text: Jörg Dilthey und BwSW, Bild: Jörg Dilthey

DAUERSPENDENAKTION

Schlafmünzen

Haben Sie noch DM-Münzen oder gar Scheine? In vielen Haushalten schlummert noch alte Währung, die als Schlafmünzen bezeichnet wird.

Gerhard Reich nimmt DM und Pfennige ebenso wie Münzen und Scheine ausländischer Währungen entgegen. Er tauscht das gesammelte Geld um und spendet den Erlös dem BwSW.

Der Spendenerlös geht an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.



Gerhard Reich
Tilsiter Str. 15, 53879 Euskirchen
02251 3413 / Fax 02251 128807
holdolo@web.de



Roman Reiter
02251 953-4583
romanreiter@bundeswehr.org

Vortrag über sicherheitspolitische Zeitenwende in der NATO

Spende für die „Sorgenkinder“ nach hochkarätiger Abendveranstaltung beim Lions Club Diez

500 €

Die sicherheitspolitische Lage in Europa ist so volatil wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Um Licht in das komplexe Geflecht aus NATO-Strategie, der Rolle der Bundeswehr und den Herausforderungen an der Ostflanke zu bringen, lud der Lions Club Diez zu einem hochkarätigen Vortragsabend am 21. April 2026 ein. Als Referent konnte der gebürtige Limburger Konteradmiral a. D. Jürgen Ehle gewonnen werden. Er war zuletzt in Brüssel als militärischer Berater auf höchster europäischer Ebene tätig. Nach mehr als 48 Dienstjahren wurde er als Dienstältester Soldat der Bundeswehr 2024 aus dem aktiven Dienst verabschiedet. Frank Kaltheier, Schatzmeister des Lions Clubs, übernahm die Moderation des Abends und begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder sowie Gäste. Er unterstrich in seiner Einleitung die Bedeutung des regionalen Dialogs über globale Krisen: „In Zeiten der Unsicherheit ist fundierte Einordnung durch Experten wie Admiral Ehle wertvoller denn je“, so Kaltheier.

In seinem Vortrag skizzierte Jürgen Ehle die Transformation der NATO als Reaktion auf den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Er analysierte die notwendige Modernisierung der Bundeswehr und betonte, dass Abschreckung nicht nur eine Frage des Materials, sondern vor allem des politischen

Willens und der gesellschaftlichen Resilienz sei. Die anschließende offene Diskussionsrunde bot Raum für kritische Fragen zur Einsatzbereitschaft und zur Zukunft der transatlantischen Partnerschaft. Abschließend überreichten die Lionsfreunde des Lions Clubs Diez eine Spende über 500 Euro für die wichtige Arbeit des BwSW, beispielsweise für Projekte wie die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.

Text: Jürgen Ehle und BwSW, Bild: Cornelia Krämer



Past Präsident Matthias Lammert, Detlef Millich, Konteradmiral a.D. Jürgen Ehle, Hans Herzog, Michael Kürzinger, Frank Kaltheier, Dr. Siegmund Luger und Prof. Dr. Friedhelm Jürgensmeier (v.li.).

Neue Regio-Leitung tritt den Dienst an

Regionalversammlung der BwSW-Regionalstelle BAAINBw Abt G in Bonn

Am 28. Januar 2026 wurde bei einer Regionalversammlung die Leitung der Regionalstelle BAAINBw Abt G des BwSW in Bonn neu gewählt. Dabei wurde Oberst-



Gero Wagner, Anja Windisch, Rene Schmitt, Carolin Konrad, Thomas Matz und Suliman Sherzay (v.li.)

leutnant René Schmitt zum Leiter der Regionalstelle und Gero Wagner zu seinem Stellvertreter gewählt. Anja Windisch, Carolin Konrad, Suliman Sherzay und Oberstleutnant Thomas Matz unterstützen als Beisitzende das Team. Die Wahl wurde nötig, da sich Hauptmann Marcus Sigge als langjährigen Leiter und Gründer dieser Regionalstelle zukünftig stärker auf seine hauptamtliche Tätigkeit beim BwSW konzentrieren möchte. Zudem hat Oberstleutnant Dandy Schmidt, der Sigge über weite Strecken aktiv vertreten hat, einen neuen Dienstposten außerhalb der Abt G angetreten, sodass auch er nicht länger zur Verfügung stand. Beiden ausscheidenden Leitungsmitgliedern sowie allen ehemaligen und weiterhin Aktiven dankte der neue Regionalstellenleiter René Schmitt herzlich für ihr Engagement.

Text: C. Konrad und BwSW, Bild: C. Konrad/B. Kefßler-Omlor



Harald Selent, Bild: BwSW

Grand mit vier!!!!

Skatreise ins Haus am Werlsee mit Harald Selent

Verbringen Sie in angenehmer Atmosphäre zusammen mit anderen Skat-Begeisterten eine Woche als selbstorganisierte Gruppenreise von Harald Selent in Grünheide. Nehmen Sie am Skatturnier mit 10 Serien à 10 Euro Startgeld teil. Auch Anfänger sind herzlich eingeladen und können während der Spiele von erfahrenen Spielenden betreut werden. Neben dem Skatturnier sind Ausflüge geplant. Besichtigen Sie das Schiffshebewerk in Niederfinow, verbringen Sie einen Tag in Berlin oder machen Sie eine Rundfahrt durch Potsdam.

- 17.10.26 – 24.10.26 (Eigene An- und Abreise)
- 7 Übernachtungen inkl. Halbpension
- 459 € pro Person im DZ Komfort mit Balkon

Anmeldung und weitere Informationen:

Harald.Selent@t-online.de oder Telefon 0178 8633562 / 02644 9459675

Spende durch VSU

„Operationsplan Deutschland“ – Spende durch VSU nach Vortrag über Zivil-Militärische Zusammenarbeit

500 €

Zum jährlichen Qualitätszirkel der VSU Vereinigte Sicherheitsunternehmen GmbH trafen sich im April

2026 in Hürth nicht nur die Führungskräfte der Unternehmensgruppe. Erstmals war auch die Bundeswehr – vertreten durch Oberst i.G. Armin Schaus vom Operativen Führungskommando der Bundeswehr – zu Gast. Sein Vortrag über den „Operationsplan Deutschland“ war der Premiere angemessen und ein besonderes Highlight. Die anschließende Frageunde sowie zahlreiche Gespräche unter den Kolleginnen und Kollegen verdeutlichten, wie wichtig der Austausch über die Zivil-Militärische Zusammenarbeit und die gesellschaftliche Resilienz im Allgemeinen ist. Allen Anwesenden wurde bewusst, dass nicht nur das Unternehmen in der Funktion als Arbeitgeber und bundesweit agierender Sicherheitsdienstleister gefordert ist, entsprechende Vorbereitungen zu treffen, sondern dass auch alle Mitarbeitenden sowie deren Bekannte, Freunde und Familien vor ähnliche Herausforderungen gestellt sind. Die Unternehmensgruppe VSU ist unter anderem bundesweit an vielen Bundeswehrstandorten in der Bewachung militärischer Liegenschaften tätig und hat somit täglich Kontakt „zur Truppe“. Aus dieser Verbundenheit heraus und aufgrund des Vortrags von Oberst i.G. Schaus entschied man sich seitens der Geschäftsführung, die Arbeit des BwSW zu fördern. Vor allem, um den persönlichen Einsatz der Soldatinnen und Soldaten zu würdigen und besonders, um einsatzgeschädigten Soldatinnen und Soldaten sowie deren Familien



Oberst i.G. Armin Schaus, RDir Dirk Umbach-Spelz, Nora Rauch und Olaf Frers (v.li.)

zu helfen, wurde gezielt das Spendenkonto „Aktion Unvergessen“ ausgewählt. Nora Rauch, Geschäftsführerin der VSU Vereinigte Sicherheitsunternehmen GmbH, freute sich, den symbolischen Spendenscheck über 500 Euro an den Bereichsvorsitzenden West des BwSW, Regierungsdirektor Dirk Umbach-Spelz überreichen zu können. Als frisch gewählter Bereichsvorsitzender im Bereich West sprach Umbach-Spelz – in einer seiner ersten Amtshandlungen – als Vertreter für das BwSW seinen Dank für die Spende und die Unterstützung durch die VSU aus. Zudem informierte Umbach-Spelz über die Aufgaben und Leistungen des BwSW und gewährte ergänzend Einblick in seinen Tätigkeitsbereich als Leiter des Bundeswehr-Dienstleistungszentrum in Mayen. Im Anschluss an die Spendenübergabe wurde der von allen Teilnehmenden als anregend und wichtig empfunden Austausch in lockerer Runde fortgesetzt, bevor man sich im Kreis der Führungskräfte dem nächsten nachmittäglichen Tagesordnungspunkt zuwandte.

Text: Olaf Frers und BwSW, Bild: Marcus Pott

Diensthundekalender 2027

Vierbeinige Kameraden begleiten Sie durch das ganze Jahr

Auch im Jahr 2027 müssen Sie nicht auf den sehr gefragten und beliebten Jahreskalender der Schule für Diensthundewesen der Bundeswehr (SDStHundeBw) verzichten. Die vierbeinigen Kameraden haben sich perfekt in Szene gesetzt und so erwarten Sie wieder 24 Motive, die das breite Spektrum der treuen Begleiter widerspiegeln.

„Als Team zusammenwachsen! Im Team zusammenwachsen!“

„Mensch und Hund als Team“ war das Motto des 13. Fotowettbewerbs der SDStHundeBw. Die schönsten Bilder sollen ein guter Begleiter durch das Jahr 2027 sein.

Jeden Monat haben Sie die Wahl zwischen Welpen, Jung-hunden oder ausgebildeten Diensthunden. So haben Sie jeden Monat einen tollen Blickfang bei sich zu Hause, im Büro oder an Ihrem Lieblingsort. Wir wünschen ganz viel Freude mit einem ganz besonderen Jahreskalender, der nicht nur aufgrund seiner Motive einzigartig ist. Traditionell geht der Erlös des Kalenders an das Bundeswehr-Sozialwerk, das mit der „Aktion Unvergessen“ die Angehörigen von verwundeten oder verstorbenen Soldatinnen und Soldaten während des ISAF-Einsatzes in Afghanistan unterstützt.

Der Preis pro Kalender beträgt **10 Euro zzgl. 7,50 Euro** Versandkosten. (Aufgrund der steigenden Portokosten mussten die Versandkosten in diesem Jahr erhöht werden) Bei Bestellungen von bis zu 5 Kalendern fallen nur einmalig Versandkosten in Höhe von **7,50 Euro** an.

Bestellungen können ab dem 15. Oktober entgegengenommen werden

Bestellungen werden per E-Mail und gegen Vorkasse entgegengenommen. Bitte übersenden Sie nach der Überweisung von 10 Euro pro Kalender zzgl. 7,50 Euro Porto eine E-Mail mit folgenden Angaben:

- Anzahl der gewünschten Kalender
- Datum der von Ihnen getätigten Überweisung
- Versandanschrift an
bwswteamwest@bundeswehr.org

Der Versand der Kalender kann bis zu zwei Wochen nach Zahlungseingang in Anspruch nehmen. Bitte beachten Sie, dass in der Zeit vom 18. Dezember 2026 bis 4. Januar 2027 kein Versand erfolgt.

Informationen

Bereichsgeschäftsführung West

Tel.: 0211 959-2399

E-Mail: **bwswteamwest@bundeswehr.org**

Bankverbindung:

IBAN: DE50 3702 0500 0007 0650 03

BIC: BFSWDE33XXX

Verwendungszweck: **Diensthundekalender 2027**

Text: BwSW, Bild: Wey



Koblenzer Kleiderbörse des BwSW mit 10.000 Euro-Spende

Initiator ist sehr zufrieden und freut sich über das überraschend gute Ergebnis des I. Quartals 2026

10.000 €

Mit einem sichtlich zufriedenen Lächeln präsentierte am 31. März 2026

Stefan Leist, Initiator der „Koblenzer Kleiderbörse des BwSW“ zum wiederholten Male einen Spendenscheck im fünfstelligen Bereich. In nur drei Monaten ist es ihm gelungen, 10.000 Euro mit seiner Kleiderbörse für das BwSW zu erzielen. „Ich bin selbst beeindruckt, was man erreichen kann, wenn man eine gute Idee hat, Unterstützer dafür findet und fleißig arbeitet“, sagt Leist, der auf nunmehr über 46 Jahre ehrenamtliche Tätigkeiten in verschiedensten Funktionen im Sozialwerk zurückblickt. „Nun will ich noch die 25.000 Euro-Spendengrenze für dieses Jahr erreichen. Und wie es derzeit aussieht, wird dies auch gelingen“, zwinkert Leist mit einem strahlenden Lächeln.

Warum dieses Engagement?

„Nun, als junger Mensch bin ich elf Jahre lang als Betreuer mit zu Kinder- und Jugendfreizeiten gefahren. Das hat nicht nur Spaß gemacht, sondern mir auch damals schon gezeigt, wie wichtig eigentlich alle Sozialwerke, insbesondere unser Bundeswehr-Sozialwerk, mit ihren vielfältigen Reiseangeboten sind. Es war mir wichtig, mitzuhelfen, dass diese Erholungsmöglichkeiten aufrechterhalten bleiben und ausgebaut werden. Es sollte nicht passieren, dass Kinder nach den Ferien in die Schule zurückkommen und nicht von Urlaubserlebnissen erzählen können, weil sich die Eltern einen Urlaub nicht leisten können. Dafür wollte ich einen Anteil meiner Kraft und meiner Möglichkeiten geben“, betont Leist die ganz wichtige Säule der vielfältigen Urlaubsangebote, für die das BwSW 1960 eigentlich gegründet wurde. „Die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ wurde 1973 ins Leben gerufen. Getreu unserem Auftrag und des Grundgedankens der Sozialwerke wurden hier schnell sogenannte „Behindertenfreizeiten“ geschaffen. Viele Menschen in und außerhalb der Bundeswehr spendeten Geld, diese Behinderten-

freizeiten zu finanzieren. Hochengagierte Betreuer teams bereiteten den Kindern unvergessliche schöne Ferienfreizeiten und es wurden immer mehr Freizeiten in diesem Sektor angeboten. Eine ganz tolle Sache, finde ich! Mittlerweile war ich selbst Vater von nunmehr drei (erwachsenen) Söhnen, die kerngesund sind. Es spiegelt vielleicht ein Stück Dankbarkeit wider, dass ich mein Engagement in der „Spendenbeschaffung“ ausgebaut habe. Zuerst die vielen Menschen bekannte „500.000 Euro-Brikett-Aktion“, die zwar vor einiger Zeit von mir eingestellt wurde, aber immerhin mittlerweile über 40.000 Euro in den Spendentopf fließen ließ“, informiert Leist.

Die „Koblenzer Kleiderbörse des BwSW“

Stefan Leist, bis Mitte April 2026 Mitglied des Bereichsvorstands West, hat vor einigen Jahren die Idee der „Koblenzer Kleiderbörse des BwSW“ ins Leben gerufen und umgesetzt. „Eigentlich geboren von einem Gedanken und der Idee, wie es gehen könnte, ging ich damit vor einigen Jahren in die Bundeswehr und in die Welt - und es funktionierte! Die Kleiderbörse ist nun schon so bekannt, dass ich mich vor Angeboten und Übersendungen kaum retten kann, aber auch „Kunden“ weltweit beliefern kann. Dabei gibt es ganz kuriose Geschichten zu erzählen. Das würde aber hier zu weit führen, vielleicht ein andermal... Es sei nur so viel erwähnt, dass durch diese Aktion in den wenigen Jahren ihres Bestehens nunmehr schon über 100.000 Euro an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ gespendet werden konnte. Dies ist aber nicht nur mein Verdienst. Es ist ein Zusammenspiel derjenigen, die mir ihre Sachen überlassen und denjenigen, die die Sachen erwerben. Und beiden gebührt ein großes herzliches Dankeschön! Ich bin sozusagen nur derjenige Mensch, der beide zusammenbringt, die Arbeit verrichtet und der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ das Geld überlässt“, rundet Stefan Leist das Thema ab.

Text: Stefan Leist/BwSW



Rotarier Oliver Bergius, Guido Cantz, RC-Präsidentin Vera Duisdieker, Hptm a.D. Darius Daruwala, ROAR'in Sylvia Daruwala, StKptLt Rolf Urner und Lutz Tempel (v.li.)

Schon mehr als 22.000 Euro fürs BwSW

Rotary Club Köln-Airport mit „Porzer Adventskalender“ ein Spendengarant

3.333 €

Bereits zum achten Mal in Folge spendete im März dieses Jahres der Rotary Club Köln-Airport einen Teil des

Erlöses aus dem Verkauf des „Porzer Adventskalender 2025“ dem BwSW. Mit Unterstützung der BwSW-Regionalstelle Köln-Wahn wird der Kalender – ein soziales Projekt des Clubs – seit acht Jahren auch in der Luftwaffenkaserne Köln-Wahn und an den umliegenden Standorten verkauft. Die Rotarier veranstalten regelmäßig ihre Clubabende in der Kaserne und werden dabei oft von der BwSW-Regionalstelle unterstützt. Seitdem spendet der Rotary Club jedes Jahr einen Teil des Verkaufserlöses an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.

Im vergangenen Jahr hatten Moderator und Entertainer Guido Cantz und der Porzer Bezirksbürgermeister Lutz Tempel die

Schirmherrschaft über dieses soziale Projekt übernommen.

Am 17. März 2026 überreichten sie in einer kleinen Feierstunde im Bezirks-Rathaus Köln-Porz den symbolischen Spendenscheck über 3.333 Euro an die Vertreter des BwSW. Regionalstellenleiterin Sylvia Daruwala, der Stellv. Bereichsvorsitzende West Hauptmann a.D. Darius Daruwala und der Pressesprecher des BwSW, Stabskapitänleutnant Rolf Urner, nahmen ihn dankend entgegen. In ihren Dank schlossen sie die Initiatoren, insbesondere die Präsidentin des Rotary Club Köln-Airport, Vera Duisdieker, und die Schirmherren für ihr Engagement und die großzügige Spendenbereitschaft ein. Der Rotary Club sicherte zu, diese Aktion auch für das Jahr 2026 zu initiieren und das Bundeswehr-Sozialwerk in seiner Arbeit tatkräftig zu unterstützen.

Text: Sylvia Daruwala und BwSW, Bild: RotaryClub/ Sylvia Daruwala

- ab 5 Werbungen 50 € Reisegutschein
- ab 25 Werbungen 100 € Reisegutschein
- ab 75 Werbungen 150 € Reisegutschein
- ab 100 Werbungen 200 € Reisegutschein



Bundeswehr Sozialwerk
Hilfe und Erholung

Mitglieder werben lohnt sich!

Eine hohe Mitgliederzahl stärkt die Handlungsmöglichkeiten unseres Vereins. Begeistern Sie – als aktives Mitglied – weitere Personen für das BwSW und stellen Sie die Vorteile einer Mitgliedschaft heraus.

Neben dem wesentlichen Aspekt der Unterstützung unseres Vereins können durch das Werben von neuen Mitgliedern zusätzliche Kontakte geknüpft werden. Zudem honoriert das BwSW jede geworbene Mitgliedschaft. Neben der Möglichkeit einer 10 Euro-Prämie je gewonnenem Mitglied, werden Vielwerbende zusätzlich belohnt.

Es kommt auf die Mitgliedschaft eines jeden Einzelnen an, daher möchten wir uns bei denjenigen bedanken, die das Sozialwerk aktiv bei der Mitgliedergewinnung unterstützen.

www.bundeswehr-sozialwerk.de





Grömitz zu Ostern – Wo der Osterhase Urlaub macht

Eine schöne Zeit und eine tolle Freizeit

Wir als Gruppe der Mutter- oder Vater-Kind-Freizeit haben uns sehr gefreut, dass wir über Ostern 2026 gemeinsam in Grömitz sein durften. Schon im Vorfeld war klar: Es kann nur wunderbar werden, denn das „Haus Seeburg“ direkt am Meer und die schöne Umgebung sind ein echter Garant für Erholung und gute Laune. Die Ankunft und Begrüßung verliefen freundlich und unkompliziert. Die Zimmer sind praktisch eingerichtet, sauber und teilweise mit schönem Meerblick. Auch das Essen war reichhaltig und wurde liebevoll zubereitet. Das Wetter meinte es besonders gut mit uns: überwiegend sonnig und hell, sodass die Sonne dem teilweise noch frischen Ostseewind ordentlich trotzte. Das machte die Ostertage am Strand und im Garten der Unterkunft besonders schön und angenehm.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde am ersten Tag war schnell spürbar, dass hier Freundschaften entstehen. Die Betreuungsangebote von Heidi und Natascha waren gut strukturiert, vielfältig und flexibel. Am ersten Tag erkundeten wir Grömitz mit der Bimmelbahn „Rasender Benno“ und bei einem gemütlichen Spaziergang am Strand, wo wir schon die ersten Muscheln sammelten. Ein absolutes Highlight für Groß und Klein war das Osternest-Suchen im Garten der Unterkunft. Die Kinder waren mit riesigem Eifer dabei und strahlten, als sie ihre Nester mit Schokolade und kleinen Überraschungen fanden. Noch spannender wurde es bei der Jagd nach dem goldenen Ei am Strand von Grömitz – ein richtiges Abenteuer mit viel Gelächter, Rennen und Suchen im Sand. Die anderen Tage waren prall gefüllt mit abwechslungsreichen Aktivitäten: Wir wanderten zum Kloster

Cismar, bemalten Keramik, besuchten den Arche Zoo, schossen mit Pfeil und Bogen, schliffen Bernstein, tobten uns im Easy Jump Trampolinpark aus, planschten in der Grömitzer Welle, fuhren mit dem Riesenrad, gestalteten eigene Seifen, sammelten Steine und Fossilien an der Steilküste und durften eigene T-Shirts gestalten. All das sorgte für strahlende Kinderaugen und viel gemeinsame Freude.

Schön waren auch die vielen Gespräche und der Austausch zwischen den Eltern – sowohl tagsüber als auch bei den elterlichen Abenden. Während die Kinder das Spielzimmer unsicher machten oder den Garten mit ausgelassenem Fußballspielen eroberten, haben wir Erwachsenen in kleiner Runde Gesellschaftsspiele gespielt, uns wunderbar unterhalten und uns über viele Themen ausgetauscht. Oft haben die Kinder auch mitgespielt oder ihre eigenen Gesellschaftsspiele gemacht. Diese entspannten Abende mit Spiel und Austausch taten richtig gut und haben richtig Spaß gemacht.

Insgesamt war es eine rundum gelungene und herzliche Freizeit. Wir möchten uns bei unseren Betreuerinnen Heidi und Natascha sowie bei allen Familien für die Offenheit, das Vertrauen und das wunderbare familiäre Gefühl bedanken. Die Ostertage in Grömitz haben uns allen sehr gutgetan und die Bindung zwischen Elternteil und Kind nachhaltig gestärkt. Es war eine wunderbare Zeit voller schöner Erinnerungen, Lachen und gemeinsamer Erlebnisse. Wir hoffen sehr, dass wir uns alle bald wiedersehen – sei es nächstes Jahr in Grömitz oder bei einer anderen Gelegenheit.

Text: Daniel v.D., Bild: Privat



Aktion „Gemeinsam für einen guten Zweck“ setzt Erfolg fort

Spende für die „Sorgenkinder“

700 €

Die gute Zusammenarbeit zwischen dem Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Bonn und dem Bundesministerium der Verteidigung zahlt sich weiter aus. Wieder einmal spendete das Team „Gemeinsam für einen guten Zweck“ einen beachtlichen Beitrag aus der neu ins Leben gerufenen „Pfandflaschen-Sammlung“ und anderen Spendenveranstaltungen dem BwSW. Insgesamt kommen 700 Euro der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zugute. Die BwSW-Regionalstellenleiterin, Regierungsdirektorin Marion Gerber, war sichtlich beeindruckt von dem Engagement aller Beteiligten. „Ich hoffe sehr, dass diese erfolgreiche Aktion auch weiter fortgeführt wird.“

Text: Marco Grewe und BwSW, Bild: BMVg/Anna Neuhaus-Fischer



ROAR Carsten Meister, Ute Albert, Horst Kefler, RD'in Marion Gerber und Marco Grewe (v.li.)



Werden Sie Teil einer großartigen Gemeinschaft!



Bundeswehr Sozialwerk
Hilfe und Erholung

Zum Glück gibt es das Ehrenamt!

Nur wenigen Hauptamtlichen stehen über 2.500 Ehrenamtliche gegenüber, die das BwSW maßgeblich tragen – ohne sie wäre unser Vereinsleben nicht möglich. Die Möglichkeiten für Ehrenamtliche im BwSW sind vielfältig, sodass alle ihre individuellen Talente, Fähigkeiten, Stärken und Interessen einbringen können.

Möchten Sie Teil unserer großartigen Gemeinschaft werden? Wir suchen z.B. Teamer! Betreuende und Reiseleitungen, Junge und Junggebliebene, die Freude an der Arbeit mit Menschen haben.

Wir möchten Sie herzlich einladen, sich für das besondere Glück des Ehrenamts beim BwSW zu engagieren. Welche Ideen haben Sie für uns? Wir freuen uns auf Sie!

www.bundeswehr-sozialwerk.de



BAAINBw spendet ans BwSW

Erlös des Sommer- und Familienfestes der Abteilung U für die „Sorgenkinder“

800 €

Am 3. Juli 2025 feierte die Abteilung Land-Unterstützung (U) des Bundesamts für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung (BAAINBw) ihr Sommer- und Familienfest. Organisiert von Mitarbeitenden des Amtes, wurde die Veranstaltung von den rund 500 Teilnehmenden, darunter viele Familienangehörige, sehr positiv angenommen.



Durch den Verkauf von Essen und Getränken wurde ein Erlös von 800 Euro erzielt, der nun der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zugutekommt.

Die Abteilung U freut sich, hier einen positiven Beitrag für beeinträchtigte Menschen in der Bundeswehr und ihre Familien leisten zu können.

Text: Bundeswehr/Toni Morgenstern und BwSW,

Bild: Bundeswehr/Toni Morgenstern

Langjährige Unterstützung des BwSW gewürdigt

Traditionsgemeinschaft Herzog-von-Braunschweig-Kaserne mit Ehrenmedaille in Bronze ausgezeichnet

Seit der Gründung der Regionalstelle 3055 Minden des Bundeswehr-Sozialwerks im Jahr 2011 hat sich eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Traditionsgemeinschaft Herzog-von-Braunschweig-Kaserne (H.v.B.) entwickelt. Bereits 2012 entstand eine Initiative, die bis heute ein sichtbares Zeichen gelebter Kameradschaft und Solidarität ist. Die Militärgeschichtliche Sammlung in der H.v.B.-Kaserne dokumentiert eindrucksvoll die über 60-jährige Geschichte der Mindener Pioniere. Besuchergruppen erhalten dort fundierte und lebendige Führungen durch ehemalige Angehörige der Bundeswehr, die ihr Wissen und ihre Erfahrungen weitergeben.

Im Jahr 2012 beschlossen Stabshauptmann a.D. Heinz-Joachim Pecher, Oberstabsfeldwebel a.D. Thomas Bitter und der damalige BwSW-Regionalstellenleiter in Minden, Oberstabsfeldwebel a.D. Holger Dreesen, am Eingang der Sammlung eine Spendendose der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ aufzustellen. Der Besuch der Sammlung ist kostenfrei, jedoch werden Besuchende auf die Möglichkeit hingewiesen, die Arbeit des Bundeswehr-Sozialwerks mit einer Spende zu unterstützen.

Aus dieser Initiative ist über die Jahre eine kontinuierliche Unterstützung entstanden. Regelmäßig kommt so eine Spendensumme im dreistelligen Bereich zusammen, die unmittelbar der Hilfe für Bundeswehrfamilien zugutekommt. Für ihr langjähriges Engagement und ihre verlässliche Unterstützung der

sozialen Arbeit des Sozialwerks wurde die Traditionsgemeinschaft am 13. März 2026 mit der Ehrenmedaille des BwSW in Bronze ausgezeichnet. BwSW-Regionalstellenleiterin Regierungsoberinspektorin Jessica Weihe überreichte den Vertretern der Gemeinschaft die Medaille und die Urkunde. Sie bedankte sich herzlich für diese gelebte Verbundenheit und das kontinuierliche Engagement zugunsten von Bundeswehrfamilien. Auf viele weitere Jahre! Eine Führung lohnt sich übrigens! Kontakt unter Traditionsgemeinschaft <https://www.tradgem-hvb.de/>

Text: Jessica Weihe und BwSW, Bild: Oliver Weihe



StHptm Magnus Treichel, OstFw a.D. Ulrich Eggert, StHptm a.D. Heinz Joachim Pecher, ROI'in Jessica Weihe, Oberstabsfeldwebel a.D. Holger Dreesen und OstFw a.D. Thomas Bitter (v.li.)



Traditioneller Osterbasar in der Luftwaffenkaserne Köln-Wahn

Große Spende fürs Bundeswehr-Sozialwerk

4.101 €

Auch die im November 2025 neu gewählte Regionalstellenleitung 3060 des BwSW in Köln-Wahn mit Leiterin

Regierungsoberratsrätin Sylvia Daruwala und ihrem Stellvertreter Oberstleutnant Matthias Drees ließ es sich nicht nehmen, den alljährlichen Osterbasar am 18. und 19. März 2026 in der Luftwaffenkaserne in Köln-Wahn auszurichten. Viele aktive und ehemalige Bedienstete der Luftwaffenkaserne besuchten und unterstützten die Veranstaltung. Sei es als Aussteller, Losverkäufer, Sponsor oder einfacher Besucher – und die Freude war groß, auch alte Bekannte wiederzusehen.

Der Chef des Stabes Luftwaffentruppenkommando, Brigadegeneral Daniel Draken, eröffnete als Schirmherr die Veranstaltung und ermutigte die Gäste, die gute Sache des BwSW zu unterstützen und Lose der Tombola, Waren der Ausstellenden und Köstlichkeiten an der Kuchentheke zu erwerben. Die Luftwaffenunterstützungsgruppe Wahn mit Kommandeur Oberstleutnant Dennis Antrecht und Kompaniefeldwebel Stabsfeldwebel Heiko Vogel unterstützte wieder einmal tatkräftig den Basar. Sie überreichten zur Freude aller Beteiligten eine Spende von 1.000 Euro an die BwSW-Regionalstellenleiterin. Eine besondere Ehrung erfuhr die Kasinogesellschaft Köln-Wahn für ihre langjährige Unterstützung des Basars.

Geschäftsführer Thomas Kaup nahm stellvertretend für seine Kolleginnen und Kollegen die Ehrenmedaille des Bundeswehr-Sozialwerks in Bronze entgegen.

Neben einer ansprechenden Tombola wurde den Gästen erstmals ein Werkzeugtrödel geboten, der besonderen Anklang fand. Aber auch der Kleider- und der Bücherflohmarkt sowie das Kuchen- und Waffelbüfett sorgten dafür, dass das BwSW sich am Ende der Veranstaltung über stolze 4.101,70 Euro freuen durfte.

Über den Hauptpreis der Tombola, ein Reisegutschein des BwSW, durfte sich ein Soldat der in Köln-Wahn beheimateten Flugbereitschaft BMVg freuen. Er wird demnächst die Urlaubsmöglichkeiten in einer der BwSW-eigenen Ferienanlagen nutzen. Zum Neid zahlreicher männlicher Motorsportfreunde gewann eine Soldatin der Luftwaffenkaserne eine „Taxi“-Fahrt über den Nürburgring. Auch alle anderen Lose wurden verkauft und zahlreiche Preise fanden neue Besitzer. Ein großer Dank gilt allen Beteiligten und die BwSW-Regionalstelle freut sich schon jetzt darauf, im nächsten Jahr vom 17. bis 18. März wieder zum Osterbasar einladen zu dürfen.

Text: S.D. und BwSW, Bilder: Toni Dahmen



BrigGen Daniel Draken



BrigGen Daniel Draken, Thomas Kaup und ROAR'in Sylvia Daruwala



StFw Heiko Vogel und ROAR'in Sylvia Daruwala



Traditionelles Adventskonzert in Maria Laach

Das Musikkorps der Bundeswehr spielt mit seinen Kammerensembles in der Benediktinerabtei

In Fortführung der guten Tradition findet auch in diesem Jahr das Adventskonzert in Maria Laach zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ statt. Die Präsidentin des BAAINBw, Kornelia Lehnigk-Emden, lädt Sie recht herzlich in die prächtige Benediktinerabtei Maria Laach ein, um dem stimmungsvollen Konzert beizuwohnen. Genießen Sie die Kammermusikbesetzung des Musikkorps der Bundeswehr bei vorweihnachtlicher Atmosphäre in einem außergewöhnlichen Ambiente.

**Beginn des Konzertes ist am 7. Dezember 2026 um 19:30 Uhr.
Der Eintritt ist frei.**

Bereits um 18 Uhr haben Sie die Gelegenheit, sich im Seehotel bei alkoholfreiem Punsch, Glühwein und netten Gesprächen auf das Konzert einzustimmen.

Die Fahrzeuge können auf dem „Großen Besucherparkplatz“ kostenpflichtig abgestellt werden. Die Parkkosten in Höhe von zwei Euro pro Fahrzeug wird der Infrastruktur der Abtei zugutekommen und ist durch die Gäste zu tragen.

Da die Sitzplätze in der Benediktinerabtei beschränkt sind, bitten wir um schriftliche Voranmeldung per E-Mail unter Angabe Ihres Namens und der Personenzahl an:
BAAINBwEvents@bundeswehr.org
Eine Bestätigung Ihrer Anmeldung erhalten Sie ebenfalls als E-Mail.

Die Spenden gehen dieses Jahr erneut an das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. und können auch im Vorfeld auf folgendes Konto eingezahlt werden.

Spendenkonto Sorgenkinder
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE85 3705 0198 0000 0627 11
BIC: COLSDE33XXX
Verwendungszweck: **Adventskonzert Maria Laach 2026**

Text: BwSW, Bild: BwSW/Marc Longerich

Adventsbasar in Bonn

Kurz vor dem ersten Advent freuen wir uns, mit Ihnen die Vorweihnachtszeit einzuläuten. Das funktioniert am besten in vertrauter Umgebung mit leckeren Kuchen, Waffeln oder erwerben Sie die ein oder andere Köstlichkeit und Handwerkskunst bei unseren Ausstellenden vor Ort. Helfen Sie mit, auch dieses Jahr wieder die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ tatkräftig zu unterstützen.

Wann: 26. November 2026, von 9 bis 15 Uhr

Wo: im Tagungszentrum auf der Bonner Hardthöhe

Ziehung der Tombola-Gewinne: um 14 Uhr

Ihre Hilfe zählt

Sachspenden können im Tagungszentrum BMVg am Mittwoch, 25. November 2026 von 7 bis 19 Uhr abgegeben werden. Kuchenspenden am 26. November 2026 ab 7 Uhr, bitte möglichst auf Einwegunterlagen.



Geldspenden:

IBAN: DE50 3702 0500 0007 0650 03

BIC: BFSWDE33XXX

Verwendungszweck: „**VW 002/26 Adventsbasar Bonn 2026**“
oder alternativ direkt bei der Bereichsgeschäftsführung West

Text: BwSW, Bild: BwSW/Marc Longerich



Weihnachtsbasar in Düsseldorf

Auch in diesem Jahr werden sich am vorletzten Donnerstag im November die Tore zum Weihnachtsbasar in Düsseldorf öffnen. Erfreuen Sie sich an einer reichhaltigen Kaffeetafel mit selbst gebackenen Kuchen und Waffeln. Neben den bekannten Ausstellenden wird das

Angebot dieses Jahr noch vielfältiger. Von selbst hergestellten Gestecken, Schmuck oder Dekoartikeln bis hin zu Pralinen und Honig. Wie in jedem Jahr findet auch wieder unsere Tombola statt.

Wann: 19. November 2026, von 9 Uhr bis 15 Uhr

Wo: in der Kantine Gebäude 9, Wilhelm-Raabe-Straße

Ziehung der Tombola-Gewinne: gegen 13 Uhr

Ihre Hilfe zählt

Unterstützen Sie mit ihrem Besuch oder einer Sachspende die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“

Sachspenden können jederzeit in den Büroräumen der Bereichsgeschäftsführung West in Düsseldorf (Gebäude 1, Erdgeschoss) abgegeben werden. Kuchenspenden am 19. November 2026 ab 7 Uhr, bitte möglichst auf Einwegunterlagen.

Geldspenden:

IBAN: DE50 3702 0500 0007 0650 03

BIC: BFSWDE33XXX

Verwendungszweck: „**VW 001/26 Weihnachtsbasar Düsseldorf 2025**“

oder alternativ direkt bei der Bereichsgeschäftsführung West

Text: BwSW, Bild: BwSW/Marc Longerich



Liebe Mitglieder, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die meisten von Ihnen haben Ihren Urlaub bereits hinter sich. Wenn nicht, oder wenn Sie Lust auf mehr haben, gibt es noch ein paar freie Plätze im Oktober bei unserer Toskana-Reise und der Reise nach Cornwall/Südengland. Informationen finden Sie im CheckYn, im Magazin 2 und auf unserer Website.

Da immer wieder Fragen und fehlende Angaben im Zusammenhang mit unserem Basisstornoschutzangebot auftauchen, hier nochmal die wichtigsten Hinweise:

1. Der Beitrag für den Basisstornoschutz ist gestaffelt – abhängig vom Rechnungspreis. Bei Unterschreitung des Beitrags kommt der Basisstornoschutz nicht zustande!
2. Wir benötigen beim Verwendungszweck **ausschließlich** folgende Angaben: „**BSS**“, **Buchungs-/Rechnungsnummer und das Rechnungsdatum**. **KEINE WEITEREN ANGABEN**
3. Im Falle einer Stornierung benötigen wir folgende Unterlagen:

- Reiserechnung und Stornorechnung
- Ärztliche Bescheinigung, dass die geplante Reise aus gesundheitlichen Gründen nicht angetreten werden kann
- Bei stationärem Aufenthalt während des geplanten Reisezeitraums: Entsprechenden Nachweis/Bescheinigung

Bitte senden Sie die Unterlagen per Post oder E-Mail an die unten angegebenen Adressen. Für Rückfragen zur Stornoabrechnung und bei anderen Anliegen per E-Mail benötigen wir Ihre telefonische Erreichbarkeit.

Herzliche Grüße, Ihr

Ralf Wehner, Geschäftsführer der FöGBwSW

mit dem Team der FöGBwSW



Klaus Brang



Franz Schweinheim



Ingo Thönnissen

Die FöGBwSW ist umgezogen! Neue Anschrift: Kurt-Schumacher-Straße 22 | 53113 Bonn

Sie erreichen uns: Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr

unter der neuen Rufnummer 0228 966 968 43 oder per E-Mail: mail@foegbws.de

(Bitte geben Sie bei Nutzung der E-Mail-Adresse Ihre telefonische Erreichbarkeit für Rückfragen an, vielen Dank.)

Unsere Vorteilsangebote

Zusätzlich zu den Mitgliederreisen können Sie auch in diesem Jahr die nachstehenden Angebote mit Sonderkonditionen unserer Kooperationspartner nutzen.

NOVASOL und Dansommer

Entdecken Sie die tollen Urlaubsangebote unserer Ferienhausspezialisten. Wenn Sie ein Angebot von Novasol oder Dansommer nutzen möchten, achten Sie darauf, Ihr Ferienobjekt direkt über unsere Website zu buchen, um nach Beendigung der Reise den Bonus in Höhe von 5 % erhalten zu können!

EUROCAMP/Homair

Die Angebote Eurocamp und Homair finden Sie unter www.eurocamp.de. Dort oder unter der Rufnummer 040 450-970 können Sie Ihren Urlaub buchen. Der Rabatt-Code für die Saison 2026 lautet BWSWDC26.

Berge & Meer

Auf unserer Website finden Sie unter „Vorteils-partner“ einen Link zu den Reiseangeboten von Berge & Meer. Mitglieder des BwSW erhalten 5 % Rabatt. Voraussetzung: Sie müssen Ihre Reise über den Link auf der Webseite der FöGBwSW buchen.

In unseren Vertragshotels,

die Sie in diesem Mitgliedermagazin auf den Seiten der FöGBwSW finden, erhalten Mitglieder des BwSW interessante Sonderkonditionen.

Weitere Vergünstigungen

erhalten Sie bei unseren Kooperationspartnern, wie zum Beispiel **PSD Bank, AXA DBV oder Hertz**. Diese finden Sie auf unserer Website: www.foegbws.de

Aktuelle Informationen, Neuigkeiten, sowie Änderungen zu unseren Reiseangeboten und unsere Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten durch die FöGBwSW finden Sie auf unserer Website www.foegbws.de und ganz neu: [instagram.com/foegbws](https://www.instagram.com/foegbws)



Anzeige



NOVASOL

Tausende Ferienhäuser und Apartments für Ihren Traumurlaub in Europa

5 % Bonusgutschrift nachträglich für Mitglieder des BwSW
Voraussetzung: Buchung erfolgt über die Website
www.FoeGBwSW.de

PART OF **awaze**

Anzeige



Angebote im „FöG-Shop“

Förderungsgesellschaft des BwSW e.V. mbH

Kontakt, Anfragen und Bestellungen unter:
mail@foegbws.de | www.foegbws.de



Support Our TROOPS
MUSIK KORPS
MARSCHMUSIK live
Militärmusik im Diskurs
Der Militärmusikdiskurs der Bundeswehr 1955 bis 2015
Rückblick - Reflexion



20

20% Rabatt für Mitglieder des Bundeswehr Sozialwerks e.V.
Promocode: **BWSW20**
aktivitalhotel.de

Vertragshotels der Förderungsgesellschaft

Auf dieser Seite finden Sie Angebote unserer Vertragshotels

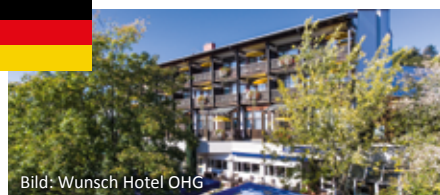


Bild: Wunsch Hotel OHG

AktiVital Hotel
Bad Griesbach im Rottal • Bayern

www.aktivitalhotel.de
20% Rabatt für BwSW-Mitglieder auf alle Hotelleistungen.



Bild: Amber Hotels

Amber Econtel
München

www.amber-hotels.de/muenchen
10% Rabatt für BwSW-Mitglieder auf die tagesaktuelle Rate.

Weiteres Hotel in Deutschland: Familotel am Rennsteig • Wurzbach • Thüringen
www.am-rennsteig.de | Sonderpreise für BwSW-Mitglieder.



Bild: Hotel am Fels

Hotel am Fels
Katharinaberg/Schnalstal • Südtirol

www.hotel-amfels.it
Sonderpreise für BwSW-Mitglieder.



Bild: Hotel Astoria

Hotel Astoria
Cervia • Adria

www.astoriacervia.com
Sonderpreise für BwSW-Mitglieder.



Bild: Bella Italia

Bella Italia & Efa Village
Lignano Sabbiadoro • Italien

www.bellaitaliavillage.com/de/
Sonderpreise für BwSW-Mitglieder.

Weiteres Hotel in Italien: Hotel Ida • Torre Pedrera/Rimini • Adria
www.ida.it | 5% Ermäßigung für BwSW-Mitglieder.



Bild: Hotel Tyrol Söll GmbH & Co KG

Hotel Tyrol
Söll • Tirol

www.hotel-tyrol.com
10% Ermäßigung für BwSW-Mitglieder auf den Zimmerpreis.



Bild: Landhaus Ramsau

Landhaus Ramsau
Ramsau am Dachstein

www.landhaus.co.at
Sonderpreise für BwSW-Mitglieder – außer in der Hauptsaison.



Bild: Family Schlosshotel Rosenegg

Family Schlosshotel Rosenegg
Fieberbrunn • Österreich

www.schlosshotel-rosenegg.com
Sonderpreise für BwSW Mitglieder.



Bild: hilton.com

Hotel Hilton Garden Inn
Vilnius • Litauen



Vilnius City Centre
15% Rabatt für BwSW-Mitglieder.

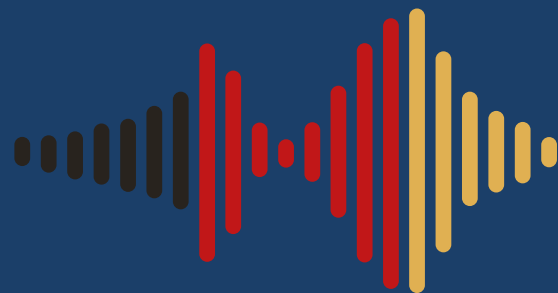
Hinweise zur Anmeldung

Bei dem Anmeldeantrag einer Reise nur die 1. Seite ausfüllen und diesen per Post oder E-Mail an folgende Adresse versenden:

Förderungsgesellschaft des BwSW
Kurt-Schumacher-Straße 22
53113 Bonn
E-Mail: mail@foegbwsw.de

Eine Direktanmeldung ist per Internet, telefonisch oder schriftlich bei dem jeweiligen Hotel mit Hinweis auf die BwSW-Mitgliedschaft möglich.

Militärmusik Radio.de



SO. **KLINGT.** DEUTSCHLAND.



Weil Du es *hören* kannst.



BUNDESWEHR

Informationen zum Datenschutz

Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten durch das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. gemäß Art. 13 Abs.1 und 2 DSGVO

Verantwortlich für die Erhebung der personenbezogenen Daten ist das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. vertreten durch:

Bundesgeschäftsführer
Dirk Solzbach
Zanderstraße 7
53177 Bonn
Telefon: 0228 37737-400
E-Mail: bws@bundeswehr.org

Datenschutzbeauftragte/r
des Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
Zanderstraße 7
53177 Bonn
Telefon: 0228 37737-226
E-Mail: BwSWDatenschutz@bundeswehr.org

Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt nach Art. 6 Abs.1 b DSGVO durch das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. zum Zwecke der Begründung und Verwaltung der Vereinsmitgliedschaft im Bundeswehr-Sozialwerk e.V. und zur Durchführung der von Ihnen in Anspruch genommenen Leistungen, wie Teilnahme an Reisen oder Freizeiten. Wir verarbeiten die personenbezogenen Daten, die Sie in den jeweiligen Formularen angeben (bei Beitritt: Name, Kontaktdaten, (ehemaliger) Status bei der Bundeswehr, Zahlungsdaten). Wir können die Daten auch für werbliche Zwecke nutzen, insbesondere nach Ihrer Einwilligung (Rechtsgrundlage: Art. 6 Abs. 1 Satz 1 a und f DSGVO).

Grundsätzlich werden personenbezogene Daten nicht an Dritte übermittelt, mit Ausnahme der Daten, die für die Durchführung einer von Ihnen gebuchten Reise erforderlich sind (Name, Vorname, Adresse, Telefonnummer, E-Mailadresse). Bei Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen kann es bei der Beantragung von Zuschüssen bei der Krankenkasse, dem Sozial-

versicherungsträger und/oder öffentlichen Zuschuss-trägern zur Datenübermittlung kommen. Zudem speichern wir die von Ihnen auf dem Formular mitgeteilten Informationen bei uns, auch Ihre Finanzdaten und Informationen zu Ihrer Gesundheit.

Das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. speichert die zur Vertragserfüllung erhobenen Daten so lange im operativen System, wie Gewährleistungsansprüche bestehen oder andere in dieser Erklärung aufgezeigte Verwendungszwecke vorliegen. Im Anschluss werden die Daten, die den Aufbewahrungspflichten nach §§ 146 ff. Abgabenordnung bzw. § 257 Handelsgesetzbuch unterfallen, archiviert und nach Ablauf dieser Aufbewahrungspflichten gelöscht. Alle anderen Daten werden direkt gelöscht, es sei denn, es liegen weiter in dieser Erklärung aufgezeigte Verwendungszwecke der Daten vor. Die Datenverarbeitung erfolgt hinsichtlich der Gewährleistungsansprüche auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 S. 1 b DSGVO sowie zur Erfüllung von rechtlichen Verpflichtungen nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 c

DSGVO. Sie haben das Recht auf Auskunft über Ihre betroffenen personenbezogenen Daten sowie auf Berichtigung, Löschung oder auf Einschränkung der Verarbeitung und ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit. Sie haben zudem ein Beschwerderecht bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde.

Sie können einer Verarbeitung von personenbezogenen Daten für Zwecke der Direktwerbung jederzeit ohne Angabe von Gründen widersprechen. Darüber hinaus steht jeder betroffenen Person ein allgemeines Widerspruchsrecht zu. Sie haben das Recht, eine erteilte Einwilligung jederzeit zu widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird.

Einverständniserklärung

Veröffentlichung personenbezogener Daten von Spendenden

Seit dem 25. Mai 2018 gelten die Vorschriften der neuen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des neuen Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG). Die Regelungen gelten auch für Vereine. Der Datenschutz betrifft personenbezogene Daten, also alle Einzelangaben über die persönlichen oder sachlichen Verhältnisse. Dem Bundeswehr-Sozialwerk e.V. ist nur noch dann möglich, über Spenden zu berichten, wenn ihm vom Spendenden dafür ausdrücklich das Einverständnis erteilt wird.

Wenn Sie möchten, dass Ihr Name und gespendeter Betrag im Mitgliedermagazin und auf der Website des Bundeswehr-Sozialwerks genannt werden, geben Sie bitte auf dem Überweisungsträger im Betreff den Text „Nennung Name/Betrag“ an oder übersenden Sie die Einverständniserklärung per Post an: Bundeswehr-Sozialwerk e.V., Zanderstraße 7, 53177 Bonn bzw. per E-Mail an bws@bundeswehr.org.

In den Mitgliedermagazinen des Bundeswehr-Sozialwerks werden aus Platzgründen regelmäßig erst Spenden ab einem Betrag von 50,00 € veröffentlicht.

Vor- und Nachname	
Anschrift	
Telefonnummer (privat/mobil)	
E-Mail	
Datum der Überweisung / der Spendenübergabe	Spendensumme

☐ Hiermit erkläre ich mich damit einverstanden, dass meine Spende mit Name, Wohnort und Betrag einmalig im Mitgliedermagazin/auf der Website des Bundeswehr-Sozialwerks veröffentlicht wird.

 Ort / Datum / Unterschrift
--

Dieser Beitrag wird zum 15.01., 15.07. oder zum 15.11. eines Jahres im Voraus gezogen. Fällt der Fälligkeitstag auf ein Wochenende oder einen Feiertag, verschiebt sich die Abbuchung auf den 1. folgenden Werktag.

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

Gläubiger-Identifikationsnummer des BwSW: DE44ZMS00000249534

 Ort / Datum / Unterschrift

Telefon 0228 37737-460
Telefax 0228 37737-10 444
E-Mail bwsmitgliederservice@bundeswehr.org

Beitrittserklärung zum Bundeswehr-Sozialwerk e.V. (BwSW)

☐ Soldat/in	☐ Beamter/in im Vorbereitungsdienst ¹⁾	☐ Witwe/r eines Mitglieds
☐ Soldat/in a.D.	☐ Arbeitnehmer/in	☐ Kind von Mitglied Nr. (unbedingt angeben)
☐ FWDL bis ¹⁾	☐ Arbeitnehmer/in i.R.	☐ Hinterbliebenes Kind eines Mitglieds
☐ Reservist/in	☐ Auszubildende/r ¹⁾ , Ausbildungsende	☐ Sonstige
☐ Beamter /in, Richter/in	 (Nachweis beifügen)	
☐ Beamter /in a.D., Richter/in a.D.	☐ Ehepartner/in, Lebenspartner/in	

Familienname		Geschlecht ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers
Vorname		Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)
Straße/Hausnummer		Dienstgrad/Amtsbezeichnung
PLZ	Ort	Personenkennziffer _ _ _ _ _ - _ _ _ _ _
Telefonnummer (privat/mobil)		zuständige Bezugsstelle
E-Mail		Dienststelle/ehemalige Dienststelle (PLZ/Ort)
☐ Ich willige in die Zusendung von Reiseangeboten des BwSW per E-Mail an die von mir angegebene Mailadressen ein.		Empfohlen von Name Mitgliedsnummer DE _ _ _ _ _ - _ _ _ _ _ IBAN
☐ Ich verzichte auf die Zusendung der Mitglieder Magazine in Papierform und lese die Onlineversion auf der Website.		
Hiermit erkläre ich mit Wirkung vom <u>01</u> meinen Beitritt.		

Mein ☐ monatlicher ☐ jährlicher Mitgliedsbeitrag beträgt: _____ Euro.

Regelbeitrag 4,00 € mtl./48,00 € im Jahr, Auszubildende ¹⁾ 1,00 € mtl./12,00 € im Jahr

Kündigung der Mitgliedschaft schriftlich jeweils zum Ende eines Jahres – Zustellung bis spätestens 30. September.

¹⁾ Die Beitragsermäßigung für Auszubildende, Beamte im Vorbereitungsdienst, Studenten/Schüler sowie FWDL erlischt mit dem Ende der Ausbildung. Die Bezüge zahlende Stelle wird ermächtigt, ab diesem Zeitpunkt den Regelbeitrag zu erheben.

Beitragseinzug durch die Bezüge zahlende Stelle (nur möglich für aktive Bundeswehrangehörige und Versorgungsempfänger der Bundeswehr. Reservedienst Leistenden und Freiwilligen Wehrdienst Leistenden (FWDL) können wir diesen Service leider nicht anbieten.)

☐ Ich bin damit einverstanden, dass die Bezüge zahlende Stelle für die Zeit meiner Zugehörigkeit zum BwSW den Mitgliedsbeitrag monatlich einbehält und an das BwSW abführt. Der Widerruf ist nur durch das BwSW möglich.

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

☐ Ich ermächtige das BwSW Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom BwSW auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Geldinstitut	Gläubiger-Identifikationsnummer des BwSW: DE44ZMS00000249534
IBAN DE _ _ _ _ _ - _ _ _ _ _	BIC _ _ _ _ _
Kontoinhaber/in (falls abweichend)	 Unterschrift Kontoinhaber/in

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift unterrichtet Sie das BwSW über den Einzug in dieser Verfahrensart. Sie können Ihre Einwilligung in die werbliche Nutzung Ihrer Daten jederzeit widerrufen. Die Zulässigkeit der Verarbeitung bis zu diesem Zeitpunkt wird hiervon nicht berührt. Die Datenschutzinformationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch das BwSW finden Sie in den Mitglieder Magazinen und auf unserer Website unter www.bundeswehr-sozialwerk.de. Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie, dass Sie die Hinweise zum Datenschutz gem. Art 13 der DSGVO (www.bundeswehr-sozialwerk.de/datenschutz/erklaerung) zur Kenntnis genommen haben.

Ort	Datum	 Unterschrift
-----	-------	--



Bundeswehr Sozialwerk
Hilfe und Erholung

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
Zanderstraße 7
53177 Bonn

Telefon 0228 37737-460
Telefax 0228 37737-10 444
E-Mail bwswwmitgliederservice@bundeswehr.org

Ansprechstellen im BwSW

Bereichsgeschäftsführungen

- Freizeiten für Kinder, Jugendliche & Junge Leute – National/International
- Mutter- oder Vater-Kind-Freizeiten
- Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen
- Reisen 55+

Bereich Nord

Hans-Böckler-Allee 16 • 30173 Hannover
☎ 0511 284-3302
☎ 0511 284 48 3310
✉ bwssteamnord@bundeswehr.org

Bereich Ost

Prötzel Chaussee 25 • 15344 Strausberg
☎ 03341 58-2694
☎ 03341 58-2695
✉ bwssteamost@bundeswehr.org

Bereich Süd

Lorenzstr. 7-9 • 70435 Stuttgart
☎ 0711 21390-2773
☎ 0711 21390-72777
✉ bwssteamstued@bundeswehr.org

Bereich West

Wilhelm-Raabe-Str. 46 • 40470 Düsseldorf
☎ 0211 959-2515
☎ 0211 959-102394
✉ bwssteamwest@bundeswehr.org

Bundesgeschäftsführung

Zanderstraße 7 • 53177 Bonn
☎ 0228 37737-400
☎ 0228 37737-10 444
✉ bwsb@bundeswehr.org

Finanzen

☎ 0228 37737-300
✉ bwsbfinanzen@bundeswehr.org

Redaktion, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

☎ 0228 37737-406
✉ bwsbpresse@bundeswehr.org

Zentraler Mitgliederservice

☎ 0228 37737-460
✉ bwsbmitgliederservice@bundeswehr.org
Mo – Do 09 – 12 Uhr | 13 – 15 Uhr
Fr 09 – 12 Uhr

Datenschutz

☎ 0228 37737-226
✉ BwSWDatenschutz@bundeswehr.org

Jugend/Familie International

- CLIMS-Reisen
 - Freizeiten für Kinder, Jugendliche & Junge Leute – International
- ☎ 0228 37737-234
✉ bwsbjfi@bundeswehr.org
Mo – Do 09 – 12 Uhr | 13 – 15 Uhr
Fr 09 – 12 Uhr

Aktiv- & Themenreisen

Organisierte Pauschalreisen
☎ 0228 37737-225
✉ bwsbatr@bundeswehr.org
Mo – Do 09 – 12 Uhr | 13 – 15 Uhr
Fr 09 – 12 Uhr

Buchungszentrale

- Eigene Ferienanlagen
 - Familienfreundliche Angebote
 - Gruppenreisen
 - Tagungen
 - Kooperationspartner
- ☎ 0228 37737-222
✉ bwsbwz@bundeswehr.org
Mo – Do 09 – 12 Uhr | 13 – 15 Uhr
Fr 09 – 12 Uhr

Formulare

Unsere AGB, Satzung, Formulare, Hinweise, Reise- und sonstige Informationen finden Sie ganz bequem direkt über diesen QR-Code auf unserer Website www.bundeswehr-sozialwerk.de



Impressum

Herausgeber

Bundesvorstand
Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
Kurt-Schumacher-Straße 22, 53113 Bonn
☎ 0228 37737-401
☎ 0228 37737-10 444
✉ bwsbuvu@bundeswehr.org
www.bundeswehr-sozialwerk.de
www.facebook.com/BundeswehrSozialwerk

Redaktion

Verantwortlicher im Sinne des Presserechts:
Bernd Krämer
Bundesvorsitzender
Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
Kurt-Schumacher-Straße 22, 53113 Bonn
☎ 0228 37737-406
✉ bwsbpresse@bundeswehr.org
Auflagenhöhe: 103.800

Anzeigenverwaltung

Förderungsgesellschaft des
Bundeswehr-Sozialwerk e.V. mbH
Kurt-Schumacher-Straße 22, 53113 Bonn
☎ 0228 966 935 68
✉ info@foegbwsb.de

Grafik, Verlag und Druck

Werbeagentur Ostermann GmbH
Felix-Wankel-Straße 20, 53881 Euskirchen
☎ 02251 79338-0
☎ 02251 79338-12
www.werbeagentur-ostermann.de
✉ info@wa-ostermann.de

Redaktionstermine 2026/2027

	Abgabeschluss Artikel	Erscheinungstermin
Ausgabe 3/2026	03.06.2026	01.09.2026
CheckYn 2027	29.07.2026	15.11.2026
Ausgabe 1/2027	25.11.2026	01.03.2027
Ausgabe 2/2027	03.03.2027	01.06.2027

Haftung und Inhalte

Das Bundeswehr-Sozialwerk ist bemüht, sein Reiseangebot stets aktuell und inhaltlich richtig sowie vollständig anzubieten. Daher übernimmt es keine Haftung für die Aktualität, die inhaltliche Richtigkeit sowie für die Vollständigkeit der in seinem Angebot eingestellten Informationen. Die angegebenen Preise verstehen sich ohne Gewähr. Originalbeiträge dieses Heftes dürfen nur mit besonderer Genehmigung der Redaktion nachgedruckt werden. Kürzungen und Änderungen bleiben der Redaktion vorbehalten!

Redaktionelle Bearbeitung von Beiträgen für Printmedien und Internetpräsenz des BwSW

Die Redaktion weist darauf hin, dass der Inhalt von Leserbriefen/Reiseberichten die Ansicht der Einsendenden wiedergibt, die mit der Meinung der Redaktion nicht unbedingt übereinstimmt. Des Weiteren behält sich die Redaktion das Recht einer sinnwahren Kürzung von Leserbriefen/Reiseberichten sowie Artikeln und anderen Beiträgen vor. Ein Rechtsanspruch auf Abdruck in den Printmedien des BwSW oder dessen Internetpräsenz besteht nicht.



Bundeswehr Sozialwerk
Hilfe und Erholung

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
Postfach 150165 · 53040 Bonn
Buchungszentrale Tel. 0228 37737-222
Mitgliederservice Tel. 0228 37737-460



Bild: Adobe-Stock.com/And Drifte

Silvester-Zauber an der Ostsee



Haus am Südstrand • Göhren • Rügen • Ostsee

Zum Jahreswechsel schon etwas vor? Begrüßen Sie das Jahr 2027 auf der Insel Rügen! Die Kombination aus natürlicher Ruhe und festlicher Freude ergibt eine einzigartige Mischung.

Feiern Sie mit uns und erleben Sie unvergessliche Tage auf Rügen!
26.12.26 – 04.01.27

Neben einem kulinarischen Verwöhn-Programm im Rahmen der Halbpension erwarten Sie folgende Highlights*, die bereits im Reisepreis enthalten sind:

- Begrüßungsgetränk
- Tanzabend mit Live Duo
- Vortrag Shanty-Chor Sassnitz
- Wanderung zum Nordperd mit unserem Naturwanderführer Rene Geyer
- Hin- und Rückfahrt mit dem Rasenden Roland Göhren-Binz-Göhren
- 1x Kaffee und Kuchen am Nachmittag
- 1x Glühwein und Kuchen am Nachmittag
- 1x Bratwurst und Glühwein am Mittag
- 1 Bingo-Abend
- Silvester Gala-Dinner mit Musik und DJ
- Mitternachts-Sekt
- Neujahrs-Brunch

*Bei Ausfall einzelner Leistungen wird Ersatz geboten.

Es besteht die Möglichkeit den Aufenthalt nach der Silvester-Pauschale bis zum 09.01.2027 zu verlängern

Karten für das Neujahrskonzert in Putbus buchen Sie bitte bei Interesse in Eigenregie unter 038301 8080

Informationen unter www.bundeswehr-sozialwerk.de

Arrangement-
Preis bei eigener
Anreise
ab 765 €
p.P. DZ Klassik



Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.



bundeswehr-sozialwerk.de



facebook.com/BundeswehrSozialwerk



instagram.com/bundeswehr_sozialwerk



Bundeswehr Sozialwerk